



Statistische Berichte

Personen mit Migrationshintergrund in Bayern

Ergebnisse aus dem Mikrozensus 2022



A 14 j 2022
Hrsg. im November 2023
Bestellnr. A1401C 202200

Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtiges Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z. B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z. B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Publikationsservice

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/produkte

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6311
Telefax 0911 98208-96638

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 0911 98208-6563
Telefax 0911 98208-96563

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2023
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	4
Methodische Hinweise	5
Glossar	11
Tabellenerläuterung	20
Tabellen	21
1. Bevölkerung	21
1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und Migrationsstatus	21
1.2 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Alter	22
1.3 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Familienstand	25
1.4 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt	27
1.5 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen	30
1.6 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung	33
1.7 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Alter	35
1.8 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und persönlichem monatlichen Nettoeinkommen	38
1.9 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und überwiegendem Lebensunterhalt	41
1.10 Bevölkerung nach Migrationsstatus und vorwiegend zu Hause gesprochener Sprache	44
2. Bevölkerung ab 15 Jahren	46
2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und höchstem allgemeinem Schulabschluss	46
2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss	49
2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Bildungsstand (nach ISCED)	52
3. Personen mit Migrationshintergrund	54
3.1 Personen mit Migrationshintergrund (i. w. S.) nach Geburtsland bzw. dem Geburtsland der Eltern und Geschlecht	54
4. Erwerbstätige	56
4.1 Erwerbstätige nach Alter, Migrationsstatus und Stellung im Beruf	56
4.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich, Migrationsstatus und Stellung im Beruf	58
5. Haushalte und Lebensformen	60
5.1-A Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Insgesamt	60
5.1-B Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund	62
5.1-C Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund	64
5.1-D Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund	66
5.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Alter	68
5.3 Lebensformen nach Migrationsstatus und Art der Lebensform	71
5.4 Bevölkerung in Lebensformen nach Migrationsstatus und Art der Lebensform	72
6. Fragebogen Mikrozensus 2022 (Kernprogramm)	73

Abkürzungen

bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
ggf.	gegebenenfalls
i.e.S.	im engeren Sinn
i.w.S.	im weiteren Sinn
ILO	International Labour Organization
o.ä.	oder ähnlich
o.g.	oben genannt
sog.	sogenannt
usw.	und so weiter
z.B.	zum Beispiel

Methodische Hinweise

Überblick

In dieser Veröffentlichung wird das Phänomen Migration durch das Konzept der „Bevölkerung mit Migrationshintergrund“ konkretisiert. Dieser Begriff ist in Wissenschaft und Politik seit langem geläufig und wird trotz seiner Sperrigkeit auch im allgemeinen Sprachgebrauch häufig verwendet. Er drückt aus, dass sich Migration nicht nur auf die Betrachtung der Zugewanderten selbst – d.h. die eigentlichen Migrantinnen und Migranten – beziehen soll, sondern auch bestimmte ihrer in Deutschland geborenen Nachkommen einschließt. Allerdings sind sich die verschiedenen Quellen keineswegs einig, ob alle Zugewanderten und alle Nachkommen einzubeziehen sind, oder wenn nicht, welche Kriterien zur Abgrenzung der Einzubeziehenden heranzuziehen sind.

Im Mikrozensus kann der Migrationshintergrund nur synthetisch, d.h. als abgeleitete Variable bestimmt werden, da es zu mangelnder Vergleichbarkeit sowie hohen Ausfallsraten kommen würde, wenn man den Befragten die Frage stellen würde: „Haben Sie einen Migrationshintergrund, und wenn ja, welche Ausprägungsform liegt vor?“ In der Bestimmung der abgeleiteten Variablen konnten überdies auch nur die erhobenen Informationen Berücksichtigung finden.

Definition des Migrationshintergrunds

Bei der Bestimmung wurden die vorhandenen Angaben zur Zuwanderung, zur Staatsangehörigkeit (einschließlich der Art des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit) sowie zum Geburtsland verwendet. Dadurch lässt sich nicht nur bestimmen, ob ein Migrationshintergrund vorliegt, sondern die Menschen mit Migrationshintergrund lassen sich auch noch weiter statistisch untergliedern. Dabei galt es als wünschenswert, wo immer möglich jene Personengruppen identifizierbar zu erhalten, die seit jeher in der öffentlichen Debatte und in der amtlichen Statistik mit Migration assoziiert werden wie z.B. Ausländer/-innen, Eingebürgerte, Vertriebene, (Spät-)Aussiedler/-innen oder Asylbewerber/-innen. Ebenso galt es als zweckmäßig, die Definition so umfassend wie nötig und so eng wie möglich zu gestalten. Berechtigte Fragen sollten nicht deshalb unbeantwortet bleiben müssen, weil die betroffenen Bevölkerungsgruppen „hinausdefiniert“ wurden, andererseits sollten auch nur jene Menschen eingeschlossen werden, bei denen sich zumindest grundsätzlich ein potentieller Integrationsbedarf vermuten lässt.

Die Definition des Migrationshintergrunds lautet wie folgt: „Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt.“

Die Definition umfasst im Einzelnen folgende Personen:

1. zugewanderte und nicht zugewanderte Ausländer/-innen
2. zugewanderte und nicht zugewanderte Eingebürgerte
3. (Spät-)Aussiedler/-innen
4. Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben
5. mit deutscher Staatsangehörigkeit geborene Kinder der vier zuvor genannten Gruppen

Die Vertriebenen des Zweiten Weltkrieges haben (gemäß Bundesvertriebenengesetz) einen gesonderten Status; sie und ihre Nachkommen zählen daher nicht zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Daneben gibt es noch eine Gruppe von Personen, die mit deutscher Staatsangehörigkeit im Ausland geboren sind und deren beide Eltern mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren sind und somit keinen Migrationshintergrund haben. Im Mikrozensus 2021 betrifft dies hochgerechnet 129.000 Personen. Diese Personen wurden während eines Auslandsaufenthalts der Eltern geboren, z.B. während eines Auslandsstudiums oder einer Beschäftigung im Ausland. Diese im Ausland geborenen Personen haben aber keinen Migrationshintergrund, weil sie selbst und ihre Eltern mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind.

Migrationshintergrund im engeren und weiteren Sinn

In den Tabellen wird der Tatsache Rechnung getragen, dass mit dem Mikrozensus in den Jahren 2005, 2009, 2013 sowie ab 2017 jährlich mehr Personen mit Migrationshintergrund identifiziert werden können als in den restlichen Jahren. Dies hat folgenden Hintergrund: Eine Person, die aufgrund ihrer eigenen Merkmale eigentlich keinen Migrationshintergrund hat, jedoch Eltern hat, die ausländisch, eingebürgert, (Spät-) Aussiedler/in oder von einem deutschen Elternteil adoptiert sind, konnte bisher nur dann als Person mit Migrationshintergrund identifiziert werden, wenn sie mit ihren Eltern im gleichen Haushalt lebt. Die Eltern haben im Fragebogen die entsprechenden Angaben gemacht und können zweifelsfrei zu der Person zugeordnet werden. Falls die Person jedoch nicht mehr im Haushalt ihrer Eltern lebt, fehlten bisher die Angaben zu den Eltern. Man wird für diese Person den Migrationshintergrund nur dann bestimmen können, wenn die Person explizit nach den Migrationsmerkmalen der Eltern befragt wird.

Dies geschah bislang nur in den Jahren 2005, 2009 und 2013. Ab 2017 liegen diese Angaben nun jährlich vor. Mithilfe der Angaben zu den nicht mehr im Haushalt lebenden Eltern können mehr Personen identifiziert werden, die nur aufgrund der Eltern einen Migrationshintergrund haben. Ausländer/-innen, Eingebürgerte, (Spät-)Aussiedler/-innen sowie ab 2017 auch durch ein deutsches Elternteil Adoptierte können in allen Jahren in gleicher Weise identifiziert werden, da sich ihr Migrationshintergrund bereits aus ihren persönlichen Eigenschaften ableitet.

Die Jahre 2005, 2009, 2013, 2017 sowie die folgenden Jahre weisen also systematisch mehr Personen mit Migrationshintergrund auf. Um dennoch sinnvolle Zeitreihenvergleiche zu ermöglichen, wird zwischen „Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinn“ und „Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn“ unterschieden.

Der Migrationshintergrund im engeren Sinn bedeutet, dass nur die Informationen über die Eltern verwendet werden, die auch im selben Haushalt leben. Der Migrationshintergrund im weiteren Sinn bedeutet, dass alle Informationen auch über die nicht im Haushalt lebenden Eltern genutzt werden. Der Migrationshintergrund im weiteren Sinn kann also nur in den Jahren 2005, 2009 und 2013 sowie ab 2017 jährlich ausgewiesen werden. Die Personen, die ohne die Zusatzinformationen in diesen Jahren nicht als Personen mit Migrationshintergrund entdeckt worden wären, werden in einigen Tabellen gesondert unter der Kategorie „Migrationshintergrund nicht durchgehend bestimmbar“ ausgewiesen. Die Definition des Migrationshintergrunds ist in allen Jahren identisch. In den Tabellen wird grundsätzlich die Definition im „weiteren Sinn“ verwendet, sofern nicht ausdrücklich auf eine abweichende Abgrenzung hingewiesen wird.

Hinweise zu methodischen Effekten in den Zeitreihen

Ab 1991 bis zum Jahr 2010 werden die Ergebnisse des Mikrozensus unter Verwendung von fortgeschriebenen Ergebnissen auf Basis der Volkszählung 1987 und der Daten des zentralen Einwohnerregisters der ehemaligen DDR vom 3. Oktober 1990 hochgerechnet. Ab dem Jahr 2011 verwendet der Mikrozensus die Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011 als Hochrechnungsrahmen. Daher ist ein Vergleich zwischen diesen beiden Zeiträumen nicht möglich.

Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf eine neue Grundlage umgestellt. Damit basiert die Stichprobe erstmalig auf den Daten des Zensus 2011. Durch diese Umstellung ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse des Mikrozensus 2016 mit den Vorjahren eingeschränkt. Auch durch methodische Besonderheiten der Berichtsjahre 2017 und 2020 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse in der Zeitreihe teilweise eingeschränkt.

Besonderheiten ab dem Mikrozensus 2017

Das im Jahr 2016 geänderte Mikrozensusgesetz führt zu inhaltlichen Änderungen bei der Erhebung und Aufbereitung im Themenbereich „Migration“, die sich auf die Darstellung der Sachverhalte zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund auswirken. Ab dem Berichtsjahr 2017 gibt es im Mikrozensus neue Merkmale zum Themengebiet „Migration“, die teilweise Auswirkung auf die Ermittlung des Migrationshintergrunds einer Person haben:

1. Die Frage zum Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit wurde um die Antwortmöglichkeit „durch Adoption durch einen deutschen Elternteil“ ergänzt. Im Jahr 2021 erhielten rund 94.000 Personen die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil.
2. Befragte, die nach Deutschland zugewandert sind, werden nach dem Hauptgrund für ihre Zuwanderung gefragt (Migrationsmotive).
3. Es wird die im Haushalt vorwiegend gesprochene Sprache erhoben.
4. Es liegen Angaben zum Geburtsstaat der Befragten und deren Eltern vor. Die Angaben zum Geburtsstaat der Befragten werden unter anderem dazu verwendet, ihren Migrationsstatus zu bestimmen und die anderen dabei einfließenden Angaben zu überprüfen. Damit werden (Spät-) Aussiedler/-innen genauer erfasst. Durch diese methodische Neuerung sinkt die Zahl der (Spät-)Aussiedler/-innen gegenüber 2016 überproportional von 3,179 Millionen auf 2,732 Millionen in 2017. Dafür steigt umgekehrt die Zahl der zugewanderten Deutschen mit Migrationshintergrund, die mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind 2017 auf 278.000 Personen (2016: 40.000). In 2021 steigt die Zahl der (Spät-)Aussiedler/-innen auf 2,675 Millionen und die Zahl der zugewanderten Deutschen mit Migrationshintergrund, die mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, steigt ebenfalls auf 385.000 Personen.
5. es werden Angaben zur Zuwanderung, Geburtsland und Art des Erwerbs der deutschen Staatsangehörigkeit der nicht mehr im Haushalt lebenden Eltern von Befragten, die mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, erhoben. Dadurch können ab 2017 in jedem Jahr die Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn identifiziert werden. Zuvor lagen diese Informationen nur im Abstand von vier Jahren vor - 2005, 2009 und 2013.

In den Jahren 2005, 2009 und 2013 wurden die Angaben von nicht im Haushalt lebenden Eltern nur dann erhoben, wenn zuvor die Frage bejaht wurde, der entsprechende Elternteil sei „seit 1960 nach Deutschland zugezogen“. Diese Vorbedingung entfällt ab dem Berichtsjahr 2017. Dadurch sind die Daten ab 2017 nur eingeschränkt mit denen aus 2005, 2009 und 2013 vergleichbar. Die neuen Daten legen vielmehr nahe, dass es vor 1950 eine zahlenmäßig größere Zuwanderung von Menschen mit deutschen Wurzeln gab, die sich – unter Anwendung der Regeln zum Migrationshintergrund im Mikrozensus – auf den Migrationsstatus ihrer als Deutsche geborenen Nachkommen auswirkt. Für diese Daten gibt es keine Vergleichswerte aus den Mikrozensusdaten vor 2017.

Deshalb wurde entschieden, dass diese Daten bei der jährlichen Datenaufbereitung unberücksichtigt bleiben. Dies wird dadurch erreicht, dass für alle Personen, die angeben als (Spät-)Aussiedler/in vor 1950 nach Deutschland zugewandert zu sein, seit 2017 eine zusätzliche Plausibilisierung eingeführt wurde. Diese Personen werden nun als Vertriebene und somit Personen ohne Migrationshintergrund kategorisiert. Zudem werden mit deutscher Staatsangehörigkeit in Deutschland Geborene, die angegeben haben, dass ihre Eltern als (Spät-)Aussiedler/-innen vor 1950 nach Deutschland zugewandert sind, ebenfalls nicht als Deutsche mit Migrationshintergrund, sondern als Nachkommen von Vertriebenen und somit als Personen ohne Migrationshintergrund kategorisiert.

Besonderheiten ab dem Mikrozensus 2020

Der Mikrozensus ist neu gestaltet worden. Neben der bereits seit langem integrierten europäischen Arbeitskräfteerhebung (Labour Force Survey, LFS) wird seit dem Erhebungsjahr 2020 auch die bisher separat durchgeführte europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (European Union Statistics on Income and Living Conditions, EU-SILC) im Mikrozensus erhoben. Die Befragung zur Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in privaten Haushalten ist seit dem Erhebungsjahr 2021 ebenfalls Bestandteil des Mikrozensus. Durch die Integration dieser neuen Bestandteile ergeben sich viele neue Auswertungsmöglichkeiten. Der neugestaltete Mikrozensus ist jedoch auch mit Änderungen verbunden. Neben dem Fragenprogramm wurden die Konzeption der Stichprobe sowie mit der Einführung eines Online-Fragebogens auch die Form der Datengewinnung verändert. Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – Erst- und Endergebnisse – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten. Durch den für die Endergebnisse vorliegenden größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Ausführliche Informationen zu den Änderungen beim Mikrozensus ab 2020 werden beschrieben im Aufsatz: „Die Neuregelung des Mikrozensus ab 2020“, erschienen im Wissenschaftsmagazin „WISTA - Wirtschaft und Statistik“, 6/2019.

Für den neu gestalteten Mikrozensus wurde ein komplett neues IT-System aufgebaut, dessen Einführung von technischen Problemen begleitet war. Einzelne technische Herausforderungen setzten sich noch im Erhebungsjahr 2021 fort. Diese führten gemeinsam mit den zum Teil fortdauernden Auswirkungen der Corona-Pandemie zu Einschränkungen bei der Erhebungsdurchführung. Zusammengenommen waren die Effekte jedoch deutlich weniger stark als im Jahr 2020. Auswertungseinschränkungen können ggf. in tiefen fachlichen oder regionalen Gliederungen dennoch auftreten. Zudem sind die Ergebnisse ab dem Erhebungsjahr 2020 aus den beschriebenen Gründen nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Besonderheiten Migrationshintergrund ab dem Mikrozensus 2020

Auch die Zahlen zur Bevölkerung nach Migrationshintergrund aus dem Mikrozensus 2020 sind aus den zuvor beschriebenen Gründen nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar. Dies gilt insbesondere für einige Teilpopulationen (z. B. als Deutsche Geborene, Eingebürgerte), die umso stärker schwanken, je kleiner diese sind (z. B. Differenzierung nach Geburtsland). Neben den bereits erläuterten generellen Umstellungen und methodisch-technischen Einschränkungen sind Umstellungen in der Erhebung/Frageformulierung sowie in der Methodik der Typisierung des Migrationshintergrundes hierfür ursächlich. Durch die methodische Weiterentwicklung der Typisierung des Migrationshintergrundes werden die mit deutscher Staatsangehörigkeit Geborenen besser abgebildet.

Untergliederung der Personen mit Migrationshintergrund

Der Migrationsstatus kann weiter untergliedert werden. Es ist beispielsweise möglich, die zugewanderten Personen (d.h. im Ausland geboren) von den nicht zugewanderten Personen (d.h. in Deutschland geboren) zu unterscheiden. In den Tabellen dieser Publikation werden die zugewanderten Personen als „mit eigener Migrationserfahrung“ und die nicht zugewanderten Personen als „ohne eigene Migrationserfahrung“ bezeichnet. Weiter können Deutsche von Ausländer/-innen unterschieden oder die Eingebürgerten, (Spät-) Aussiedler/-innen und Adoptierten separat nachgewiesen werden. Allerdings erlaubten es die im Mikrozensus 2005 und 2006 verwendeten Fragen nicht, die Gruppe der (Spät-) Aussiedler/-innen quantitativ zu beschreiben. Es war lediglich möglich, jene Zugewanderten zu identifizieren, die angegeben haben, die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen, ohne eingebürgert worden zu sein. Erst ab dem Berichtsjahr 2007 wird explizit nach dem Zuzug als (Spät-)Aussiedler/-in gefragt. In den Jahren 2007 und 2008 muss bei den (Spät-) Aussiedler/-innen erhebungsbedingt von einer Untererfassung ausgegangen werden. Die Werte ab 2009 gelten als plausibel.

In der Untergliederung zum detaillierten Migrationsstatus (siehe Übersicht) wird standardmäßig der Migrationshintergrund im weiteren Sinn ausgewiesen. Zum Zwecke des Zeitreihenvergleichs sind zudem nachrichtlich diejenigen Unterpositionen aufgeführt, in denen der engere Sinn vom weiteren Sinn abweicht. Die Personen mit Migrationshintergrund werden zusätzlich nach dem Geburtsland untergliedert. Bei Personen, die im Ausland geboren sind, wird ihr Geburtsstaat ausgewiesen. Bei Personen, die in Deutschland geboren sind, wird der Geburtsstaat der Eltern für die Zuordnung herangezogen. Sollten die Geburtsstaaten der Eltern verschieden sein (z.B. Spanien und Portugal), wird das Herkunftsland des Kindes als „unbestimmt“ ausgewiesen.

Übersicht: In den Tabellen verwendete Ausprägungen des detaillierten Migrationsstatus

Bevölkerung insgesamt
1 Personen ohne Migrationshintergrund
2 Personen mit Migrationshintergrund im weiteren Sinn
2.1 Personen mit eigener Migrationserfahrung
2.1.1 Ausländer/-innen
2.1.2 Deutsche
2.1.2.1 (Spät-)Aussiedler/-innen
2.1.2.2 Eingebürgerte
2.1.2.3 Adoptierte
2.1.2.4 Als Deutsche Geborene
2.1.2.4.1 mit beidseitigem Migrationshintergrund
2.1.2.4.2 mit einseitigem Migrationshintergrund
2.2 Personen ohne eigene Migrationserfahrung
2.2.1 Ausländer/-innen
2.2.2 Deutsche
2.2.2.1 Eingebürgerte
2.2.2.2 Adoptierte
2.2.2.3 Als Deutsche Geborene
2.2.2.3.1 mit beidseitigem Migrationshintergrund
2.2.2.3.2 mit einseitigem Migrationshintergrund
nachrichtlich:
3 Personen mit Migrationshintergrund im engeren Sinn
3.1 Personen ohne eigene Migrationserfahrung i.e.S.
3.1.1 Deutsche i.e.S.
3.1.1.1 Als Deutsche Geborene i.e.S.
3.1.1.1.1 mit beidseitigem Migrationshintergrund i.e.S.
3.1.1.1.2 mit einseitigem Migrationshintergrund i.e.S.

Technische Ergänzungen

Die in der Übersicht dargestellte Gliederung ist aus inhaltlichen Überlegungen abgeleitet und bestimmt. Für die konkrete Umsetzung bedarf es jedoch in Einzelfällen zusätzlicher Entscheidungen, um den Migrationsstatus einer Person eindeutig festzulegen. Dies ist immer dann der Fall, wenn die Eltern unterschiedlichen Gruppen von Personen mit Migrationshintergrund angehören, und wenn deshalb der Status ihrer Kinder nicht willkürfrei ermittelt werden kann. Die folgenden Entscheidungen wurden zur Problemlösung getroffen:

Entscheidung 1: Kein Ausweis der Generationenfolge

Es ist nicht ohne weiteres möglich, die in Deutschland geborenen Personen mit Migrationshintergrund in Angehörige der 2. Generation (Eltern eingewandert) und der 3. Generation (Großeltern eingewandert) aufzuteilen, weil Eltern verschiedenen Zuwanderungsgenerationen angehören können. In diesen Fällen ist es nicht eindeutig möglich, die Kinder einer Zuwanderungsgeneration zuzuordnen, weil unklar ist, welche Elterneigenschaft überwiegen soll – die des Zugewanderten, die des hier Geborenen, die des Vaters, die der Mutter?

Außerdem ist eine Generationenzuordnung auch technisch nicht immer möglich. Unter den nicht Zugewanderten gibt es sowohl bei den Ausländer/-innen wie bei den eingebürgerten Deutschen Fälle, die keiner Generation zugeordnet werden können. In den Jahren 2005, 2009, 2013 sowie ab 2017 jährlich werden alle Befragten rund um das Thema Migration ihrer Eltern befragt, also ob die Eltern zugewandert sind, in welchem Staat sie geboren wurden etc. In 2005, 2009 und 2013 wurde erfragt, ob die Eltern der Befragten nach 1960 nach Deutschland zugewandert sind. Wenn die Befragten angaben, dass die Eltern nicht im gleichen Haushalt leben und nicht nach 1960 zugewandert sind, blieb unklar, ob dies der Fall ist, weil sie im Herkunftsland verblieben sind, weil sie vorher zugewandert sind, oder weil sie in Deutschland geboren wurden. Ab 2017 wird das konkrete Zuzugsjahr auch für die Eltern erfragt. Zur definitorischen Abgrenzung des Migrationsstatus von Vertriebenen bzw. (Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedlern wird nun das Jahr 1950 einheitlich für die Befragten und deren Eltern genutzt.

Außerdem hängt die Zuordnung zur Generationenfolge stark davon ab, welche Bedingungen für eine Zuordnung zur 2. und 3. Generation gelten. Wird unterstellt, dass eine Person mit Migrationshintergrund nur dann zur 2. Generation gehört, wenn beide Eltern zugewandert sind, oder reicht ein zugewanderter Elternteil aus, um zur 2. Generation zu gehören? Je nach gewählter Zuordnung unterscheiden sich die Größen der jeweiligen Generationen signifikant voneinander. Deshalb wird derzeit pragmatisch nur nach Personen mit eigener Migrationserfahrung (im Ausland geboren, 1. Generation) und Personen ohne eigene Migrationserfahrung (in Deutschland geboren, 2. und folgende Generationen) unterschieden.

Entscheidung 2: Keine Untergliederung der Deutschen mit ein- oder beidseitigem Migrationshintergrund nach dem Migrationsstatus der Eltern

Es wurde bewusst darauf verzichtet, die Gruppe der Deutschen mit ein- oder beidseitigem Migrationshintergrund weiter nach dem Migrationsstatus des Elternteils oder der Elternteile zu untergliedern. Wenn Eltern verschiedenen Zugewandertengruppen angehören (Ausländer/-innen, Deutsche mit und ohne Einbürgerung), so ist es nicht möglich, eine Untergliederung willkürfrei vorzunehmen. Welche Elterneigenschaft sollte bei unterschiedlichen Angaben gelten – die des Vaters oder die der Mutter?

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus (Erstergebnisse 2021), Fachserie 1, Reihe 2.2, 2022, S. 5ff. [Methodische Bemerkungen]

Glossar

Alleinerziehende

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrenntlebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig bzw. seiten-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Allgemeiner Schulabschluss

Abschluss an einer allgemeinbildenden Schule.

Haupt-(Volks-)schulabschluss

Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt-(Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler/-innen, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe), integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden.

Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR

Abschlusszeugnis der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden Oberschule in der ehemaligen DDR.

Mittlerer Abschluss (Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss)

Ein mittlerer Abschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Fachhochschulreife

Sie kann durch Abschluss an einer beruflichen Schule (z. B. Fachschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch mit erfolgreichem ersten Jahr der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe und einem, in der Regel einjährigen, gelenkten beruflichem Praktikum erworben werden. Die Praktikumsbestimmungen sind nicht bundeseinheitlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

Abitur/Hochschulreife

Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemeinbildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule, Fachakademie).

Altersgruppen

Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sog. Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschließlich des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

Ausländerinnen und Ausländer

Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Ausländer/-innen gehören zu den Personen mit Migrationshintergrund. Sie können in Deutschland geboren oder zugewandert sein. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern für die Jahre vor 2011 werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Beruflicher Abschluss

Abschluss einer berufsqualifizierenden Ausbildung oder einer Ausbildung an Fachhochschule oder Hochschule.

Berufliches Praktikum

Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum). Dieses gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Berufsvorbereitungsjahr

Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor. Es gilt jedoch nicht als berufsqualifizierender Abschluss.

Anlernausbildung

Anlernausbildung ist die Qualifizierung einer Arbeitnehmerin bzw. eines Arbeitnehmers im Rahmen einer betrieblichen Ausbildung, häufig durch Unterweisung am Arbeitsplatz oder Einarbeitung, ohne dass eine umfassende berufliche Ausbildung (Beruf) erforderlich ist. Die Anlernausbildung wurde durch das Berufsbildungsgesetz (BBiG) von 1969 abgeschafft. Daher können nur Personen, die 1953 oder früher geboren sind, bis 1969 eine Anlernausbildung absolviert haben.

Lehre/Berufsausbildung im dualen System

Eine Berufsausbildung im dualen System kann nach mindestens zwei Jahren Dauer erfolgreich abgeschlossen werden. Die Ausbildung findet dabei gleichzeitig in den Ausbildungsbetrieben und den Berufsschulen statt.

Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- oder Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer/-innen, Ökonomen bzw. Ökonominen, Bibliothekare bzw. Bibliothekarinnen oder in den Bereichen Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Meister, Techniker

Unter Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss fällt neben beruflicher Fortbildung u. a. auch die Ausbildung zum/r Erzieher/in an Fachschulen. Weiterhin ist hier auch der Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie nachgewiesen. In den Jahren 2005 bis einschließlich 2009 ist ebenfalls die Berufsakademie in dieser Kategorie enthalten. Ab 2010 ist sie separat ausgewiesen.

Berufsakademie

Berufsakademien verbinden eine fachwissenschaftliche Ausbildung einer Studienakademie mit einer praktischen Berufsausbildung in einem Betrieb. An Berufsakademien können akademische Grade erreicht werden (z. B. Bachelor, Master oder Diplom). Die Berufsakademie ist in den Mikrozensus 2005-2009 in der Kategorie „Meister, Techniker o.ä.“ enthalten. Ab 2010 ist sie separat nachgewiesen.

Fachhochschule

Einen Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen abgeschlossen haben. Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen nachgewiesen.

Universität

Hochschulabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule): Dieser Abschluss bezieht sich auf Personen, die das Studium an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen, pädagogischen oder theologischen Hochschulen und Kunst- und Musikhochschulen abgeschlossen haben.

Bachelor

Der Bachelor ist an Hochschulen der erste akademische Grad, der nach Abschluss eines wissenschaftlichen Studiums vergeben wird. Er hat den Stellenwert eines akademischen Abschlusses, der die Studierenden nach einer Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern für den Arbeitsmarkt qualifiziert.

Master

Der Master wird nach einem zwei- bis viersemestrigen Vollzeitstudium oder berufsbegleitendem Studium verliehen. Studienvoraussetzung ist ein Bachelor oder ein Abschluss in einem traditionellen, einstufigen akademischen Studiengang (Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen in Rechtswissenschaften oder Lehramtsstudium, Abschluss in Medizin). Ein Mastergrad entspricht dem Diplom, Magister oder Staatsexamen und eröffnet die Möglichkeit zur Promotion.

Promotion

Die Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein. Die Promotion ist der höchste akademische Grad.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)

Nach dem Labour-Force-Konzept der International Labour Organization (ILO) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbspersonen (Erwerbstätige plus Erwerbslose) und Nichterwerbspersonen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur war bis zum Berichtsjahr 2019 die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (z. B. gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen. Damit kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime). Ab dem Berichtsjahr 2020 wird das Konzept der Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten zur Grundlage der Darstellung von Familien/Lebensformen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten

Die Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst die Bevölkerung, welche in Hauptwohnsitzhaushalten ansässig ist und einer Lebensform zugehörig ist, welcher mindestens ein Mitglied mit Hauptwohnsitz aufweist.

Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten

Zur Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten zählen die Haushaltsmitglieder der Hauptwohnsitzhaushalte, unabhängig vom individuellen Status von Haupt- und Nebenwohnsitz. Da eine Person in mehreren Hauptwohnsitzhaushalten wohnberechtigt sein kann, sind somit Mehrfachzählungen möglich. Die Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten umfasst wiederum nicht den Teil der Bevölkerung, der ausschließlich in Gemeinschaftsunterkünften lebt.

Bevölkerung in Privathaushalten

Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Personen, welche in mehreren Privathaushalten ansässig sind, tragen mehrfach zur Bevölkerung in Privathaushalten bei. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) gehört nicht dazu.

Einbürgerung

Mit dem Gesetz zur Reform des Staatsangehörigkeitsrechts vom 15.7.1999 (BGBl. I S. 1618) ist am 1.1.2000 ein neues Staatsangehörigkeitsgesetz in Kraft getreten; es ermöglicht den detaillierten Nachweis nach den Rechtsgründen der Einbürgerung. Vor dieser Zeit war innerhalb der statistischen Auswertung grundsätzlich nur eine Unterscheidung zwischen Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung möglich. Bis August 1999 wurden Spätaussiedler/-innen als Statusdeutsche im Rahmen der Anspruchseinbürgerung eingebürgert. Mit dem Inkrafttreten der neuen Rechtsgrundlage werden Aussiedler/innen nicht mehr formal eingebürgert, sondern erhalten die deutsche Staatsbürgerschaft durch einen anderen Rechtsakt. Die vorliegenden Zahlen zu Einbürgerungen beziehen die eingebürgerten Spätaussiedler/innen nicht ein.

Ehepaare

Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammenlebende Personen. Bis einschließlich 2017 werden hierbei im Mikrozensus ausschließlich gemischtgeschlechtliche Ehepaare erfasst. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend. Ab dem Jahr 2018 werden auch gleichgeschlechtliche Ehepaare erfasst.

Einpersonenhaushalte

Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbslose

Zu den Erwerbslosen zählen Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensusdaten bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitsuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach ILO-Definition nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbstätige

Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde gegen Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (Arbeitnehmer/-innen einschließlich Soldatinnen und Soldaten), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige im Betrieb eines Familienmitglieds mitarbeiten, ohne dafür Lohn oder Gehalt zu beziehen. Daneben gelten auch Personen als erwerbstätig, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. wegen Urlaub, Krankheit usw.). Die „realisierte“ Erwerbstätigkeit zählt Personen, die wegen Mutterschutz oder Elternzeit in der Berichtswoche nicht arbeiten, hingegen nicht als erwerbstätig. Damit erlaubt dieser Ansatz Rückschlüsse auf die aktive Ausübung eines Erwerbsverhältnisses vor dem Hintergrund der familiären Situation.

Familien

Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt gemischtgeschlechtliche und gleichgeschlechtliche Ehepaare/Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende Kinder. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform. Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, die 1) noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie 5) Frauen und Männer, die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder bzw. ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform

Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende“.

Familien/Lebensformen mit Migrationshintergrund

Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform oder mindestens ein Elternteil einer Person dieser Familie/Lebensform die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Dies trifft unabhängig davon zu, ob das Elternteil zur betrachteten Familie/Lebensform gehört oder nicht und unabhängig davon, ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde. Abweichend zur Definition in der Fachserie 1 Reihe 3 des Statistischen Bundesamts können nach der hier verwendeten Definition auch ledige Kinder ihren Migrationshintergrund auf ihre Familie/Lebensform übertragen.

Familienstand

Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammenlebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. Soweit nichts Anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die "eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammenlebend", den verheiratet getrennt Lebenden die "eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend", den Geschiedenen die "eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben" und den Verwitweten die "eingetragenen Lebenspartner/-innen, deren Partner/-in verstorben ist", zugeordnet.

Geburtsland

Die Personen mit Migrationshintergrund werden zusätzlich nach dem Geburtsland untergliedert. Für Personen, die im Ausland geboren sind, wird ihr eigener Geburtsstaat ausgewiesen. Bei in Deutschland geborenen Personen wird der Geburtsstaat der Eltern bzw. des Elternteils mit Migrationshintergrund zur Zuordnung herangezogen. Sollten die ausländischen Geburtsstaaten der Eltern verschieden sein (z. B. Spanien und Portugal), wird die Angabe zum Geburtsstaat des Kindes auf „unbestimmt“ gesetzt.

Geschlecht

Beim Mikrozensus können die Befragten beim Merkmal „Geschlecht“ zwischen den Ausprägungen „männlich“, „weiblich“, „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ auswählen. Von einer Veröffentlichung der Personen mit Geschlechtsangabe „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ wird im Mikrozensus aktuell abgesehen. Erst nach dem Zensus 2022 liegen belastbare Referenzwerte vor, anhand derer die Qualität der entsprechenden Angaben zum Geschlecht überprüft werden kann. Personen mit den Geschlechtsangaben „divers“ und „kein Eintrag im Personenstandsregister“ werden zufällig dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

Hauptwohnsitzhaushalte

Zu den Hauptwohnsitzhaushalten zählt die Teilmenge der Haushalte, in welchen mindestens eine Person dieses Haushalts dort mit Hauptwohnsitz lebt und 16 Jahre oder älter ist.

Haushalt

Als (Privat-)Haushalt zählt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die alleine wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, z. B. auch Einzeluntermieter/-innen). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören. Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (z. B. ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte mit Migrationshintergrund

Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied oder mindestens ein Elternteil einer Person dieses Haushalts die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Dies trifft unabhängig davon zu, ob das Elternteil zum betrachteten Haushalt gehört oder nicht und unabhängig davon, ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde. Abweichend zur Definition in der Fachserie 1 Reihe 3 des Statistischen Bundesamts können nach der hier verwendeten Definition auch ledige Kinder ihren Migrationshintergrund auf ihren Haushalt übertragen.

Haushaltsgröße

Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsnettoeinkommen

Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Renten, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft der Haushalt das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

ISCED (International Standard Classification of Education)

In der Gliederung nach ISCED 2011 (ISCED A) wird der höchste erreichte Bildungsstand kombiniert aus den Merkmalen allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Bildungsabschluss nachgewiesen.

Kinder

Der Begriff "Kinder" umfasst alle Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, oder mit einem Partner oder einer Partnerin in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie bzw. Lebensform.

Lebensformen

Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit Kindern bzw. ohne Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne Kinder im Haushalt. Als Haushaltsbefragung konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das sog. „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensgemeinschaften

Unter einer gemischtgeschlechtlichen (bis Mikrozensus 2016 nichtehelichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Partnerschaft verstanden, bei welcher die Partner unverheiratet sind.

Mehrpersonenhaushalte

Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Migrationserfahrung

Eine Person hat dann eine eigene Migrationserfahrung, wenn sie im Ausland geboren ist. Sie ist damit ein/e Zuwanderer bzw. Zuwanderin. Eine Person hat keine eigene Migrationserfahrung, wenn sie in Deutschland geboren ist. Migrationserfahrung allein hat nicht automatisch die Kategorisierung als Person mit Migrationshintergrund zur Folge. So haben im Ausland als Deutsche geborene Kinder, deren Eltern selbst Deutsch durch Geburt sind sowie deutsche Vertriebene des Zweiten Weltkrieges zwar eine Migrationserfahrung, aber keinen Migrationshintergrund (siehe Migrationshintergrund).

Migrationsstatus

Der Migrationsstatus einer Person wird aus ihren persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung, Geburtsstaat und Staatsangehörigkeit sowie aus den entsprechenden Merkmalen ihrer Eltern bestimmt. Beim Nachweis des Migrationsstatus wird zunächst zwischen Personen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden; die Personen mit Migrationshintergrund (siehe Migrationshintergrund) werden weiter untergliedert.

Migrationshintergrund

Eine Person hat dann einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist. Zu den Personen mit Migrationshintergrund gehören im Einzelnen alle Ausländer/-innen, (Spät-) Aussiedler/-innen und Eingebürgerten sowie Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Adoption durch einen deutschen Elternteil erhalten haben. Ebenso dazu gehören Personen, die zwar mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren sind, bei denen aber mindestens ein Elternteil Ausländer/-in, (Spät-)Aussiedler/-in, eingebürgert oder Deutsch durch Adoption ist. Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinn unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i.e.S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. gehören zusätzlich Personen mit nicht durchgehend bestimmbarem Migrationsstatus. Diese Personen konnten ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen zu den nicht im selben Haushalt lebenden Eltern in den Mikrozensus 2005, 2009 und 2013 als solche bestimmt werden. Ab 2017 liegen jährlich Informationen zu Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. vor.

Nichterwerbspersonen

Zu den Nichterwerbspersonen zählen Personen, die nach dem ILO-Konzept weder als erwerbstätig noch als erwerbslos einzustufen sind.

Paare

Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, gemischtgeschlechtliche Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschließlich eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder

Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

Persönliches Nettoeinkommen

Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Renten, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein.

(Spät-)Aussiedlerinnen und (Spät-)Aussiedler

Spätaussiedler/-innen sind im amtlichen Sprachgebrauch seit dem 1. Januar 1993 Menschen, die im Rahmen eines Aufnahmeverfahrens als deutsche Volkszugehörige nach Deutschland übersiedelt sind. Vorher benannte man sie nach dem Bundesvertriebenengesetz als Aussiedler/-innen. Der Begriff umfasst vor allem die Angehörigen von deutschen Minderheiten, deren Familien teilweise seit Generationen in Ostmitteleuropa, Osteuropa, Südosteuropa und teilweise in Asien gelebt haben und die seit 1950 in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sind. Ab dem Mikrozensus 2009 sind die (Spät-)Aussiedler/-innen nach Herkunftsländern ausgewiesen.

Staatsangehörigkeit

Unter Staatsangehörigkeit wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden als Deutsche erfasst. Ab dem Mikrozensus 2009 können alle Zuwanderer und Zuwanderinnen aus der ehemaligen Sowjetunion sowie aus dem ehemaligen Jugoslawien identifiziert werden. Sie sind in den Tabellen nachrichtlich ausgewiesen, weil ein Teil ihrer Nachfolgestaaten bereits an anderer Stelle aufgeführt ist.

Stellung im Beruf

Die Zugehörigkeit der Erwerbstätigen wird in folgenden Kategorien dargestellt:

Selbständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständiger Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen. Man unterscheidet zwischen Selbständigen mit und ohne Angestellten.

Mithelfende Familienangehörige

Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbständige/-r geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Abhängig Beschäftigte

Personen, die ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für eine Arbeitgeberin bzw. einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis ausüben und hierfür eine Vergütung erhalten. Hierzu zählen auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. aufgrund von Urlaub, Krankheit, Streik, Aussperrung, Mutterschafts- oder Elternurlaub, Schlechtwettergeldempfang usw.). Nicht von Bedeutung ist dabei der zeitliche Umfang der ausgeübten Tätigkeit oder ob aus dieser der überwiegende Lebensunterhalt bestritten werden kann. Synonyme Begriffe sind auch abhängig Erwerbstätige oder Arbeitnehmer/-innen. Zu dieser Gruppe gehören Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie Auszubildende.

Überwiegender Lebensunterhalt

Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt.

Wirtschaftszweige

Für die Gliederung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen wird ab 2009 die „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ verwendet, die auf der international geltenden Systematik (NACE) gründet. Bei der Verwendung von nach Wirtschaftszweigen gegliederten Zahlen des Mikrozensus ist zum einen zu berücksichtigen, dass die Erwerbstätigen den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Einheit (nicht des Unternehmens), in der sie beschäftigt sind, zugeordnet sind. Zum anderen darf nicht übersehen werden, dass die Angaben des wirtschaftlichen Schwerpunktes des Betriebes bei Personenbefragungen nicht so genau sein können wie bei Betriebsbefragungen.

Quellen:

Statistisches Bundesamt (Destatis), Mikrozensus 2020, Glossar, 2021

Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Bevölkerung mit Migrationshintergrund. Ergebnisse des Mikrozensus (Erstergebnisse 2021), Fachserie 1, Reihe 2.2, 2022, S. 16ff. [Glossar]

Tabellenerläuterung

Zeichenerklärung

- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 120) statistisch relativ unsicher ist (relativer Standardfehler durchschnittlich zwischen 10 % und 15 %)
- / Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist (relativer Standardfehler durchschnittlich über 15 %)
- X Die Aussage ist nicht sinnvoll oder möglich

Rundungsdifferenzen

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen. Prozentangaben basieren üblicherweise auf Zahlen mit einer höheren Genauigkeit (fünf Kommastellen) als in den Tabellen angegeben; insofern kann es bei der Berechnung von Prozentangaben auf der Grundlage gerundeter Zahlen zu Abweichungen kommen.

Auf- und Ausgliederungen

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort „davon“ kenntlich gemacht, die teilweise Ausgliederung durch das Wort „darunter“. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen, nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte „und zwar“ gebraucht worden. Auf die Bezeichnung "davon" bzw. "darunter" ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Auf- bzw. Ausgliederung handelt.

Erst- und Endergebnisse

Zur Verkürzung des Zeitraums zwischen Ende des Erhebungsjahres und Ergebnisbereitstellung werden ab dem Erhebungsjahr 2020 zwei Ergebnisarten – Erst- und Endergebnisse – unterschieden. Sowohl Erst- als auch Endergebnisse beruhen auf vollständig aufbereiteten und validierten Daten. Die Endergebnisse basieren im Gegensatz zu den Erstergebnissen auf einer höheren Anzahl befragter Haushalte. Dies ist dadurch bedingt, dass auch nach Ende eines Erhebungsjahres fehlende Haushalte nach Erinnerungen/Mahnungen noch Auskunft geben. Dieses Datenmaterial wird zudem an einem aktualisierten Bevölkerungseckwert hochgerechnet. Durch den größeren Stichprobenumfang und die aktualisierte Hochrechnung können ggf. Abweichungen gegenüber den Erstergebnissen entstehen.

Genauigkeit der Mikrozensusergebnisse

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: zufallsbedingte und systematische. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nur ein Teil der Bevölkerung (Stichprobe) und nicht die gesamte Bevölkerung (Totalerhebung) befragt wurde. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der sog. relative Standardfehler, der aus den Einzeldaten der in der Stichprobe befragten Personen berechnet wird. Der relative Standardfehler stellt sich ab dem Erhebungsjahr 2020 wie folgt dar: Ergebnisse, zu denen lediglich bis zu einschließlich 70 Befragte beigetragen haben, weisen durchschnittlich einen relativen Standardfehler von mindestens 15 % aus. Diese Ergebnisse werden in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich „/“ ersetzt. Wenn zu einem Ergebnis 71 bis 120 Befragte beigetragen haben, ist der relative Standardfehler durchschnittlich mit 10 % bis 15 % noch vergleichsweise hoch und die Ergebnisse damit relativ unsicher. Zur Visualisierung dieser Unsicherheit werden die Ergebnisse in Klammern gesetzt „()“. Systematische Fehler sind nicht zufallsabhängige Abweichungen, die aus Fehlern auf sämtlichen Stufen der Statistikproduktion resultieren können (z.B. Mängel bei Konzeption der Fragebogengestaltung und der Schulung der Interviewer/-innen, fehlerhafte Angaben der Befragten und der Interviewer/-innen, Datenerfassungsfehler).

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis), Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung, Ergebnisse des Mikrozensus zum Arbeitsmarkt (Endgültige Ergebnisse), Fachserie 1, Reihe 4.1, 2022, S. 4 [Tabellenerläuterung]

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung nach Geschlecht und Migrationsstatus

Migrationsstatus	Bevölkerung				
	ins-gesamt	Männlich		Weiblich	
	1000	%	1000	%	
Insgesamt	13216	6560	50%	6656	50%
ohne Migrationshintergrund	9390	4629	49%	4760	51%
mit Migrationshintergrund i. w. S.	3826	1930	50%	1896	50%
mit eigener Migrationserfahrung	2511	1250	50%	1261	50%
Ausländer	1703	874	51%	829	49%
Deutsche	807	375	47%	432	53%
(Spät-) Aussiedler	432	206	48%	226	52%
Eingebürgerte	299	133	45%	165	55%
Adoptierte	13	/	/	/	/
als Deutsche Geborene	64	30	46%	34	54%
ohne eigene Migrationserfahrung	1316	681	52%	635	48%
Ausländer	272	147	54%	125	46%
Deutsche	1044	534	51%	510	49%
Eingebürgerte	89	45	51%	44	49%
Adoptierte	/	/	/	/	/
als Deutsche Geborene	952	487	51%	465	49%
mit beidseitigem Migrationshintergrund	367	191	52%	176	48%
mit einseitigem Migrationshintergrund	585	297	51%	288	49%
nachrichtlich:					
mit Migrationshintergrund i. e. S.1)	3547	1794	51%	1753	49%
Migrationshintergrund nicht durchgängig bestimmbar1)	280	136	49%	143	51%

Migrationsstatus	Bevölkerung		
	ins-gesamt	Männlich	Weiblich
	% (Spaltenprozent)		
Insgesamt	100%	100%	100%
ohne Migrationshintergrund	71%	71%	72%
mit Migrationshintergrund i. w. S.	29%	29%	28%
mit Migrationshintergrund i. w. S.	100%	100%	100%
mit eigener Migrationserfahrung	66%	65%	67%
ohne eigene Migrationserfahrung	34%	35%	33%
mit eigener Migrationserfahrung	100%	100%	100%
Ausländer	68%	70%	66%
Deutsche	32%	30%	34%
Deutsche	100%	100%	100%
(Spät-) Aussiedler	54%	55%	52%
Eingebürgerte	37%	35%	38%
Adoptierte	2%	/	/
als Deutsche Geborene	8%	8%	8%
ohne eigene Migrationserfahrung	100%	100%	100%
Ausländer	21%	22%	20%
Deutsche	79%	78%	80%
Deutsche	100%	100%	100%
Eingebürgerte	9%	8%	9%
Adoptierte	/	/	/
als Deutsche Geborene	91%	91%	91%
nachrichtlich:			
mit Migrationshintergrund i. e. S.1)	27%	27%	26%
Migrationshintergrund nicht durchgängig bestimmbar1)	2%	2%	2%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Begriffsdefinition siehe Glossar unter "Migrationshintergrund"

1. Bevölkerung

1.2 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sammen	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
1000								
Insgesamt								
insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044
unter 15	1894	1137	758	145	19	/	119	475
15 - 25	1361	874	487	185	30	(9)	36	236
25 - 35	1754	1153	602	359	88	45	46	109
35 - 45	1720	1092	629	350	166	93	36	76
45 - 55	1796	1237	560	312	160	77	25	63
55 - 65	2009	1631	378	181	146	88	/	44
65 oder älter	2680	2267	413	172	198	118	/	39
Männlich								
insgesamt	6560	4629	1930	874	375	206	147	534
unter 15	971	580	392	77	(10)	/	60	244
15 - 25	705	449	256	101	15	/	20	121
25 - 35	909	593	316	188	43	22	26	59
35 - 45	867	554	314	176	79	46	21	38
45 - 55	899	617	282	161	76	38	(14)	32
55 - 65	1001	812	189	92	71	43	/	22
65 oder älter	1206	1025	181	80	82	51	/	19
Weiblich								
insgesamt	6656	4760	1896	829	432	226	125	510
unter 15	923	557	366	67	(9)	/	58	232
15 - 25	656	425	231	85	16	/	(16)	115
25 - 35	845	559	286	171	45	23	20	50
35 - 45	853	538	315	174	87	47	15	38
45 - 55	897	620	277	151	84	39	(11)	31
55 - 65	1009	820	189	89	75	45	/	23
65 oder älter	1474	1242	232	93	116	67	/	21

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.2 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
% (Zeilenprozent)						
Insgesamt						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
unter 15	100%	60%	8%	1%	6%	25%
15 - 25	100%	64%	14%	2%	3%	17%
25 - 35	100%	66%	20%	5%	3%	6%
35 - 45	100%	63%	20%	10%	2%	4%
45 - 55	100%	69%	17%	9%	1%	4%
55 - 65	100%	81%	9%	7%	/	2%
65 oder älter	100%	85%	6%	7%	/	1%
Männlich						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
unter 15	100%	60%	8%	(1%)	6%	25%
15 - 25	100%	64%	14%	2%	3%	17%
25 - 35	100%	65%	21%	5%	3%	7%
35 - 45	100%	64%	20%	9%	2%	4%
45 - 55	100%	69%	18%	8%	(2%)	4%
55 - 65	100%	81%	9%	7%	/	2%
65 oder älter	100%	85%	7%	7%	/	2%
Weiblich						
insgesamt	100%	72%	12%	6%	2%	8%
unter 15	100%	60%	7%	(1%)	6%	25%
15 - 25	100%	65%	13%	2%	(2%)	18%
25 - 35	100%	66%	20%	5%	2%	6%
35 - 45	100%	63%	20%	10%	2%	4%
45 - 55	100%	69%	17%	9%	(1%)	3%
55 - 65	100%	81%	9%	7%	/	2%
65 oder älter	100%	84%	6%	8%	/	1%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.2 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Alter

Geschlecht Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Migrationsstatus									
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	zu- sam- men	mit Migrationshintergrund i. w. S.				Ausländer	Deutsche	
				mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung			
				Ausländer	Deutsche		Ausländer			Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler				
% (Spaltenprozente)										
Insgesamt										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
unter 15	14%	12%	20%	8%	2%	/	44%	46%		
15 - 25	10%	9%	13%	11%	4%	(2%)	13%	23%		
25 - 35	13%	12%	16%	21%	11%	10%	17%	10%		
35 - 45	13%	12%	16%	21%	21%	21%	13%	7%		
45 - 55	14%	13%	15%	18%	20%	18%	9%	6%		
55 - 65	15%	17%	10%	11%	18%	20%	/	4%		
65 oder älter	20%	24%	11%	10%	24%	27%	/	4%		
Männlich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
unter 15	15%	13%	20%	9%	(3%)	/	41%	46%		
15 - 25	11%	10%	13%	12%	4%	/	14%	23%		
25 - 35	14%	13%	16%	22%	11%	11%	18%	11%		
35 - 45	13%	12%	16%	20%	21%	22%	14%	7%		
45 - 55	14%	13%	15%	18%	20%	18%	(10%)	6%		
55 - 65	15%	18%	10%	11%	19%	21%	/	4%		
65 oder älter	18%	22%	9%	9%	22%	25%	/	4%		
Weiblich										
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
unter 15	14%	12%	19%	8%	(2%)	/	46%	45%		
15 - 25	10%	9%	12%	10%	4%	/	(13%)	23%		
25 - 35	13%	12%	15%	21%	10%	10%	16%	10%		
35 - 45	13%	11%	17%	21%	20%	21%	12%	7%		
45 - 55	13%	13%	15%	18%	19%	17%	(9%)	6%		
55 - 65	15%	17%	10%	11%	17%	20%	/	5%		
65 oder älter	22%	26%	12%	11%	27%	30%	/	4%		

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.3 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Familienstand

Geschlecht Familienstand	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
		zu- sammen	dar.: (Spät-) Aus- siedler					
1000								
Insgesamt								
insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044
ledig	5544	3748	1795	603	157	68	202	833
verheiratet	6077	4383	1694	936	524	294	60	174
geschieden	828	614	214	107	70	34	(9)	27
verwitwet	767	644	123	57	56	35	/	(9)
Männlich								
insgesamt	6560	4629	1930	874	375	206	147	534
ledig	3007	2019	988	357	84	37	112	436
verheiratet	3058	2222	836	461	259	151	31	86
geschieden	343	258	85	47	24	13	/	11
verwitwet	151	130	21	(10)	(9)	/	/	/
Weiblich								
insgesamt	6656	4760	1896	829	432	226	125	510
ledig	2536	1729	807	246	73	31	90	398
verheiratet	3019	2161	858	475	265	144	29	88
geschieden	485	357	129	61	46	22	/	16
verwitwet	616	513	103	47	47	29	/	(7)

Geschlecht Familienstand	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
% (Zeilenprozente)						
Insgesamt						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
ledig	100%	68%	11%	3%	4%	15%
verheiratet	100%	72%	15%	9%	1%	3%
geschieden	100%	74%	13%	8%	(1%)	3%
verwitwet	100%	84%	7%	7%	/	(1%)
Männlich						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
ledig	100%	67%	12%	3%	4%	14%
verheiratet	100%	73%	15%	8%	1%	3%
geschieden	100%	75%	14%	7%	/	3%
verwitwet	100%	86%	(7%)	(6%)	/	/
Weiblich						
insgesamt	100%	72%	12%	6%	2%	8%
ledig	100%	68%	10%	3%	4%	16%
verheiratet	100%	72%	16%	9%	1%	3%
geschieden	100%	74%	13%	10%	/	3%
verwitwet	100%	83%	8%	8%	/	(1%)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.3 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Familienstand

Geschlecht Familienstand	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler							
% (Spaltenprozente)								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
ledig	42%	40%	47%	35%	19%	16%	74%	80%
verheiratet	46%	47%	44%	55%	65%	68%	22%	17%
geschieden	6%	7%	6%	6%	9%	8%	(3%)	3%
verwitwet	6%	7%	3%	3%	7%	8%	/	(1%)
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
ledig	46%	44%	51%	41%	22%	18%	76%	82%
verheiratet	47%	48%	43%	53%	69%	73%	21%	16%
geschieden	5%	6%	4%	5%	6%	6%	/	2%
verwitwet	2%	3%	1%	(1%)	(2%)	/	/	/
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
ledig	38%	36%	43%	30%	17%	14%	72%	78%
verheiratet	45%	45%	45%	57%	61%	64%	23%	17%
geschieden	7%	8%	7%	7%	11%	10%	/	3%
verwitwet	9%	11%	5%	6%	11%	13%	/	(1%)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.4 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht überwiegender Lebensunterhalt	Migrationsstatus									
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	zu- sam- men	mit Migrationshintergrund i. w. S.				Ausländer	Deutsche	
				mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung			
				Ausländer	Deutsche		Ausländer			Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler				
1000										
Insgesamt										
insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044		
eigene Erwerbstätigkeit	6389	4571	1818	939	454	247	107	317		
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	263	112	151	100	23	11	(10)	17		
Rente/Pension	2697	2310	387	149	192	116	/	43		
Einkünfte von Angehörigen1)	3256	2034	1222	366	94	35	133	630		
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	182	144	37	21	(7)	/	/	(7)		
Sozialhilfe2)	94	39	55	34	14	(8)	/	/		
sonstige Unterstützung3)	221	107	114	71	14	(7)	(10)	19		
Elterngeld	115	73	42	24	(9)	/	/	/		
Männlich										
insgesamt	6560	4629	1930	874	375	206	147	534		
eigene Erwerbstätigkeit	3590	2525	1066	575	247	137	66	178		
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	133	61	72	47	12	/	/	(8)		
Rente/Pension	1242	1069	174	72	79	51	/	20		
Einkünfte von Angehörigen1)	1342	826	516	116	22	(7)	65	312		
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	94	72	21	(12)	/	/	/	/		
Sozialhilfe2)	41	20	21	(12)	/	/	/	/		
sonstige Unterstützung3)	106	52	54	35	/	/	/	(9)		
Elterngeld	(11)	/	/	/	/	/	/	/		
Weiblich										
insgesamt	6656	4760	1896	829	432	226	125	510		
eigene Erwerbstätigkeit	2799	2046	752	364	207	110	41	139		
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	130	52	79	53	12	/	/	(9)		
Rente/Pension	1454	1241	214	77	112	66	/	22		
Einkünfte von Angehörigen1)	1914	1208	706	250	71	28	67	318		
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	88	72	16	/	/	/	/	/		
Sozialhilfe2)	53	19	34	21	(9)	/	/	/		
sonstige Unterstützung3)	115	55	60	36	(8)	/	/	(9)		
Elterngeld	103	68	35	19	(9)	/	/	/		

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.
- 2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.
- 3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.4 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht überwiegender Lebensunterhalt	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
% (Zeilenprozente)						
Insgesamt						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	72%	15%	7%	2%	5%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	43%	38%	9%	(4%)	7%
Rente/Pension	100%	86%	6%	7%	/	2%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	62%	11%	3%	4%	19%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	79%	12%	(4%)	/	(4%)
Sozialhilfe2)	100%	41%	36%	15%	/	/
sonstige Unterstützung3)	100%	48%	32%	6%	(5%)	8%
Elterngeld	100%	64%	21%	(8%)	/	/
Männlich						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	70%	16%	7%	2%	5%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	46%	35%	9%	/	(6%)
Rente/Pension	100%	86%	6%	6%	/	2%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	62%	9%	2%	5%	23%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	77%	(13%)	/	/	/
Sozialhilfe2)	100%	48%	(30%)	/	/	/
sonstige Unterstützung3)	100%	49%	33%	/	/	(9%)
Elterngeld	(100%)	/	/	/	/	/
Weiblich						
insgesamt	100%	72%	12%	6%	2%	8%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	73%	13%	7%	1%	5%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	40%	41%	9%	/	(7%)
Rente/Pension	100%	85%	5%	8%	/	2%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	63%	13%	4%	4%	17%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	82%	/	/	/	/
Sozialhilfe2)	100%	36%	41%	(18%)	/	/
sonstige Unterstützung3)	100%	48%	32%	(7%)	/	(8%)
Elterngeld	100%	66%	18%	(8%)	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.
- 2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.
- 3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.4 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und überwiegendem Lebensunterhalt

Geschlecht überwiegender Lebensunterhalt	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
% (Spaltenprozent)								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	48%	49%	48%	55%	56%	57%	39%	30%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	2%	1%	4%	6%	3%	3%	(4%)	2%
Rente/Pension	20%	25%	10%	9%	24%	27%	/	4%
Einkünfte von Angehörigen1)	25%	22%	32%	21%	12%	8%	49%	60%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	1%	2%	1%	1%	(1%)	/	/	(1%)
Sozialhilfe2)	1%	0%	1%	2%	2%	(2%)	/	/
sonstige Unterstützung3)	2%	1%	3%	4%	2%	(2%)	(4%)	2%
Elterngeld	1%	1%	1%	1%	(1%)	/	/	/
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	55%	55%	55%	66%	66%	67%	45%	33%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	2%	1%	4%	5%	3%	/	/	(1%)
Rente/Pension	19%	23%	9%	8%	21%	25%	/	4%
Einkünfte von Angehörigen1)	20%	18%	27%	13%	6%	(3%)	44%	58%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	1%	2%	1%	(1%)	/	/	/	/
Sozialhilfe2)	1%	0%	1%	(1%)	/	/	/	/
sonstige Unterstützung3)	2%	1%	3%	4%	/	/	/	(2%)
Elterngeld	(0%)	/	/	/	/	/	/	/
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	42%	43%	40%	44%	48%	49%	33%	27%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	2%	1%	4%	6%	3%	/	/	(2%)
Rente/Pension	22%	26%	11%	9%	26%	29%	/	4%
Einkünfte von Angehörigen1)	29%	25%	37%	30%	16%	12%	54%	62%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	1%	2%	1%	/	/	/	/	/
Sozialhilfe2)	1%	0%	2%	3%	(2%)	/	/	/
sonstige Unterstützung3)	2%	1%	3%	4%	(2%)	/	/	(2%)
Elterngeld	2%	1%	2%	2%	(2%)	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.
- 2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.
- 3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.5 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Geschlecht persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
1000								
Insgesamt								
insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044
kein Einkommen	2096	1255	841	233	47	16	98	463
unter 500	1317	837	480	211	67	31	43	160
500 - 1000	1517	1041	476	242	128	79	17	89
1000 - 1250	993	729	264	133	85	51	(12)	34
1250 - 1500	808	589	219	118	62	32	(10)	30
1500 - 2000	1822	1333	489	273	123	72	26	68
2000 - 2500	1738	1300	439	221	121	70	27	70
2500 - 3000	1001	778	224	100	64	35	16	43
3000 - 3500	656	517	139	57	43	20	/	31
3500 - 4000	353	280	74	34	19	(8)	/	16
4000 - 5000	425	342	83	35	23	(9)	/	19
5000 oder mehr	489	390	99	45	25	(8)	/	22
Männlich								
insgesamt	6560	4629	1930	874	375	206	147	534
kein Einkommen	964	580	384	83	14	/	50	237
unter 500	449	273	176	67	17	(7)	20	73
500 - 1000	454	288	166	84	34	20	/	40
1000 - 1250	313	220	93	50	27	16	/	12
1250 - 1500	310	216	94	57	22	12	/	(11)
1500 - 2000	891	616	275	171	58	34	(14)	32
2000 - 2500	1058	761	297	159	80	49	16	42
2500 - 3000	663	508	155	75	44	27	(11)	25
3000 - 3500	470	369	101	43	32	16	/	20
3500 - 4000	258	207	50	23	13	/	/	(11)
4000 - 5000	329	268	61	26	16	(7)	/	13
5000 oder mehr	401	323	78	36	18	(7)	/	18
Weiblich								
insgesamt	6656	4760	1896	829	432	226	125	510
kein Einkommen	1132	675	457	150	33	12	48	226
unter 500	868	564	304	144	50	24	23	87
500 - 1000	1063	752	310	158	94	58	(9)	48
1000 - 1250	681	509	171	83	59	35	/	22
1250 - 1500	498	373	125	61	39	20	/	19
1500 - 2000	932	718	214	101	65	38	(12)	36
2000 - 2500	681	539	142	62	41	21	(10)	28
2500 - 3000	338	270	68	25	20	(8)	/	17
3000 - 3500	186	148	38	14	11	/	/	(10)
3500 - 4000	95	72	23	(11)	/	/	/	/
4000 - 5000	96	74	22	/	(7)	/	/	/
5000 oder mehr	87	66	21	(9)	(7)	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung

1.5 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Geschlecht persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
% (Zeilenprozente)						
Insgesamt						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
kein Einkommen	100%	60%	11%	2%	5%	22%
unter 500	100%	64%	16%	5%	3%	12%
500 - 1000	100%	69%	16%	8%	1%	6%
1000 - 1250	100%	73%	13%	9%	(1%)	3%
1250 - 1500	100%	73%	15%	8%	(1%)	4%
1500 - 2000	100%	73%	15%	7%	1%	4%
2000 - 2500	100%	75%	13%	7%	2%	4%
2500 - 3000	100%	78%	10%	6%	2%	4%
3000 - 3500	100%	79%	9%	7%	/	5%
3500 - 4000	100%	79%	10%	5%	/	5%
4000 - 5000	100%	80%	8%	5%	/	4%
5000 oder mehr	100%	80%	9%	5%	/	4%
Männlich						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
kein Einkommen	100%	60%	9%	2%	5%	25%
unter 500	100%	61%	15%	4%	4%	16%
500 - 1000	100%	63%	18%	7%	/	9%
1000 - 1250	100%	70%	16%	9%	/	4%
1250 - 1500	100%	70%	18%	7%	/	(3%)
1500 - 2000	100%	69%	19%	6%	(2%)	4%
2000 - 2500	100%	72%	15%	8%	2%	4%
2500 - 3000	100%	77%	11%	7%	(2%)	4%
3000 - 3500	100%	78%	9%	7%	/	4%
3500 - 4000	100%	80%	9%	5%	/	(4%)
4000 - 5000	100%	81%	8%	5%	/	4%
5000 oder mehr	100%	81%	9%	5%	/	4%
Weiblich						
insgesamt	100%	72%	12%	6%	2%	8%
kein Einkommen	100%	60%	13%	3%	4%	20%
unter 500	100%	65%	17%	6%	3%	10%
500 - 1000	100%	71%	15%	9%	(1%)	5%
1000 - 1250	100%	75%	12%	9%	/	3%
1250 - 1500	100%	75%	12%	8%	/	4%
1500 - 2000	100%	77%	11%	7%	(1%)	4%
2000 - 2500	100%	79%	9%	6%	(1%)	4%
2500 - 3000	100%	80%	7%	6%	/	5%
3000 - 3500	100%	79%	8%	6%	/	(6%)
3500 - 4000	100%	76%	(12%)	/	/	/
4000 - 5000	100%	77%	/	(7%)	/	/
5000 oder mehr	100%	76%	(10%)	(8%)	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung

1.5 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Geschlecht persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät- Aus- siedler)		
% (Spaltenprozent)								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	16%	13%	22%	14%	6%	4%	36%	44%
unter 500	10%	9%	13%	12%	8%	7%	16%	15%
500 - 1000	11%	11%	12%	14%	16%	18%	6%	9%
1000 - 1250	8%	8%	7%	8%	11%	12%	(4%)	3%
1250 - 1500	6%	6%	6%	7%	8%	7%	(4%)	3%
1500 - 2000	14%	14%	13%	16%	15%	17%	10%	7%
2000 - 2500	13%	14%	11%	13%	15%	16%	10%	7%
2500 - 3000	8%	8%	6%	6%	8%	8%	6%	4%
3000 - 3500	5%	6%	4%	3%	5%	5%	/	3%
3500 - 4000	3%	3%	2%	2%	2%	(2%)	/	2%
4000 - 5000	3%	4%	2%	2%	3%	(2%)	/	2%
5000 oder mehr	4%	4%	3%	3%	3%	(2%)	/	2%
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	15%	13%	20%	9%	4%	/	34%	44%
unter 500	7%	6%	9%	8%	5%	(3%)	14%	14%
500 - 1000	7%	6%	9%	10%	9%	10%	/	7%
1000 - 1250	5%	5%	5%	6%	7%	8%	/	2%
1250 - 1500	5%	5%	5%	7%	6%	6%	/	(2%)
1500 - 2000	14%	13%	14%	20%	15%	17%	(10%)	6%
2000 - 2500	16%	16%	15%	18%	21%	24%	11%	8%
2500 - 3000	10%	11%	8%	9%	12%	13%	(7%)	5%
3000 - 3500	7%	8%	5%	5%	9%	8%	/	4%
3500 - 4000	4%	4%	3%	3%	3%	/	/	(2%)
4000 - 5000	5%	6%	3%	3%	4%	(3%)	/	2%
5000 oder mehr	6%	7%	4%	4%	5%	(3%)	/	3%
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	17%	14%	24%	18%	8%	5%	38%	44%
unter 500	13%	12%	16%	17%	12%	11%	18%	17%
500 - 1000	16%	16%	16%	19%	22%	26%	(7%)	9%
1000 - 1250	10%	11%	9%	10%	14%	15%	/	4%
1250 - 1500	7%	8%	7%	7%	9%	9%	/	4%
1500 - 2000	14%	15%	11%	12%	15%	17%	(10%)	7%
2000 - 2500	10%	11%	7%	7%	9%	9%	(8%)	5%
2500 - 3000	5%	6%	4%	3%	5%	(4%)	/	3%
3000 - 3500	3%	3%	2%	2%	3%	/	/	(2%)
3500 - 4000	1%	2%	1%	(1%)	/	/	/	/
4000 - 5000	1%	2%	1%	/	(2%)	/	/	/
5000 oder mehr	1%	1%	1%	(1%)	(2%)	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung

1.6 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
		zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler					
	1000							
Insgesamt								
insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044
Erwerbspersonen	7317	5224	2093	1080	515	277	121	378
Erwerbstätige	7151	5139	2012	1031	501	270	116	364
Erwerbslose	166	85	81	49	14	(7)	/	14
Nichterwerbspersonen	5899	4165	1733	624	292	155	152	666
Männlich								
insgesamt	6560	4629	1930	874	375	206	147	534
Erwerbspersonen	3905	2738	1166	629	265	145	71	201
Erwerbstätige	3819	2695	1123	603	258	142	69	194
Erwerbslose	86	43	43	26	(7)	/	/	(7)
Nichterwerbspersonen	2655	1891	764	245	110	61	75	334
Weiblich								
insgesamt	6656	4760	1896	829	432	226	125	510
Erwerbspersonen	3413	2486	927	451	250	132	49	178
Erwerbstätige	3332	2444	888	428	243	128	47	171
Erwerbslose	80	42	39	23	(7)	/	/	(7)
Nichterwerbspersonen	3244	2275	969	378	182	94	76	332

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
	% (Zeilenprozente)					
Insgesamt						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
Erwerbspersonen	100%	71%	15%	7%	2%	5%
Erwerbstätige	100%	72%	14%	7%	2%	5%
Erwerbslose	100%	51%	29%	8%	/	8%
Nichterwerbspersonen	100%	71%	11%	5%	3%	11%
Männlich						
insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
Erwerbspersonen	100%	70%	16%	7%	2%	5%
Erwerbstätige	100%	71%	16%	7%	2%	5%
Erwerbslose	100%	50%	30%	(9%)	/	(8%)
Nichterwerbspersonen	100%	71%	9%	4%	3%	13%
Weiblich						
insgesamt	100%	72%	12%	6%	2%	8%
Erwerbspersonen	100%	73%	13%	7%	1%	5%
Erwerbstätige	100%	73%	13%	7%	1%	5%
Erwerbslose	100%	52%	29%	(8%)	/	(9%)
Nichterwerbspersonen	100%	70%	12%	6%	2%	10%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.6 Bevölkerung nach Migrationsstatus, Geschlecht und Erwerbsbeteiligung

Geschlecht Erwerbsbeteiligung	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler							
% (Spaltenprozente)								
Insgesamt								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen								
Erwerbstätige	54%	55%	53%	61%	62%	63%	43%	35%
Erwerbslose	1%	1%	2%	3%	2%	(2%)	/	1%
Nichterwerbspersonen	45%	44%	45%	37%	36%	36%	56%	64%
Männlich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen								
Erwerbstätige	58%	58%	58%	69%	69%	69%	47%	36%
Erwerbslose	1%	1%	2%	3%	(2%)	/	/	(1%)
Nichterwerbspersonen	40%	41%	40%	28%	29%	30%	51%	63%
Weiblich								
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Erwerbspersonen								
Erwerbstätige	50%	51%	47%	52%	56%	57%	38%	34%
Erwerbslose	1%	1%	2%	3%	(2%)	/	/	(1%)
Nichterwerbspersonen	49%	48%	51%	46%	42%	42%	61%	65%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.7 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
		1000			
Insgesamt					
insgesamt	13216	7317	7151	166	5899
unter 15	1894	X	X	X	1894
15 - 25	1361	787	753	34	574
25 - 35	1754	1550	1510	40	205
35 - 45	1720	1556	1522	33	164
45 - 55	1796	1641	1615	27	155
55 - 65	2009	1544	1514	30	465
65 oder älter	2680	239	237	/	2441
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	9390	5224	5139	85	4165
unter 15	1137	X	X	X	1137
15 - 25	874	534	516	17	340
25 - 35	1153	1059	1040	19	93
35 - 45	1092	1018	1005	13	73
45 - 55	1237	1151	1138	12	86
55 - 65	1631	1267	1246	21	365
65 oder älter	2267	196	194	/	2071
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	3826	2093	2012	81	1733
unter 15	758	X	X	X	758
15 - 25	487	253	237	17	234
25 - 35	602	490	470	20	111
35 - 45	629	538	518	20	91
45 - 55	560	491	476	14	69
55 - 65	378	277	268	(9)	101
65 oder älter	413	44	43	/	370

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.7 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	ins- gesamt	Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Zeilenprozente)				
Insgesamt				
insgesamt	100%	54%	1%	45%
unter 15	100%	X	X	100%
15 - 25	100%	55%	2%	42%
25 - 35	100%	86%	2%	12%
35 - 45	100%	89%	2%	10%
45 - 55	100%	90%	1%	9%
55 - 65	100%	75%	1%	23%
65 oder älter	100%	9%	/	91%
Ohne Migrationshintergrund				
insgesamt	100%	55%	1%	44%
unter 15	100%	X	X	100%
15 - 25	100%	59%	2%	39%
25 - 35	100%	90%	2%	8%
35 - 45	100%	92%	1%	7%
45 - 55	100%	92%	1%	7%
55 - 65	100%	76%	1%	22%
65 oder älter	100%	9%	/	91%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.				
insgesamt	100%	53%	2%	45%
unter 15	100%	X	X	100%
15 - 25	100%	49%	3%	48%
25 - 35	100%	78%	3%	18%
35 - 45	100%	82%	3%	14%
45 - 55	100%	85%	3%	12%
55 - 65	100%	71%	(2%)	27%
65 oder älter	100%	10%	/	89%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.7 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Spaltenprozent)					
Insgesamt					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
unter 15	14%	X	X	X	32%
15 - 25	10%	11%	11%	20%	10%
25 - 35	13%	21%	21%	24%	3%
35 - 45	13%	21%	21%	20%	3%
45 - 55	14%	22%	23%	16%	3%
55 - 65	15%	21%	21%	18%	8%
65 oder älter	20%	3%	3%	/	41%
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
unter 15	12%	X	X	X	27%
15 - 25	9%	10%	10%	20%	8%
25 - 35	12%	20%	20%	22%	2%
35 - 45	12%	19%	20%	15%	2%
45 - 55	13%	22%	22%	14%	2%
55 - 65	17%	24%	24%	25%	9%
65 oder älter	24%	4%	4%	/	50%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
unter 15	20%	X	X	X	44%
15 - 25	13%	12%	12%	21%	14%
25 - 35	16%	23%	23%	25%	6%
35 - 45	16%	26%	26%	25%	5%
45 - 55	15%	23%	24%	17%	4%
55 - 65	10%	13%	13%	(11%)	6%
65 oder älter	11%	2%	2%	/	21%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.8 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Migrationsstatus persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
1000					
Insgesamt					
insgesamt	13216	7317	7151	166	5899
kein Einkommen	2096	59	31	28	2037
unter 500	1317	384	354	30	933
500 - 1000	1517	749	705	43	768
1000 - 1250	993	523	507	15	471
1250 - 1500	808	463	452	(11)	345
1500 - 2000	1822	1249	1233	16	574
2000 - 2500	1738	1402	1389	13	336
2500 - 3000	1001	834	829	/	167
3000 - 3500	656	548	547	/	108
3500 - 4000	353	300	299	/	54
4000 - 5000	425	370	369	/	55
5000 oder mehr	489	437	436	/	51
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	9390	5224	5139	85	4165
kein Einkommen	1255	33	21	12	1222
unter 500	837	254	239	14	583
500 - 1000	1041	505	483	23	535
1000 - 1250	729	361	353	(8)	368
1250 - 1500	589	310	303	(6)	279
1500 - 2000	1333	842	833	(9)	492
2000 - 2500	1300	997	990	(7)	303
2500 - 3000	778	628	625	/	149
3000 - 3500	517	420	419	/	97
3500 - 4000	280	231	231	/	49
4000 - 5000	342	295	295	/	46
5000 oder mehr	390	348	347	/	42
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	3826	2093	2012	81	1733
kein Einkommen	841	26	(10)	16	815
unter 500	480	130	114	16	350
500 - 1000	476	244	223	21	233
1000 - 1250	264	162	154	/	103
1250 - 1500	219	154	149	/	66
1500 - 2000	489	407	400	/	82
2000 - 2500	439	405	399	/	34
2500 - 3000	224	206	204	/	18
3000 - 3500	139	128	128	/	(11)
3500 - 4000	74	68	68	/	/
4000 - 5000	83	74	74	/	(8)
5000 oder mehr	99	90	89	/	(9)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung

1.8 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Migrationsstatus persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	ins- gesamt	Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Zeilenprozente)				
Insgesamt				
insgesamt	100%	54%	1%	45%
kein Einkommen	100%	1%	1%	97%
unter 500	100%	27%	2%	71%
500 - 1000	100%	47%	3%	51%
1000 - 1250	100%	51%	2%	47%
1250 - 1500	100%	56%	(1%)	43%
1500 - 2000	100%	68%	1%	31%
2000 - 2500	100%	80%	1%	19%
2500 - 3000	100%	83%	/	17%
3000 - 3500	100%	83%	/	16%
3500 - 4000	100%	85%	/	15%
4000 - 5000	100%	87%	/	13%
5000 oder mehr	100%	89%	/	11%
Ohne Migrationshintergrund				
insgesamt	100%	55%	1%	44%
kein Einkommen	100%	2%	1%	97%
unter 500	100%	29%	2%	70%
500 - 1000	100%	46%	2%	51%
1000 - 1250	100%	48%	(1%)	50%
1250 - 1500	100%	52%	(1%)	47%
1500 - 2000	100%	62%	(1%)	37%
2000 - 2500	100%	76%	(1%)	23%
2500 - 3000	100%	80%	/	19%
3000 - 3500	100%	81%	/	19%
3500 - 4000	100%	83%	/	17%
4000 - 5000	100%	86%	/	14%
5000 oder mehr	100%	89%	/	11%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.				
insgesamt	100%	53%	2%	45%
kein Einkommen	100%	(1%)	2%	97%
unter 500	100%	24%	3%	73%
500 - 1000	100%	47%	4%	49%
1000 - 1250	100%	58%	/	39%
1250 - 1500	100%	68%	/	30%
1500 - 2000	100%	82%	/	17%
2000 - 2500	100%	91%	/	8%
2500 - 3000	100%	91%	/	8%
3000 - 3500	100%	92%	/	(8%)
3500 - 4000	100%	92%	/	/
4000 - 5000	100%	89%	/	(10%)
5000 oder mehr	100%	90%	/	(9%)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
 Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung

1.8 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und persönlichem monatlichem Nettoeinkommen

Migrationsstatus persönliches monatliches Nettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Spaltenprozente)					
Insgesamt					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	16%	1%	0%	17%	35%
unter 500	10%	5%	5%	18%	16%
500 - 1000	11%	10%	10%	26%	13%
1000 - 1250	8%	7%	7%	9%	8%
1250 - 1500	6%	6%	6%	(7%)	6%
1500 - 2000	14%	17%	17%	10%	10%
2000 - 2500	13%	19%	19%	8%	6%
2500 - 3000	8%	11%	12%	/	3%
3000 - 3500	5%	7%	8%	/	2%
3500 - 4000	3%	4%	4%	/	1%
4000 - 5000	3%	5%	5%	/	1%
5000 oder mehr	4%	6%	6%	/	1%
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	13%	1%	0%	14%	29%
unter 500	9%	5%	5%	16%	14%
500 - 1000	11%	10%	9%	27%	13%
1000 - 1250	8%	7%	7%	(9%)	9%
1250 - 1500	6%	6%	6%	(7%)	7%
1500 - 2000	14%	16%	16%	(11%)	12%
2000 - 2500	14%	19%	19%	(8%)	7%
2500 - 3000	8%	12%	12%	/	4%
3000 - 3500	6%	8%	8%	/	2%
3500 - 4000	3%	4%	4%	/	1%
4000 - 5000	4%	6%	6%	/	1%
5000 oder mehr	4%	7%	7%	/	1%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
kein Einkommen	22%	1%	(0%)	20%	47%
unter 500	13%	6%	6%	20%	20%
500 - 1000	12%	12%	11%	26%	13%
1000 - 1250	7%	8%	8%	/	6%
1250 - 1500	6%	7%	7%	/	4%
1500 - 2000	13%	19%	20%	/	5%
2000 - 2500	11%	19%	20%	/	2%
2500 - 3000	6%	10%	10%	/	1%
3000 - 3500	4%	6%	6%	/	(1%)
3500 - 4000	2%	3%	3%	/	/
4000 - 5000	2%	4%	4%	/	(0%)
5000 oder mehr	3%	4%	4%	/	(1%)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der "Insgesamt"-Kategorie zugewiesen.

1. Bevölkerung**1.9 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und überwiegendem Lebensunterhalt**

Migrationsstatus überwiegender Lebensunterhalt	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
		1000			
Insgesamt					
insgesamt	13216	7317	7151	166	5899
eigene Erwerbstätigkeit	6389	6345	6320	24	45
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	263	106	35	71	158
Rente/Pension	2697	175	172	/	2521
Einkünfte von Angehörigen1)	3256	465	418	48	2791
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	182	61	52	(10)	120
Sozialhilfe2)	94	16	14	/	77
sonstige Unterstützung3)	221	73	66	/	148
Elterngeld	115	76	74	/	39
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	9390	5224	5139	85	4165
eigene Erwerbstätigkeit	4571	4549	4537	12	23
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	112	54	16	38	59
Rente/Pension	2310	147	145	/	2162
Einkünfte von Angehörigen1)	2034	326	303	23	1708
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	144	44	39	/	100
Sozialhilfe2)	39	(10)	(9)	/	29
sonstige Unterstützung3)	107	39	36	/	68
Elterngeld	73	56	56	/	17
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	3826	2093	2012	81	1733
eigene Erwerbstätigkeit	1818	1796	1783	(13)	22
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	151	52	19	33	99
Rente/Pension	387	28	27	/	359
Einkünfte von Angehörigen1)	1222	140	115	25	1083
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	37	17	(13)	/	21
Sozialhilfe2)	55	/	/	/	48
sonstige Unterstützung3)	114	34	30	/	80
Elterngeld	42	20	18	/	22

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.

2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.

3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.9 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und überwiegendem Lebensunterhalt

Migrationsstatus überwiegender Lebensunterhalt	ins- gesamt	Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Zeilenprozent)				
Insgesamt				
insgesamt	100%	54%	1%	45%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	99%	0%	1%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	13%	27%	60%
Rente/Pension	100%	6%	/	93%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	13%	1%	86%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	28%	(5%)	66%
Sozialhilfe2)	100%	15%	/	83%
sonstige Unterstützung3)	100%	30%	/	67%
Elterngeld	100%	65%	/	34%
Ohne Migrationshintergrund				
insgesamt	100%	55%	1%	44%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	99%	0%	0%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	14%	34%	52%
Rente/Pension	100%	6%	/	94%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	15%	1%	84%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	27%	/	69%
Sozialhilfe2)	100%	(24%)	/	75%
sonstige Unterstützung3)	100%	33%	/	64%
Elterngeld	100%	76%	/	23%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.				
insgesamt	100%	53%	2%	45%
eigene Erwerbstätigkeit	100%	98%	(1%)	1%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	100%	13%	22%	66%
Rente/Pension	100%	7%	/	93%
Einkünfte von Angehörigen1)	100%	9%	2%	89%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	100%	(35%)	/	55%
Sozialhilfe2)	100%	/	/	88%
sonstige Unterstützung3)	100%	27%	/	70%
Elterngeld	100%	44%	/	53%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.

2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.

3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.9 Bevölkerung nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und überwiegendem Lebensunterhalt

Migrationsstatus überwiegender Lebensunterhalt	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Spaltenprozent)					
Insgesamt					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	48%	87%	88%	15%	1%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	2%	1%	0%	43%	3%
Rente/Pension	20%	2%	2%	/	43%
Einkünfte von Angehörigen1)	25%	6%	6%	29%	47%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	1%	1%	1%	(6%)	2%
Sozialhilfe2)	1%	0%	0%	/	1%
sonstige Unterstützung3)	2%	1%	1%	/	3%
Elterngeld	1%	1%	1%	/	1%
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	49%	87%	88%	14%	1%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	1%	1%	0%	45%	1%
Rente/Pension	25%	3%	3%	/	52%
Einkünfte von Angehörigen1)	22%	6%	6%	27%	41%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	2%	1%	1%	/	2%
Sozialhilfe2)	0%	(0%)	(0%)	/	1%
sonstige Unterstützung3)	1%	1%	1%	/	2%
Elterngeld	1%	1%	1%	/	0%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
eigene Erwerbstätigkeit	48%	86%	89%	(16%)	1%
Arbeitslosengeld I/ Hartz IV	4%	2%	1%	41%	6%
Rente/Pension	10%	1%	1%	/	21%
Einkünfte von Angehörigen1)	32%	7%	6%	31%	62%
eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil	1%	1%	(1%)	/	1%
Sozialhilfe2)	1%	/	/	/	3%
sonstige Unterstützung3)	3%	2%	1%	/	5%
Elterngeld	1%	1%	1%	/	1%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Einschließlich Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von Privathaushalten außerhalb des Haushalts.

2) Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderen Hilfen in besonderen Lebenslagen.

3) Einschließlich BAföG, Stipendium, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld.

1. Bevölkerung

1.10 Bevölkerung nach Migrationsstatus und vorwiegend zu Hause gesprochener Sprache

Vorwiegend zu Hause gesprochene Sprache	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
		zu- sammen	dar.: (Spät-) Aus- siedler					
	1000							
Insgesamt	13216	9390	3826	1703	807	432	272	1044
nur Deutsch	10557	9224	1332	272	351	198	70	640
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	1961	158	1804	862	404	213	159	379
darunter vorwiegend:								
Arabisch	67	/	66	45	(9)	/	/	/
Deutsch	576	112	464	131	131	73	43	160
Englisch	97	26	71	45	(10)	/	/	(12)
Polnisch	80	/	79	37	28	19	/	(10)
Russisch	214	/	212	44	126	102	/	37
Türkisch	164	/	162	65	15	/	26	56
kein Deutsch, nur andere Sprache/n	698	(8)	691	570	53	21	44	25
darunter vorwiegend:								
Arabisch	47	/	47	40	/	/	/	/
Englisch	51	/	49	42	/	/	/	/
Polnisch	38	/	38	31	/	/	/	/
Russisch	64	/	64	39	22	17	/	/
Türkisch	60	/	60	50	/	/	/	/

Vorwiegend zu Hause gesprochene Sprache	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Ausländer	Deutsche	Ausländer	Deutsche
	% (Zeilenprozent)					
Insgesamt	100%	71%	13%	6%	2%	8%
nur Deutsch	100%	87%	3%	3%	1%	6%
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	100%	8%	44%	21%	8%	19%
darunter vorwiegend:						
Arabisch	100%	/	67%	(14%)	/	/
Deutsch	100%	19%	23%	23%	7%	28%
Englisch	100%	27%	46%	(10%)	/	(12%)
Polnisch	100%	/	46%	35%	/	(12%)
Russisch	100%	/	20%	59%	/	17%
Türkisch	100%	/	40%	9%	16%	34%
kein Deutsch, nur andere Sprache/n	100%	(1%)	82%	8%	6%	4%
darunter vorwiegend:						
Arabisch	100%	/	85%	/	/	/
Englisch	100%	/	81%	/	/	/
Polnisch	100%	/	80%	/	/	/
Russisch	100%	/	60%	34%	/	/
Türkisch	100%	/	83%	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1. Bevölkerung

1.10 Bevölkerung nach Migrationsstatus und vorwiegend zu Hause gesprochener Sprache

Vorwiegend zu Hause gesprochene Sprache	Migrationsstatus								
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					ohne eigene Migrationserfahrung	
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			Ausländer	Deutsche	
				Ausländer	zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler			
% (Spaltenprozent)									
Insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
nur Deutsch	80%	98%	35%	16%	43%	46%	26%	61%	
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	15%	2%	47%	51%	50%	49%	58%	36%	
kein Deutsch, nur andere Sprache/n	5%	(0%)	18%	33%	7%	5%	16%	2%	
Deutsch und mindestens eine weitere Sprache	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
<i>darunter vorwiegend:</i>									
<i>Arabisch</i>	3%	/	4%	5%	(2%)	/	/	/	
<i>Deutsch</i>	29%	71%	26%	15%	32%	34%	27%	42%	
<i>Englisch</i>	5%	16%	4%	5%	(2%)	/	/	(3%)	
<i>Polnisch</i>	4%	/	4%	4%	7%	9%	/	(3%)	
<i>Russisch</i>	11%	/	12%	5%	31%	48%	/	10%	
<i>Türkisch</i>	8%	/	9%	8%	4%	/	16%	15%	
kein Deutsch, nur andere Sprache/n	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	
<i>darunter vorwiegend:</i>									
<i>Arabisch</i>	7%	/	7%	7%	/	/	/	/	
<i>Englisch</i>	7%	/	7%	7%	/	/	/	/	
<i>Polnisch</i>	5%	/	5%	5%	/	/	/	/	
<i>Russisch</i>	9%	/	9%	7%	42%	81%	/	/	
<i>Türkisch</i>	9%	/	9%	9%	/	/	/	/	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und höchstem allgemeinen Schulabschluss

Geschlecht höchster allgemeiner Schulabschluss	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
1000								
Insgesamt								
insgesamt1)	11322	8253	3069	1559	788	429	154	568
noch in schulischer Ausbildung	344	209	135	40	(8)	/	/	78
mit allgemeinem Schulabschluss2)	10541	7934	2607	1261	732	405	138	476
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	3807	2975	833	404	247	157	56	125
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	2955	2321	634	244	201	131	42	145
Fachhochschul-/Hochschulreife	3778	2638	1140	612	283	118	39	206
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	437	110	327	258	48	22	/	14
Männlich								
insgesamt1)	5588	4050	1539	797	365	204	87	290
noch in schulischer Ausbildung	173	105	68	21	/	/	/	38
mit allgemeinem Schulabschluss2)	5201	3890	1311	649	340	193	78	244
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	1966	1503	464	230	128	86	35	70
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	1277	969	308	128	89	58	22	69
Fachhochschul-/Hochschulreife	1957	1419	539	290	122	50	21	105
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	215	54	161	128	21	(9)	/	(8)
Weiblich								
insgesamt1)	5733	4203	1530	762	423	225	67	278
noch in schulischer Ausbildung	171	104	67	20	/	/	/	40
mit allgemeinem Schulabschluss2)	5340	4043	1297	613	391	212	60	232
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	1841	1472	369	174	119	71	22	55
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	1678	1352	325	116	112	73	21	77
Fachhochschul-/Hochschulreife	1821	1219	602	322	161	68	18	101
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	223	56	166	130	27	12	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Abschluss nach der 8. und 9. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 4) Einschließlich Abschluss nach der 10. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 5) Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch oder mit einem Abschluss der Förderschule.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und höchstem allgemeinen Schulabschluss

Geschlecht höchster allgemeiner Schulabschluss	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Aus- länder	Deutsche	Aus- länder	Deutsche
% (Zeilenprozente)						
Insgesamt						
insgesamt1)	100%	73%	14%	7%	1%	5%
noch in schulischer Ausbildung	100%	61%	12%	(2%)	/	23%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	75%	12%	7%	1%	5%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	100%	78%	11%	6%	1%	3%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	100%	79%	8%	7%	1%	5%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	70%	16%	7%	1%	5%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	100%	25%	59%	11%	/	3%
Männlich						
insgesamt1)	100%	72%	14%	7%	2%	5%
noch in schulischer Ausbildung	100%	61%	12%	/	/	22%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	75%	12%	7%	1%	5%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	100%	76%	12%	7%	2%	4%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	100%	76%	10%	7%	2%	5%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	72%	15%	6%	1%	5%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	100%	25%	60%	10%	/	(4%)
Weiblich						
insgesamt1)	100%	73%	13%	7%	1%	5%
noch in schulischer Ausbildung	100%	61%	12%	/	/	23%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	76%	11%	7%	1%	4%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	100%	80%	9%	6%	1%	3%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	100%	81%	7%	7%	1%	5%
Fachhochschul-/Hochschulreife	100%	67%	18%	9%	1%	6%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	100%	25%	58%	12%	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Abschluss nach der 8. und 9. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 4) Einschließlich Abschluss nach der 10. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 5) Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch oder mit einem Abschluss der Förderschule.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.1 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und höchstem allgemeinen Schulabschluss

Geschlecht höchster allgemeiner Schulabschluss	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sam- men	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
zu- sam- men	dar.: (Spät-) Aus- siedler							
% (Spaltenprozent)								
Insgesamt								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	3%	4%	3%	(1%)	/	/	14%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	93%	96%	85%	81%	93%	94%	90%	84%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	4%	1%	11%	17%	6%	5%	/	2%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	36%	37%	32%	32%	34%	39%	41%	26%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	28%	29%	24%	19%	27%	32%	30%	30%
Fachhochschul-/Hochschulreife	36%	33%	44%	49%	39%	29%	28%	43%
Männlich								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	3%	4%	3%	/	/	/	13%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	93%	96%	85%	81%	93%	95%	90%	84%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	4%	1%	10%	16%	6%	(4%)	/	(3%)
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	38%	39%	35%	35%	38%	45%	45%	29%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	25%	25%	23%	20%	26%	30%	28%	28%
Fachhochschul-/Hochschulreife	38%	36%	41%	45%	36%	26%	27%	43%
Weiblich								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
noch in schulischer Ausbildung	3%	2%	4%	3%	/	/	/	14%
mit allgemeinem Schulabschluss2)	93%	96%	85%	80%	92%	94%	90%	83%
ohne allgemeinen Schulabschluss5) ...	4%	1%	11%	17%	6%	5%	/	/
mit allgemeinem Schulabschluss2)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Haupt-(Volks-)schulabschluss3)	34%	36%	28%	28%	30%	33%	37%	24%
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss4)	31%	33%	25%	19%	29%	34%	35%	33%
Fachhochschul-/Hochschulreife	34%	30%	46%	53%	41%	32%	30%	44%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angaben zur allgemeinen Schulausbildung gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des allgemeinen Schulabschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Abschluss nach der 8. und 9. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 4) Einschließlich Abschluss nach der 10. Klasse Polytechnische Oberschule der DDR.
- 5) Einschließlich Personen mit Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch oder mit einem Abschluss der Förderschule.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sammen	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
1000								
Insgesamt								
insgesamt1)	11322	8253	3069	1559	788	429	154	568
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	8361	6625	1736	777	549	306	92	318
Lehre/Berufsausbildung	4871	3971	900	341	320	204	61	178
Fachschulabschluss3)	1204	993	211	90	71	42	(10)	39
akademische Abschlüsse	2286	1660	625	346	158	59	21	101
Bachelor	420	258	163	105	27	(10)	/	25
Master	331	203	129	84	26	/	/	14
Diplom	1336	1050	286	135	90	39	(9)	53
Promotion	198	150	48	23	15	/	/	(9)
ohne beruflichen Bildungsabschluss	2961	1628	1332	782	239	123	61	250
in schul./berufl. Ausbildung	868	537	331	110	24	/	20	177
nicht in schul./berufl. Ausbildung	2093	1091	1001	671	215	116	42	74
Männlich								
insgesamt1)	5588	4050	1539	797	365	204	87	290
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	4268	3393	875	401	260	149	51	163
Lehre/Berufsausbildung	2368	1889	478	195	160	103	33	91
Fachschulabschluss3)	668	566	102	48	31	19	/	19
akademische Abschlüsse	1232	938	295	159	70	27	(13)	53
Bachelor	203	129	74	49	(10)	/	/	12
Master	178	114	65	40	13	/	/	(9)
Diplom	725	597	128	57	38	17	/	27
Promotion	126	99	27	(13)	(8)	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss	1320	657	664	396	105	54	35	127
in schul./berufl. Ausbildung	444	276	169	56	(11)	/	(11)	90
nicht in schul./berufl. Ausbildung	876	381	495	339	94	51	24	37
Weiblich								
insgesamt1)	5733	4203	1530	762	423	225	67	278
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	4093	3232	861	376	289	156	41	155
Lehre/Berufsausbildung	2503	2082	421	146	160	101	28	87
Fachschulabschluss3)	536	428	109	43	41	23	/	20
akademische Abschlüsse	1053	723	331	187	88	32	/	48
Bachelor	217	129	88	56	16	/	/	13
Master	153	89	64	44	12	/	/	/
Diplom	611	453	158	78	52	21	/	25
Promotion	73	52	21	(9)	(7)	/	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss	1640	972	669	386	134	69	26	123
in schul./berufl. Ausbildung	424	261	162	54	13	/	/	87
nicht in schul./berufl. Ausbildung	1217	710	506	332	121	65	17	36

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Fachschulabschluss der DDR.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Migrationsstatus					
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.			
			mit eigener Migrationserfahrung		ohne eigene Migrationserfahrung	
			Aus- länder	Deutsche	Aus- länder	Deutsche
% (Zeilenprozent)						
Insgesamt						
insgesamt1)	100%	73%	14%	7%	1%	5%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	79%	9%	7%	1%	4%
Lehre/Berufsausbildung	100%	82%	7%	7%	1%	4%
Fachschulabschluss3)	100%	82%	7%	6%	(1%)	3%
akademische Abschlüsse	100%	73%	15%	7%	1%	4%
Bachelor	100%	61%	25%	6%	/	6%
Master	100%	61%	25%	8%	/	4%
Diplom	100%	79%	10%	7%	(1%)	4%
Promotion	100%	76%	11%	8%	/	(4%)
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	55%	26%	8%	2%	8%
in schul./berufl. Ausbildung	100%	62%	13%	3%	2%	20%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	100%	52%	32%	10%	2%	4%
Männlich						
insgesamt1)	100%	72%	14%	7%	2%	5%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	79%	9%	6%	1%	4%
Lehre/Berufsausbildung	100%	80%	8%	7%	1%	4%
Fachschulabschluss3)	100%	85%	7%	5%	/	3%
akademische Abschlüsse	100%	76%	13%	6%	(1%)	4%
Bachelor	100%	63%	24%	(5%)	/	6%
Master	100%	64%	22%	7%	/	(5%)
Diplom	100%	82%	8%	5%	/	4%
Promotion	100%	78%	(10%)	(7%)	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	50%	30%	8%	3%	10%
in schul./berufl. Ausbildung	100%	62%	13%	(2%)	(3%)	20%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	100%	44%	39%	11%	3%	4%
Weiblich						
insgesamt1)	100%	73%	13%	7%	1%	5%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	79%	9%	7%	1%	4%
Lehre/Berufsausbildung	100%	83%	6%	6%	1%	3%
Fachschulabschluss3)	100%	80%	8%	8%	/	4%
akademische Abschlüsse	100%	69%	18%	8%	/	5%
Bachelor	100%	59%	26%	8%	/	6%
Master	100%	58%	29%	8%	/	/
Diplom	100%	74%	13%	8%	/	4%
Promotion	100%	71%	(13%)	(10%)	/	/
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	59%	24%	8%	2%	8%
in schul./berufl. Ausbildung	100%	62%	13%	3%	/	20%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	100%	58%	27%	10%	1%	3%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Fachschulabschluss der DDR.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.2 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Migrationsstatus, Geschlecht und beruflichem Bildungsabschluss

Geschlecht beruflicher Bildungsabschluss	Migrationsstatus							
	ins- gesamt	ohne Migra- tions- hinter- grund	mit Migrationshintergrund i. w. S.					
			zu- sammen	mit eigener Migrationserfahrung			ohne eigene Migrationserfahrung	
				Ausländer	Deutsche		Ausländer	Deutsche
					zu- sammen	dar.: (Spät-) Aus- siedler		
% (Spaltenprozente)								
Insgesamt								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	74%	80%	57%	50%	70%	71%	60%	56%
ohne beruflichen Bildungsabschluss	26%	20%	43%	50%	30%	29%	40%	44%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Lehre/Berufsausbildung	58%	60%	52%	44%	58%	67%	66%	56%
Fachschulabschluss3)	14%	15%	12%	12%	13%	14%	(11%)	12%
akademische Abschlüsse	27%	25%	36%	45%	29%	19%	23%	32%
<i>davon:</i>								
<i>Bachelor</i>	18%	16%	26%	30%	17%	(17%)	/	25%
<i>Master</i>	14%	12%	21%	24%	16%	/	/	14%
<i>Diplom</i>	58%	63%	46%	39%	57%	66%	(43%)	52%
<i>Promotion</i>	9%	9%	8%	7%	9%	/	/	(9%)
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
in schul./berufl. Ausbildung	29%	33%	25%	14%	10%	/	33%	71%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	71%	67%	75%	86%	90%	94%	69%	30%
Männlich								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	76%	84%	57%	50%	71%	73%	59%	56%
ohne beruflichen Bildungsabschluss	24%	16%	43%	50%	29%	26%	40%	44%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Lehre/Berufsausbildung	55%	56%	55%	49%	62%	69%	65%	56%
Fachschulabschluss3)	16%	17%	12%	12%	12%	13%	/	12%
akademische Abschlüsse	29%	28%	34%	40%	27%	18%	(25%)	33%
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
in schul./berufl. Ausbildung	34%	42%	25%	14%	(10%)	/	(31%)	71%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	66%	58%	75%	86%	90%	94%	69%	29%
Weiblich								
insgesamt1)	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	71%	77%	56%	49%	68%	69%	61%	56%
ohne beruflichen Bildungsabschluss	29%	23%	44%	51%	32%	31%	39%	44%
mit beruflichem Bildungsabschluss2) ...	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
Lehre/Berufsausbildung	61%	64%	49%	39%	55%	65%	68%	56%
Fachschulabschluss3)	13%	13%	13%	11%	14%	15%	/	13%
akademische Abschlüsse	26%	22%	38%	50%	30%	21%	/	31%
ohne beruflichen Bildungsabschluss	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
in schul./berufl. Ausbildung	26%	27%	24%	14%	10%	/	/	71%
nicht in schul./berufl. Ausbildung	74%	73%	76%	86%	90%	94%	65%	29%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

- 1) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Vorhandensein eines beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zur Art des beruflichen Abschlusses gemacht haben.
- 3) Einschließlich Fachschulabschluss der DDR.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Bildungsstand (nach ISCED)

Migrationsstatus Bildungsstand nach ISCED1)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
		1000			
Insgesamt					
insgesamt2)	11322	7317	7151	166	4004
niedrig	2420	1151	1103	48	1268
mittel	5672	3684	3610	74	1988
hoch	3223	2481	2437	44	742
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt2)	8253	5224	5139	85	3029
niedrig	1356	547	528	19	809
mittel	4450	2802	2757	45	1648
hoch	2444	1875	1854	21	569
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt2)	3069	2093	2012	81	976
niedrig	1064	604	575	30	460
mittel	1222	882	853	29	340
hoch	779	606	583	23	173

Migrationsstatus Bildungsstand nach ISCED1)	ins- gesamt	Erwerbspersonen		Nicht- erwerbs- personen
		Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
		% (Zeilenprozente)		
Insgesamt				
insgesamt2)	100%	63%	1%	35%
niedrig	100%	46%	2%	52%
mittel	100%	64%	1%	35%
hoch	100%	76%	1%	23%
Ohne Migrationshintergrund				
insgesamt2)	100%	62%	1%	37%
niedrig	100%	39%	1%	60%
mittel	100%	62%	1%	37%
hoch	100%	76%	1%	23%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.				
insgesamt2)	100%	66%	3%	32%
niedrig	100%	54%	3%	43%
mittel	100%	70%	2%	28%
hoch	100%	75%	3%	22%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

2. Bevölkerung ab 15 Jahren

2.3 Bevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbsbeteiligung, Migrationsstatus und Bildungsstand (nach ISCED)

Migrationsstatus Bildungsstand nach ISCED1)	ins- gesamt	Erwerbspersonen			Nicht- erwerbs- personen
		zusammen	Erwerbs- tätige	Erwerbs- lose	
% (Spaltenprozente)					
Insgesamt					
insgesamt2)	100%	100%	100%	100%	100%
niedrig	21%	16%	15%	29%	32%
mittel	50%	50%	50%	44%	50%
hoch	28%	34%	34%	27%	19%
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt2)	100%	100%	100%	100%	100%
niedrig	16%	10%	10%	22%	27%
mittel	54%	54%	54%	53%	54%
hoch	30%	36%	36%	25%	19%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt2)	100%	100%	100%	100%	100%
niedrig	35%	29%	29%	37%	47%
mittel	40%	42%	42%	36%	35%
hoch	25%	29%	29%	28%	18%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

1) Der Bildungsstand wird entsprechend der internationalen Standardklassifikation des Bildungswesens (ISCED, Fassung von 2011) bestimmt.

2) Einschließlich Personen, die keine Angabe zum Bildungsstand gemacht haben.

3. Personen mit Migrationshintergrund

3.1 Personen mit Migrationshintergrund (i. w. S.) nach Geschlecht und Geburtsland bzw. dem Geburtsland der Eltern

Geburtsland bzw. Geburtsland der Eltern	Bevölkerung mit Migrationshintergrund				
	ins- gesamt	Männlich		Weiblich	
	1000	%	1000	%	
Insgesamt	3826	1930	50%	1896	50%
Europa	2562	1286	50%	1277	50%
EU-27	1472	749	51%	723	49%
darunter:					
Bulgarien	58	30	52%	28	48%
Italien	165	97	59%	68	41%
Kroatien	119	59	50%	60	50%
Polen	247	116	47%	131	53%
Rumänien	317	159	50%	159	50%
Spanien	26	(14)	(51%)	13	49%
Sonstiges Europa	1090	536	49%	554	51%
darunter:					
Kosovo	118	65	55%	53	45%
Russische Föderation	193	85	44%	107	56%
Serbien	61	30	49%	31	51%
Türkei	339	175	52%	164	48%
Ukraine	95	37	39%	58	61%
Afrika	130	72	56%	57	44%
darunter:					
Marokko	(13)	/	/	/	/
Amerika	135	65	48%	70	52%
Asien, Australien und Ozeanien	760	386	51%	374	49%
darunter:					
Afghanistan	44	29	66%	15	34%
Irak	52	29	56%	23	44%
Kasachstan	221	107	48%	114	52%
Syrien	120	66	55%	54	45%
Vietnam	31	14	45%	17	55%
Ohne Angabe, unbestimmt	239	121	51%	117	49%
nachrichtlich:					
Gebiet des ehemaligen Jugoslawien	505	260	51%	245	49%
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	623	281	45%	342	55%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

3. Personen mit Migrationshintergrund

3.1 Personen mit Migrationshintergrund (i. w. S.) nach Geschlecht und Geburtsland bzw. dem Geburtsland der Eltern

Geburtsland bzw. Geburtsland der Eltern	Bevölkerung mit Migrationshintergrund		
	ins- gesamt	Männlich	Weiblich
	% (Spaltenprozente)		
Insgesamt	100%	100%	100%
Europa	67%	67%	67%
Afrika	3%	4%	3%
Amerika	4%	3%	4%
Asien, Australien und Ozeanien	20%	20%	20%
Ohne Angabe, unbestimmt	6%	6%	6%
Europa	100%	100%	100%
EU-27	57%	58%	57%
Sonstiges Europa	43%	42%	43%
EU-27	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>			
<i>Bulgarien</i>	4%	4%	4%
<i>Italien</i>	11%	13%	9%
<i>Kroatien</i>	8%	8%	8%
<i>Polen</i>	17%	15%	18%
<i>Rumänien</i>	22%	21%	22%
<i>Spanien</i>	2%	(2%)	2%
Sonstiges Europa	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>			
<i>Kosovo</i>	11%	12%	10%
<i>Russische Föderation</i>	18%	16%	19%
<i>Serbien</i>	6%	6%	6%
<i>Türkei</i>	31%	33%	30%
<i>Ukraine</i>	9%	7%	10%
Afrika	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>			
<i>Marokko</i>	(10%)	/	/
Asien, Australien und Ozeanien	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>			
<i>Afghanistan</i>	6%	8%	4%
<i>Irak</i>	7%	8%	6%
<i>Kasachstan</i>	29%	28%	30%
<i>Syrien</i>	16%	17%	14%
<i>Vietnam</i>	4%	4%	5%
nachrichtlich:			
Gebiet des ehemaligen Jugoslawien	13%	13%	13%
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	16%	15%	18%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

4. Erwerbstätige

4.1 Erwerbstätige nach Alter, Migrationsstatus und Stellung im Beruf

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
	insgesamt	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 oder älter
	1000				
Insgesamt					
insgesamt	7151	753	3032	3129	237
abhängig Beschäftigte	6474	741	2850	2739	144
Selbständige	677	(12)	183	390	92
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	644	(10)	178	376	80
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	5139	516	2045	2384	194
abhängig Beschäftigte	4606	509	1916	2069	113
Selbständige	533	(8)	129	315	81
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	503	/	125	303	69
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	2012	237	987	745	43
abhängig Beschäftigte	1868	232	934	671	31
Selbständige	144	/	53	74	12
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	141	/	53	73	(11)

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
	insgesamt	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 oder älter
	% (Zeilenprozent)				
Insgesamt					
insgesamt	100%	11%	42%	44%	3%
abhängig Beschäftigte	100%	11%	44%	42%	2%
Selbständige	100%	(2%)	27%	58%	14%
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	(2%)	28%	58%	12%
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	100%	10%	40%	46%	4%
abhängig Beschäftigte	100%	11%	42%	45%	2%
Selbständige	100%	(1%)	24%	59%	15%
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	/	25%	60%	14%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	100%	12%	49%	37%	2%
abhängig Beschäftigte	100%	12%	50%	36%	2%
Selbständige	100%	/	37%	52%	8%
darunter:					
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	/	37%	52%	(8%)

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

4. Erwerbstätige

4.1 Erwerbstätige nach Alter, Migrationsstatus und Stellung im Beruf

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Alter (von ... bis unter ... Jahren)				
	insgesamt	15 - 25	25 - 45	45 - 65	65 oder älter
	% (Spaltenprozente)				
Insgesamt					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	91%	98%	94%	88%	61%
Selbständige	9%	(2%)	6%	12%	39%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>					
<i>ohne unbezahlt mith. Familienangehörige</i>	<i>95%</i>	<i>(83%)</i>	<i>97%</i>	<i>96%</i>	<i>87%</i>
Ohne Migrationshintergrund					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	90%	99%	94%	87%	58%
Selbständige	10%	(2%)	6%	13%	42%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>					
<i>ohne unbezahlt mith. Familienangehörige</i>	<i>94%</i>	<i>/</i>	<i>97%</i>	<i>96%</i>	<i>85%</i>
Mit Migrationshintergrund i. w. S.					
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	93%	98%	95%	90%	72%
Selbständige	7%	/	5%	10%	28%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%
<i>darunter:</i>					
<i>ohne unbezahlt mith. Familienangehörige</i>	<i>98%</i>	<i>/</i>	<i>100%</i>	<i>99%</i>	<i>(92%)</i>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

4. Erwerbstätige

4.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich, Migrationsstatus und Stellung im Beruf

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Wirtschaftsbereich					
	insgesamt	Land-, Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	öffentliche Verwal- tung	Sonstige Dienst- leistungen
Insgesamt						
insgesamt	7151	105	2177	1703	480	2681
abhängig Beschäftigte	6474	39	2048	1550	480	2352
Selbständige	677	66	129	153	X	329
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	644	47	125	146	X	324
Ohne Migrationshintergrund						
insgesamt	5139	98	1564	1091	411	1971
abhängig Beschäftigte	4606	33	1463	986	411	1711
Selbständige	533	64	102	105	X	261
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	503	46	98	101	X	257
Mit Migrationshintergrund i. w. S.						
insgesamt	2012	/	613	612	69	710
abhängig Beschäftigte	1868	/	586	564	69	641
Selbständige	144	/	27	47	X	68
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	141	/	27	45	X	68

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Wirtschaftsbereich					
	insgesamt	Land-, Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	öffentliche Verwal- tung	Sonstige Dienst- leistungen
Insgesamt						
insgesamt	100%	1%	30%	24%	7%	37%
abhängig Beschäftigte	100%	1%	32%	24%	7%	36%
Selbständige	100%	10%	19%	23%	X	49%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	7%	19%	23%	X	50%
Ohne Migrationshintergrund						
insgesamt	100%	2%	30%	21%	8%	38%
abhängig Beschäftigte	100%	1%	32%	21%	9%	37%
Selbständige	100%	12%	19%	20%	X	49%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	9%	19%	20%	X	51%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.						
insgesamt	100%	/	30%	30%	3%	35%
abhängig Beschäftigte	100%	/	31%	30%	4%	34%
Selbständige	100%	/	19%	33%	X	47%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	100%	/	19%	32%	X	48%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

4. Erwerbstätige

4.2 Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich, Migrationsstatus und Stellung im Beruf

Migrationsstatus Stellung im Beruf	Wirtschaftsbereich					
	insgesamt	Land-, Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzie- rendes Gewerbe	Handel, Gastge- werbe und Verkehr	öffentliche Verwal- tung	Sonstige Dienst- leistungen
	% (Spaltenprozent)					
Insgesamt						
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	91%	37%	94%	91%	100%	88%
Selbständige	9%	63%	6%	9%	X	12%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%	100%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	95%	71%	97%	95%	X	98%
Ohne Migrationshintergrund						
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	90%	34%	94%	90%	100%	87%
Selbständige	10%	65%	7%	10%	X	13%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%	100%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	94%	72%	96%	96%	X	98%
Mit Migrationshintergrund i. w. S.						
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%
abhängig Beschäftigte	93%	/	96%	92%	100%	90%
Selbständige	7%	/	4%	8%	X	10%
Selbständige	100%	100%	100%	100%	100%	100%
darunter:						
ohne unbezahlt mith. Familienangehörige	98%	/	100%	96%	X	100%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-A Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen -
Insgesamt

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	zu- sammen	Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
1000							
Insgesamt							
insgesamt	6401	2564	3837	2114	782	701	240
unter 500	97	87	(10)	/	/	/	/
500 - 1000	347	317	31	25	/	/	/
1000 - 1250	305	262	43	35	/	/	/
1250 - 1500	295	234	61	52	/	/	/
1500 - 2000	770	549	221	176	27	(11)	/
2000 - 2500	829	483	346	265	44	26	(11)
2500 - 3000	657	254	403	283	65	41	14
3000 - 3500	587	154	432	264	81	63	24
3500 - 4000	498	77	421	228	93	78	22
4000 - 5000	751	77	673	332	163	136	43
5000 oder mehr	1264	69	1195	447	292	338	118

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte		Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
% (Zeilenprozente)							
Insgesamt							
insgesamt	100%	40%	33%	12%	11%	4%	
unter 500	100%	90%	/	/	/	/	
500 - 1000	100%	91%	7%	/	/	/	
1000 - 1250	100%	86%	11%	/	/	/	
1250 - 1500	100%	79%	18%	/	/	/	
1500 - 2000	100%	71%	23%	4%	(1%)	/	
2000 - 2500	100%	58%	32%	5%	3%	(1%)	
2500 - 3000	100%	39%	43%	10%	6%	2%	
3000 - 3500	100%	26%	45%	14%	11%	4%	
3500 - 4000	100%	15%	46%	19%	16%	4%	
4000 - 5000	100%	10%	44%	22%	18%	6%	
5000 oder mehr	100%	5%	35%	23%	27%	9%	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-A Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Insgesamt

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	zu- sammen	Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
% (Spaltenprozent)							
Insgesamt							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 500	2%	3%	(0%)	/	/	/	/
500 - 1000	5%	12%	1%	1%	/	/	/
1000 - 1250	5%	10%	1%	2%	/	/	/
1250 - 1500	5%	9%	2%	2%	/	/	/
1500 - 2000	12%	21%	6%	8%	3%	(2%)	/
2000 - 2500	13%	19%	9%	13%	6%	4%	(5%)
2500 - 3000	10%	10%	11%	13%	8%	6%	6%
3000 - 3500	9%	6%	11%	12%	10%	9%	10%
3500 - 4000	8%	3%	11%	11%	12%	11%	9%
4000 - 5000	12%	3%	18%	16%	21%	19%	18%
5000 oder mehr	20%	3%	31%	21%	37%	48%	49%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-B Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
	1000						
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	4499	1965	2534	1519	476	415	123
unter 500	61	55	/	/	/	/	/
500 - 1000	229	215	13	12	/	/	/
1000 - 1250	222	199	23	20	/	/	/
1250 - 1500	210	178	32	29	/	/	/
1500 - 2000	549	418	131	116	12	/	/
2000 - 2500	608	388	220	188	20	(8)	/
2500 - 3000	470	209	260	209	30	18	/
3000 - 3500	403	124	279	193	45	33	(9)
3500 - 4000	336	61	275	164	59	44	(8)
4000 - 5000	520	61	459	251	103	83	22
5000 oder mehr	891	56	835	335	201	224	75

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			davon mit ... Personen				
			2	3	4	5 oder mehr	
	% (Zeilenprozente)						
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	44%	34%	11%	9%	3%	
unter 500	100%	90%	/	/	/	/	
500 - 1000	100%	94%	5%	/	/	/	
1000 - 1250	100%	90%	9%	/	/	/	
1250 - 1500	100%	85%	14%	/	/	/	
1500 - 2000	100%	76%	21%	2%	/	/	
2000 - 2500	100%	64%	31%	3%	(1%)	/	
2500 - 3000	100%	45%	45%	6%	4%	/	
3000 - 3500	100%	31%	48%	11%	8%	(2%)	
3500 - 4000	100%	18%	49%	18%	13%	(2%)	
4000 - 5000	100%	12%	48%	20%	16%	4%	
5000 oder mehr	100%	6%	38%	23%	25%	8%	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen**5.1-B Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen -
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund**

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
% (Spaltenprozente)							
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 500	1%	3%	/	/	/	/	/
500 - 1000	5%	11%	1%	1%	/	/	/
1000 - 1250	5%	10%	1%	1%	/	/	/
1250 - 1500	5%	9%	1%	2%	/	/	/
1500 - 2000	12%	21%	5%	8%	3%	/	/
2000 - 2500	14%	20%	9%	12%	4%	(2%)	/
2500 - 3000	10%	11%	10%	14%	6%	4%	/
3000 - 3500	9%	6%	11%	13%	9%	8%	(7%)
3500 - 4000	7%	3%	11%	11%	12%	11%	(7%)
4000 - 5000	12%	3%	18%	17%	22%	20%	18%
5000 oder mehr	20%	3%	33%	22%	42%	54%	61%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-C Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
1000							
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	507	X	507	263	111	101	32
unter 500	/	X	/	/	/	/	/
500 - 1000	/	X	/	/	/	/	/
1000 - 1250	/	X	/	/	/	/	/
1250 - 1500	/	X	/	/	/	/	/
1500 - 2000	21	X	21	16	/	/	/
2000 - 2500	37	X	37	29	/	/	/
2500 - 3000	43	X	43	29	(8)	/	/
3000 - 3500	54	X	54	31	(11)	(9)	/
3500 - 4000	56	X	56	31	11	(11)	/
4000 - 5000	90	X	90	43	23	18	(6)
5000 oder mehr	192	X	192	72	48	54	18

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			2	davon mit ... Personen			
				3	4	5 oder mehr	
% (Zeilenprozente)							
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	X	52%	22%	20%	6%	
unter 500	/	X	/	/	/	/	/
500 - 1000	/	X	/	/	/	/	/
1000 - 1250	/	X	/	/	/	/	/
1250 - 1500	/	X	/	/	/	/	/
1500 - 2000	100%	X	75%	/	/	/	/
2000 - 2500	100%	X	78%	/	/	/	/
2500 - 3000	100%	X	68%	(19%)	/	/	/
3000 - 3500	100%	X	58%	(20%)	(16%)	/	/
3500 - 4000	100%	X	56%	20%	(19%)	/	/
4000 - 5000	100%	X	48%	25%	20%	(7%)	/
5000 oder mehr	100%	X	37%	25%	28%	9%	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-C Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße							
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	zu- sam- men	Mehrpersonenhaushalte				
				davon mit ... Personen				
				2	3	4	5 oder mehr	
% (Spaltenprozente)								
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund								
insgesamt	100%	X	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 500	/	X	/	/	/	/	/	/
500 - 1000	/	X	/	/	/	/	/	/
1000 - 1250	/	X	/	/	/	/	/	/
1250 - 1500	/	X	/	/	/	/	/	/
1500 - 2000	4%	X	4%	6%	/	/	/	/
2000 - 2500	7%	X	7%	11%	/	/	/	/
2500 - 3000	8%	X	8%	11%	(7%)	/	/	/
3000 - 3500	11%	X	11%	12%	(10%)	(9%)	/	/
3500 - 4000	11%	X	11%	12%	10%	(11%)	/	/
4000 - 5000	18%	X	18%	16%	21%	18%	(19%)	/
5000 oder mehr	38%	X	38%	27%	43%	53%	56%	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-D Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
1000							
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund							
insgesamt	1395	599	796	332	194	185	85
unter 500	35	32	/	/	/	/	/
500 - 1000	115	101	(13)	(10)	/	/	/
1000 - 1250	80	62	17	(12)	/	/	/
1250 - 1500	79	56	24	19	/	/	/
1500 - 2000	200	131	69	45	(12)	/	/
2000 - 2500	184	95	89	48	19	15	/
2500 - 3000	145	45	100	44	27	19	(10)
3000 - 3500	130	31	100	40	26	22	(12)
3500 - 4000	106	16	90	33	22	24	(11)
4000 - 5000	141	17	124	38	36	35	14
5000 oder mehr	181	(13)	168	41	43	59	24

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			davon mit ... Personen				
			2	3	4	5 oder mehr	
% (Zeilenprozente)							
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	43%	24%	14%	13%	6%	
unter 500	100%	93%	/	/	/	/	
500 - 1000	100%	88%	(9%)	/	/	/	
1000 - 1250	100%	78%	(16%)	/	/	/	
1250 - 1500	100%	70%	24%	/	/	/	
1500 - 2000	100%	66%	22%	(6%)	/	/	
2000 - 2500	100%	52%	26%	10%	8%	/	
2500 - 3000	100%	31%	31%	19%	13%	(7%)	
3000 - 3500	100%	23%	31%	20%	17%	(9%)	
3500 - 4000	100%	15%	31%	21%	22%	(10%)	
4000 - 5000	100%	12%	27%	26%	25%	10%	
5000 oder mehr	100%	(7%)	23%	24%	33%	14%	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.1-D Haushalte nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Haushaltsnettoeinkommen - Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund

Migrationsstatus Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zu- sammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
% (Spaltenprozente)							
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 500	3%	5%	/	/	/	/	/
500 - 1000	8%	17%	(2%)	(3%)	/	/	/
1000 - 1250	6%	10%	2%	(4%)	/	/	/
1250 - 1500	6%	9%	3%	6%	/	/	/
1500 - 2000	14%	22%	9%	14%	(6%)	/	/
2000 - 2500	13%	16%	11%	14%	10%	8%	/
2500 - 3000	10%	8%	13%	13%	14%	10%	(12%)
3000 - 3500	9%	5%	13%	12%	13%	12%	(14%)
3500 - 4000	8%	3%	11%	10%	11%	13%	(13%)
4000 - 5000	10%	3%	16%	11%	19%	19%	16%
5000 oder mehr	13%	(2%)	21%	12%	22%	32%	28%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	zu- sammen	Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
1000							
Insgesamt							
insgesamt	13216	2564	10652	4229	2346	2802	1275
unter 25	3255	195	3061	286	720	1323	731
25 - 45	3475	745	2729	873	722	828	306
45 - 65	3806	746	3060	1480	757	612	210
65 oder älter	2680	878	1802	1589	146	39	28
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	8739	1965	6774	3039	1429	1661	645
unter 25	1858	125	1732	172	418	781	362
25 - 45	2038	500	1538	512	415	466	145
45 - 65	2668	586	2083	1080	490	391	122
65 oder älter	2174	754	1421	1275	106	23	16
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	1432	X	1432	526	334	403	169
unter 25	435	X	435	41	107	192	95
25 - 45	424	X	424	159	107	116	42
45 - 65	396	X	396	178	103	88	27
65 oder älter	177	X	177	149	16	/	/
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund							
insgesamt	3046	599	2447	664	583	739	461
unter 25	963	70	893	73	195	351	274
25 - 45	1013	245	768	203	199	246	119
45 - 65	741	160	581	223	164	133	61
65 oder älter	329	124	205	165	24	(9)	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsgröße					
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			davon mit ... Personen			
			2	3	4	5 oder mehr
% (Zeilenprozente)						
Insgesamt						
insgesamt	100%	19%	32%	18%	21%	10%
unter 25	100%	6%	9%	22%	41%	22%
25 - 45	100%	21%	25%	21%	24%	9%
45 - 65	100%	20%	39%	20%	16%	6%
65 oder älter	100%	33%	59%	5%	1%	1%
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund						
insgesamt	100%	22%	35%	16%	19%	7%
unter 25	100%	7%	9%	22%	42%	19%
25 - 45	100%	25%	25%	20%	23%	7%
45 - 65	100%	22%	40%	18%	15%	5%
65 oder älter	100%	35%	59%	5%	1%	1%
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund						
insgesamt	100%	X	37%	23%	28%	12%
unter 25	100%	X	9%	25%	44%	22%
25 - 45	100%	X	37%	25%	27%	10%
45 - 65	100%	X	45%	26%	22%	7%
65 oder älter	100%	X	84%	9%	/	/
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund						
insgesamt	100%	20%	22%	19%	24%	15%
unter 25	100%	7%	8%	20%	36%	28%
25 - 45	100%	24%	20%	20%	24%	12%
45 - 65	100%	22%	30%	22%	18%	8%
65 oder älter	100%	38%	50%	7%	(3%)	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.2 Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgröße, Migrationsstatus und Alter

Migrationsstatus Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Haushaltsgröße						
	ins- gesamt	Ein- person- haushalte	zu- sammen	Mehrpersonenhaushalte			
				davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 oder mehr
% (Spaltenprozent)							
Insgesamt							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 25	25%	8%	29%	7%	31%	47%	57%
25 - 45	26%	29%	26%	21%	31%	30%	24%
45 - 65	29%	29%	29%	35%	32%	22%	16%
65 oder älter	20%	34%	17%	38%	6%	1%	2%
Kein Haushaltsmitglied hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 25	21%	6%	26%	6%	29%	47%	56%
25 - 45	23%	25%	23%	17%	29%	28%	22%
45 - 65	31%	30%	31%	36%	34%	24%	19%
65 oder älter	25%	38%	21%	42%	7%	1%	2%
Ein Teil der Haushaltsmitglieder hat einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	X	100%	100%	100%	100%	100%
unter 25	30%	X	30%	8%	32%	48%	56%
25 - 45	30%	X	30%	30%	32%	29%	25%
45 - 65	28%	X	28%	34%	31%	22%	16%
65 oder älter	12%	X	12%	28%	5%	/	/
Alle Haushaltsmitglieder haben einen Migrationshintergrund							
insgesamt	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
unter 25	32%	12%	36%	11%	33%	47%	59%
25 - 45	33%	41%	31%	31%	34%	33%	26%
45 - 65	24%	27%	24%	34%	28%	18%	13%
65 oder älter	11%	21%	8%	25%	4%	(1%)	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

5. Haushalte und Lebensformen

5.3 Lebensformen nach Migrationsstatus und Art der Lebensform

Lebensform	ins- gesamt	Kein Mitglied der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Ein Teil der Mitglieder der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Alle Mitglieder der Lebensform haben einen Migrations- hintergrund	
		1000	%	1000	%	1000	%
Insgesamt	6598	4630	70%	490	7%	1477	22%
Familien mit Kindern	1933	1158	60%	253	13%	522	27%
Ehepaare	1407	837	59%	185	13%	385	27%
dar. gemischtgeschlechtliche Ehepaare	1399	832	59%	184	13%	383	27%
Lebensgemeinschaften (LGem)	136	79	58%	34	25%	22	16%
dar. gemischtgeschlechtliche LGem	134	78	58%	34	25%	22	17%
Alleinerziehende	390	242	62%	33	9%	115	29%
Väter	71	45	63%	(7)	(10%)	19	27%
Mütter	320	197	62%	26	8%	96	30%
Paargemeinschaften ohne Kinder	1838	1339	73%	238	13%	262	14%
Ehepaare	1486	1095	74%	168	11%	223	15%
dar. gemischtgeschlechtliche Ehepaare	1469	1084	74%	165	11%	220	15%
Lebensgemeinschaften (LGem)	352	244	69%	70	20%	39	11%
dar. gemischtgeschlechtliche LGem	338	234	69%	67	20%	37	11%
Alleinstehende	2826	2133	75%	X	X	694	25%
Männer	1360	972	71%	X	X	388	29%
Frauen	1467	1160	79%	X	X	306	21%
dar. Alleinlebende	2564	1965	77%	X	X	599	23%

Lebensform	ins- gesamt	Kein Mitglied der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Ein Teil der Mitglieder der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Alle Mitglieder der Lebensform haben einen Migrations- hintergrund	
		% (Spaltenprozent)					
Insgesamt	100%	100%		100%		100%	
Familien mit Kindern	29%	25%		52%		35%	
Paargemeinschaften ohne Kinder	28%	29%		48%		18%	
Alleinstehende	43%	46%		X		47%	
Familien mit Kindern	100%	100%		100%		100%	
Ehepaare	73%	72%		73%		74%	
Lebensgemeinschaften (LGem)	7%	7%		13%		4%	
Alleinerziehende	20%	21%		13%		22%	
Alleinerziehende	100%	100%		100%		100%	
Väter	18%	19%		(21%)		17%	
Mütter	82%	81%		79%		83%	
Paargemeinschaften ohne Kinder	100%	100%		100%		100%	
Ehepaare	81%	82%		71%		85%	
Lebensgemeinschaften (LGem)	19%	18%		29%		15%	
Alleinstehende	100%	100%		100%		100%	
Männer	48%	46%		X		56%	
Frauen	52%	54%		X		44%	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)
Falls Personen keine Angabe gemacht haben, wurden sie der „Insgesamt“-Kategorie zugewiesen.

5. Haushalte und Lebensformen

5.4 Bevölkerung in Lebensformen nach Migrationsstatus und Art der Lebensform

Lebensform	ins- gesamt	Kein Mitglied der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Ein Teil der Mitglieder der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Alle Mitglieder der Lebensform haben einen Migrations- hintergrund	
		1000	%	1000	%	1000	%
Insgesamt	13204	8766	66%	1365	10%	3073	23%
Familien mit Kindern	6701	3954	59%	890	13%	1856	28%
Ehepaare	5280	3106	59%	689	13%	1485	28%
dar. gemischtgeschlechtliche Ehepaare	5251	3087	59%	685	13%	1479	28%
Lebensgemeinschaften (LGem)	478	275	58%	120	25%	83	17%
dar. gemischtgeschlechtliche LGem	472	271	57%	118	25%	83	18%
Alleinerziehende	943	573	61%	81	9%	288	31%
Väter	171	104	61%	16	10%	50	29%
Mütter	772	469	61%	65	8%	238	31%
Paargemeinschaften ohne Kinder	3677	2679	73%	475	13%	523	14%
Ehepaare	2972	2191	74%	336	11%	446	15%
dar. gemischtgeschlechtliche Ehepaare	2939	2168	74%	330	11%	440	15%
Lebensgemeinschaften (LGem)	705	488	69%	139	20%	77	11%
dar. gemischtgeschlechtliche LGem	676	469	69%	134	20%	74	11%
Alleinstehende	2826	2133	75%	X	X	694	25%
Männer	1360	972	71%	X	X	388	29%
Frauen	1467	1160	79%	X	X	306	21%
dar. Alleinlebende	2564	1965	77%	X	X	599	23%

Lebensform	ins- gesamt	Kein Mitglied der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Ein Teil der Mitglieder der Lebensform hat einen Migrations- hintergrund		Alle Mitglieder der Lebensform haben einen Migrations- hintergrund	
		% (Spaltenprozente)					
Insgesamt	100%	100%		100%		100%	
Familien mit Kindern	51%	45%		65%		60%	
Paargemeinschaften ohne Kinder	28%	31%		35%		17%	
Alleinstehende	21%	24%		X		23%	
Familien mit Kindern	100%	100%		100%		100%	
Ehepaare	79%	79%		77%		80%	
Lebensgemeinschaften (LGem)	7%	7%		13%		4%	
Alleinerziehende	14%	14%		9%		16%	
Alleinerziehende	100%	100%		100%		100%	
Väter	18%	18%		20%		17%	
Mütter	82%	82%		80%		83%	
Paargemeinschaften ohne Kinder	100%	100%		100%		100%	
Ehepaare	81%	82%		71%		85%	
Lebensgemeinschaften (LGem)	19%	18%		29%		15%	
Alleinstehende	100%	100%		100%		100%	
Männer	48%	46%		X		56%	
Frauen	52%	54%		X		44%	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen in Hauptwohnsitzhaushalten (siehe Glossar)

So geht's leichter !

- Einige Fragen beziehen sich auf die Berichtswoche. Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt. Bitte übertragen Sie diese in die Namenslasche.
- Lassen Sie die Namenslasche während des Ausfüllens ausgeklappt. Die Reihenfolge in der Namenslasche ist für die Personenspalten einzuhalten.
- Die Betriebslasche füllen Sie bitte erst aus, wenn Sie im Laufe des Fragebogens (Frage 100 auf Seite 30) hierzu aufgefordert werden.

Wir führen Sie durch den Fragebogen

- Jede Person antwortet nach Möglichkeit für sich. Für Kinder (unter 15 Jahren), Pflegebedürftige oder Menschen mit Behinderung, die nicht selbst antworten können, kann stellvertretend ausgefüllt werden.
- Nicht alle Fragen müssen von allen Personen beantwortet werden. Bei Antwortkästchen mit Pfeil (Sprunghinweis) benennt die Ziffer hinter dem Pfeil die nächste für diese Person zu beantwortende Frage.

Beispiel:

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input checked="" type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10
Nein	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Im Beispiel antwortet Person 1 mit „Ja“ und geht weiter zu Frage 10. Person 2 antwortet mit „Nein“ und geht weiter zur nächsten Frage.

- Personen haben ggf. verschiedene Sprunghinweise. Deshalb sollten Sie nicht gleichzeitig für mehrere Personen den Fragebogen ausfüllen, da man schnell einen Sprunghinweis übersieht.
- Bitte tragen Sie Zahlen rechtsbündig ein.

Beispiel: | Wochenstunden |

- Korrekturen nehmen Sie bitte wie folgt vor.

Beispiel: | Ja |

 | Nein |

- Fragen, die freiwillig beantwortet werden können, sind mit dem Hinweis „freiwillig“ und einem farbigen Balken gekennzeichnet.

Haushalt und Wohnung

1 Gibt es in Ihrer Wohnung neben Ihrem Haushalt weitere Haushalte, z. B. Untermieter/-innen?

! Weitere Haushalte in Ihrer Wohnung bestehen aus Personen, die nicht gemeinsam mit Ihnen leben und wirtschaften. WG-Mitbewohner/-innen sind in der Regel als eigener Haushalt zu betrachten.

Ja, Anzahl der weiteren Haushalte

Nein, keine weiteren Haushalte 8

2 Wie viele Personen haben am Donnerstag in der Berichtswoche insgesamt in Ihrem Haushalt gelebt?

! Zeitweise abwesende Personen gehören zum Haushalt, wenn sie z. B. aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen abwesend sind, aber normalerweise hier wohnen.

Keine Haushaltsmitglieder sind Untermieter/-innen, Personen, die zu Besuch anwesend sind, und Hausangestellte.

Anzahl der Personen in Ihrem Haushalt (Sie selbst mit einbezogen)

Hinweis!

Die Berichtswoche finden Sie auf dem Deckblatt.

3 Welche Personen gehören zu Ihrem Haushalt? Beschriften Sie bitte die ausgeklappte Namenslasche neben Seite 2.

! Falls mehr als 5 Personen im Haushalt leben, fordern Sie bitte einen zusätzlichen Fragebogen beim Statistischen Amt an. Die Kontaktdaten finden Sie auf dem Deckblatt.

Hinweis!

Bitte halten Sie die Reihenfolge für die Personenspalten ein.

4 Welches Geschlecht (nach Geburtenregister) haben Sie?

Männlich 1

Weiblich 2

Divers 3

Ohne Angabe nach Geburtenregister 4

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				

5 Wann sind Sie geboren?

Monat

Jahr

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Monat	<input type="text"/>				
Jahr	<input type="text"/>				

6 Welchen Familienstand haben Sie?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ledig	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verheiratet	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwitwet	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geschieden	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eingetragene Lebenspartnerschaft	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eingetragene Lebenspartnerin/eingetragener Lebenspartner verstorben	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis!

→ 10 Der Pfeil mit Ziffer 10 bedeutet, dass als nächstes die Frage 10 zu beantworten ist.

7 Sind Sie weiblich und im Alter von 15 bis einschließlich 75 Jahren?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input type="checkbox"/>				
Nein	<input type="checkbox"/> → 10				

8 Haben Sie Kinder geboren?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 10	<input type="checkbox"/> → 10			

freiwillig

9 Wie viele Kinder haben Sie insgesamt geboren?

i Geben Sie bitte die Zahl der lebend geborenen Kinder an. Dazu gehören auch Kinder, die nach der Geburt verstorben sind.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Kinder	<input type="text"/>				

10 Bewohnen Sie noch mindestens eine weitere Wohnung (auch Zimmer, Unterkunft oder Heim)?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung in Deutschland.	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, ich habe noch eine weitere Wohnung im Ausland.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, ich habe keine weitere Wohnung.	8 <input type="checkbox"/> → 12	<input type="checkbox"/> → 12			

11 Ist diese Wohnung hier Ihr Hauptwohnsitz?

i Hauptwohnsitz ist bei **mehreren Wohnungen** die überwiegend genutzte Wohnung (Lebensmittelpunkt, Familienwohnsitz).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

12 Wurde Ihr Haushalt innerhalb der letzten 12 Monate in dieser Wohnung schon mal im Mikrozensus befragt?

Ja
 Nein → 16

13 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts ausgezogen?

Ja, Anzahl der ausgezogenen Personen
 Nein 8

14 Sind seit der letzten Befragung Mitglieder Ihres Haushalts verstorben?

Ja, Anzahl der verstorbenen Personen
 Nein 8

15 Sind Sie seit der letzten Befragung in diesen Haushalt eingezogen?

i Bei Kindern, die in den letzten 12 Monaten geboren wurden, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input type="checkbox"/>				
Nein	<input type="checkbox"/>				

Personen und Haushalt

16 Leben Sie in einem Ein-Personen-Haushalt?

Ja → 22
 Nein

17 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflege Mutter.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, meine Mutter hat die Nummer (siehe Namenslasche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein Vater hat die Nummer (siehe Namenslasche)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19 Lebt Ihr/-e Ehepartner/-in in diesem Haushalt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Ehepartner/-in hat die Nummer (siehe Namenslasche)	<input type="checkbox"/> → 21				
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20 Lebt Ihr/-e Lebenspartner/-in in diesem Haushalt?

i Auch eingetragene Lebenspartnerschaften.

Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer
(siehe Namensflasche)
Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, mein/-e Lebenspartner/-in hat die Nummer (siehe Namensflasche)	<input type="text"/>				
Nein	<input type="checkbox"/>				

21 In welcher Beziehung stehen Sie zur Person 1?

Ich bin die Person 1.
Ich bin ...
die Ehefrau, der Ehemann.
die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.
die Tochter, der Sohn
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).
die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.
die Enkelin, der Enkel.
die Urenkelin, der Urenkel.
die Mutter, der Vater
(auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater). ...
die Schwiegermutter, der Schwiegervater.
die Großmutter, der Großvater.
die Urgroßmutter, der Urgroßvater.
die Schwester, der Bruder.
die Schwägerin, der Schwager.
eine sonstige verwandte/verschwägte Person.
eine nicht verwandte/nicht verschwägte Person.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich bin die Person 1.	<input type="checkbox"/>				
Ich bin ...					
die Ehefrau, der Ehemann.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Lebenspartnerin, der Lebenspartner.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Tochter, der Sohn (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind).		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Schwiegertochter, der Schwiegersohn.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Enkelin, der Enkel.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Urenkelin, der Urenkel.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Mutter, der Vater (auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter/-vater). ...		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Schwiegermutter, der Schwiegervater.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Großmutter, der Großvater.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Urgroßmutter, der Urgroßvater.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Schwester, der Bruder.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Schwägerin, der Schwager.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine sonstige verwandte/verschwägte Person.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
eine nicht verwandte/nicht verschwägte Person.		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnsituation

i Bitte nutzen Sie zur Beantwortung der Fragen Ihre Nebenkostenabrechnung sowie eventuell abgeschlossene Versorgungsverträge und, falls zutreffend, Ihren Mietvertrag.

22 In welcher Art von Gebäude wohnen Sie?

Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)
Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen
(kein Wohnheim) und ...
mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt
weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird
für Wohnzwecke genutzt
Wohnheim
Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter
Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn-
container)

Reines Wohngebäude (kein Wohnheim)	<input type="checkbox"/>
Gebäude mit Wohnraum und Gewerbeflächen (kein Wohnheim) und ...	
mindestens die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt	<input type="checkbox"/>
weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche wird für Wohnzwecke genutzt	<input type="checkbox"/>
Wohnheim	<input type="checkbox"/>
Bewohnte Unterkunft (z. B. dauerhaft aufgestellter Wohn- oder Bauwagen, Gartenlaube, Wohn- container)	<input type="checkbox"/>

→ 24

23 In was für einem Wohngebäudetyp wohnen Sie?

i Siehe auch S. 57: **1** „Wohngebäudetyp“.

Einfamilienhaus ...

freistehend 1

als Doppelhaushälfte 2

als Reihenhaus 3

Mehrfamilienhaus ...

freistehend 4

gereiht (einseitig oder beidseitig angebaut) 5

24 Wie viele Wohnungen, einschließlich der leer stehenden Wohnungen, gibt es in dem Gebäude, in dem Sie wohnen?

i Bewohnen Sie ein Einfamilienhaus, ein Reihenhaus oder eine Doppelhaushälfte, geben Sie bitte „1 Wohnung“ an. Verfügt Ihr Haus zusätzlich über eine Einliegerwohnung, geben Sie bitte „2 Wohnungen“ an.

Siehe auch S. 57: **2** „Wohnung“.

1 Wohnung 1

2 Wohnungen 2

3 oder 4 Wohnungen 3

5 oder 6 Wohnungen 4

7 bis 9 Wohnungen 5

10 bis 20 Wohnungen 6

21 Wohnungen oder mehr 7

25 In welchem Jahr wurde das Gebäude gebaut, in dem Sie wohnen?

i Es gilt das **Jahr der Baufertigstellung**. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten am Haus gilt das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes.

Vor 1919 1

Von 1919 bis 1948 2

Von 1949 bis 1978 3

Von 1979 bis 1990 4

Von 1991 bis 2000 5

Von 2001 bis 2010 6

Von 2011 bis 2019 7

2020 oder später 10

26 Wie groß ist die Wohnfläche der gesamten Wohnung/des Einfamilienhauses?

i Zur **Wohnfläche** gehören auch Küche, Bad, Toilette, Flur, Mansarde, anrechenbare Balkonfläche, untervermietete Räume.

Nicht dazu gehören gewerblich genutzte Flächen.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, berücksichtigen Sie bitte nur die selbst genutzte Fläche.

Siehe auch S. 57: **B** „Wohnfläche“.

Fläche in vollen Quadratmetern

27 Wie viele Wohnräume hat die Wohnung/das Einfamilienhaus, in der/dem Sie leben?

i **Nicht** zu den Wohnräumen gehören Küche, Bad, Toilette, Flur, Abstellräume, Balkone sowie gewerblich genutzte Räume.

Wenn Sie in einem Einfamilienhaus mit einer Einliegerwohnung wohnen, zählen Sie bitte nur die selbst genutzten Wohnräume.

Anzahl der Räume

28 Wann ist Ihr Haushalt in die Wohnung/das Einfamilienhaus eingezogen?

i Anzugeben ist das Einzugsjahr der Person, die am längsten in der Wohnung/in dem Einfamilienhaus wohnt.

Wenn Sie in einer Wohngemeinschaft leben, geben Sie bitte Ihr persönliches Einzugsjahr an.

Jahr des Einzugs

29 Welche der folgenden Merkmale treffen auf das Gebäude zu, in dem Sie wohnen?

i Der **Zugang zur Wohnung** ist die Strecke von der Straße bis zu Ihrer Wohnungstür. Dieser gilt auch als **stufen- bzw. schwellenlos**, wenn zur Überwindung von Stufen oder Schwellen Fahrstühle, Lifte, Rampen o. Ä. zur Verfügung stehen.

Ausreichend durchgangsbreit ist eine Tür bzw. ein Flur, wenn diese/-r auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator), einem Rollstuhl oder einem Kinderwagen problemlos zu passieren ist bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

Der Zugang zur Wohnung ist stufen- und schwellenlos möglich. 1

Die Hauseingangstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 2

Die Flure innerhalb des Gebäudes haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 3

Keines der genannten Merkmale trifft auf das Gebäude zu. 8

30 Über welche der folgenden Merkmale verfügt Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus?

i Die **Durchgangsbreite oder der Bewegungsraum** ist **ausreichend**, wenn die Durchgänge oder Räume auch mit einer Gehhilfe (z. B. Rollator) oder in einem Rollstuhl genutzt werden können bzw. eine Durchgangsbreite bei Türen von mindestens 90 cm bzw. bei Fluren von 120 cm vorliegt. Beziehen Sie sich dafür auf Ihre Wohnung/Ihr Einfamilienhaus im leegeräumten Zustand.

In mehrgeschossigen Wohnungen/Häusern gelten Wohnräume als stufenlos zu erreichen, wenn ein Treppenlift, Senkrechtlift, Aufzug o. Ä. existiert.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Es existieren keine Schwellen oder Bodenunebenheiten, die höher als 2 cm sind (auch nicht beim Zugang zu Balkon, Terrasse o. Ä.). 1
- Alle Räume sind stufenlos erreichbar. 2
- Die Wohnungstür hat eine ausreichende Durchgangsbreite. 3
- Alle Raamtüren haben eine ausreichende Durchgangsbreite. 4
- Alle Flure sind ausreichend breit. 5
- Der Bewegungsraum entlang der Küchenzeile ist ausreichend. 6
- Es gibt ausreichend Bewegungsraum im Bad bzw. Sanitärbereich. 10
- Der Einstieg zur Dusche ist ebenerdig. 12
- Keines der genannten Merkmale trifft auf meine Wohnung zu. 8

31 Wie werden die Wohnräume beheizt?

i Siehe auch S. 57: **4** „Beheizung der Wohnräume“.

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Fernheizung 1
- Zentralheizung (Blockheizung) 2
- Etagenheizung (z. B. Gastherme) 3
- Einzel- oder Mehrraumöfen, Elektrospeicher bzw. Nachtspeicheröfen 4

32 Welche Energieart wird für die Beheizung Ihrer Wohnräume genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart
Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten
Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten 8

33 Welche Energieart wird für Ihre Warmwasserversorgung genutzt?

Überwiegend genutzte Energieart
Ziffer aus Liste 32

Weitere genutzte Energiearten
Ziffer aus Liste 32

Keine weiteren genutzten Energiearten 8

Liste 32			
Fernwärme (bei Fernheizung)	1	Holz, Holzpellets	10
Gas	2	Biomasse (außer Holz), Biogas	12
Elektrizität, Strom (ohne Wärmepumpe)	3	Sonnenenergie (Solarkollektoren)	13
Heizöl	4	Erd- oder andere Umweltwärme, Abwärme (z. B. Wärmepumpe, -tauscher)	14
Briketts, Braunkohle	5		
Koks, Steinkohle	6		

34 Bewohnen Sie die Wohnung/das Einfamilienhaus als ...?

i Eigentümer/-innen eines Mehrfamilienhauses, die eine Wohnung des Gebäudes selbst bewohnen und den Rest vermieten, kreuzen bitte „(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes“ an.

Bewohner/-innen einer Genossenschaftswohnung kreuzen bitte Haupt- bzw. Untermieter/-in an.

Besitzen Sie ein **Wohnungsrecht**, dann kreuzen Sie bitte „Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.)“ an.

Eine **mietfreie Überlassung** liegt vor, wenn an den/die Eigentümer/-in keine Zahlungen geleistet werden müssen, bis auf Nebenkosten (z. B. Strom, Wasser, Heizung, Müllabfuhr).

Eine **mietfreie Überlassung trifft nicht zu**, wenn die Miete von Dritten (z. B. Arbeitsagentur, Sozialamt, Eltern für Kinder) gezahlt wird.

(Mit-)Eigentümer/-in des Gebäudes 1

(Mit-)Eigentümer/-in der Wohnung 2

Hauptmieter/-in 3

Untermieter/-in 4

Sonstiges (z. B. mietfreie Überlassung o. Ä.) 5

} → 36

35 Zahlte Ihr Haushalt im letzten Monat noch Kredite für die selbst bewohnte Eigentumswohnung/das selbst bewohnte Einfamilienhaus zurück?

i Hierzu zählen die Abzahlung von Hypotheken und die Rückzahlung von Bauspardarlehen für die selbst bewohnte Wohnung/die selbst bewohnte Fläche in Ihrem Haus. Nicht darunter fallen Kredite zur Instandhaltung der Immobilie.

Ja 1

Nein 8 } → 43

36 Wer ist Eigentümer/-in der Wohnung/des Hauses, in der/dem Sie wohnen?

i **Erb- und Wohnungseigentümergeinschaften** sind als Privatpersonen einzutragen.

Zu den **privatwirtschaftlichen Unternehmen** zählen z. B. Immobilienunternehmen, privatwirtschaftliche Wohnungsbaugesellschaften oder andere Unternehmen (Firmenwohnungen).

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen sind als Eigentümer anzugeben, wenn sie mehr als 50% der Wohnung/des Hauses bzw. des im Mietvertrag als Eigentümer genannten Unternehmens halten.

Eine oder mehrere Privatpersonen 1

Ein privatwirtschaftliches Unternehmen 2

Die Kommune, Bund, Land, Kirche oder andere öffentliche Institutionen 3

Eine Wohnungsgenossenschaft, Baugenossenschaft, ein Bauverein 4

37 Welchen Gesamtbetrag zahlen Sie monatlich an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung?

i Verwenden Sie bitte zur Beantwortung dieser und der folgenden Fragen Ihren Mietvertrag und Ihre Nebenkostenabrechnung.

In Wohngemeinschaften (WG) gibt jedes WG-Mitglied den Betrag an, den sie/er selbst anteilig bezahlt.

Siehe auch S. 57:

- 5 „Hauptmieter/-in mit Untervermietung“ und
- 6 „Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/Hartz IV-Empfängern“.

Monatlicher Gesamtbetrag Volle Euro

38 Enthält dieser monatliche Gesamtbetrag an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung Nebenkosten?

i Zu den Nebenkosten zählen umgelegte Kosten für die Heizung, (Warm-)Wasserversorgung, Müllabfuhr, Straßenreinigung, Haus- und Hausmeisterservice, Hausverwaltung, Gartenpflege, Treppenhausbeleuchtung/-reinigung, Aufzug, Kabelanschluss, Grundsteuer, Gebäudeversicherung. Hierzu zählen **nicht** Telefon- und Rundfunkgebühren sowie Mieten für Garagen oder Einstellplätze.

- Ja 1
- Ja, aber die Nebenkosten sind nicht ausgewiesen. 7 } → 42
- Nein 8

39 Wie hoch sind diese monatlichen Nebenkosten?

Monatsbetrag Volle Euro

40 Wie hoch sind davon die monatlichen Betriebskosten (Nebenkosten ohne Heizung und Warmwasser)?

Monatsbetrag Volle Euro

41 Wie hoch sind davon die monatlichen Nebenkosten für Heizung und Warmwasser?

Monatsbetrag Volle Euro

42 Haben Sie zusätzliche Wohnkosten, die nicht an Ihre Vermieterin/Ihren Vermieter/Ihre Hausverwaltung gezahlt werden?

i Dies umfasst direkt an Versorger gezahlte Kosten für Strom, Gas und Wasser sowie werterhaltende Instandhaltungskosten bzw. (kleinere) Reparaturen, die nicht durch den Vermieter übernommen wurden.

Rechnen Sie bitte alle Ausgaben in monatliche Beträge um und summieren Sie anschließend die Monatsbeträge.

Ja, und zwar in Höhe eines durchschnittlichen Monatsbetrages von Volle Euro

Nein 8

43 Erhält Ihr Haushalt derzeit staatliche Leistungen für die Wohnkosten?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

- Ja, Wohngeld in Form von Miet- oder Lastenzuschuss 1
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen des ALG II-Bezugs (Hartz IV) 2
- Ja, Kosten der Unterkunft im Rahmen der Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 3
- Nein, der Haushalt bezieht derzeit keine staatlichen Leistungen für die Wohnkosten. 8

Informations- und Kommunikationstechnologien im Haushalt

44 Hat Ihr Haushalt einen Internetzugang?

i Gemeint ist die Möglichkeit, **zu Hause** ins Internet zu gelangen. Der Zugang zum Internet kann dabei sowohl über stationäre (z. B. Desktop-Computer) als auch über mobile Endgeräte (z. B. Smartphone) erfolgen.

- Ja 1
 - Nein 8
 - Ich weiß es nicht. 7
- } → 46

45 Welche Datenübertragungsrate (Verbindungsgeschwindigkeit) hat Ihr Haushalt für den Internetanschluss vertraglich vereinbart?

i Wenn Ihr Haushalt über mehrere Internetanschlüsse verfügt, beziehen Sie bitte Ihre Angabe auf den Internetanschluss mit der höchsten Datenübertragungsrate.

- 1 bis 6 Mbit/s 1
- Über 6 bis 16 Mbit/s 2
- Über 16 bis 30 Mbit/s 3
- Über 30 bis 50 Mbit/s 4
- Über 50 bis 100 Mbit/s 5
- Über 100 bis 200 Mbit/s 6
- Über 200 bis 400 Mbit/s 10
- Über 400 bis 1000 Mbit/s 11
- Über 1000 Mbit/s 12

Kindertagesbetreuung

46 Lebt in Ihrem Haushalt mindestens ein Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger?

- Ja
- Nein → 49

47 Bitte geben Sie bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 12 Monaten vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe) 1	<input type="checkbox"/>				
Tagesmutter/Tagesvater 2	<input type="checkbox"/>				
Au-Pair, Babysitter/-in 3	<input type="checkbox"/>				
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen) 4	<input type="checkbox"/>				
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule) 5	<input type="checkbox"/>				
Verwandte, Freunde, Nachbarn 6	<input type="checkbox"/>				
Keine der genannten Kategorien trifft zu. 7	<input type="checkbox"/> → 49				

48 Bitte geben Sie nun bei jedem Kind im Alter von 14 Jahren oder jünger die Art der Betreuung in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an.

Kreuzen Sie bitte alle zutreffenden Arten an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Kindertagesstätte (Kindergarten, Kinderkrippe) 1	<input type="checkbox"/>				
Tagesmutter/Tagesvater 2	<input type="checkbox"/>				
Au-Pair, Babysitter/-in 3	<input type="checkbox"/>				
Vorschulische Einrichtung (z. B. Vorklassen, Schulkindergarten, Vorschulklassen) 4	<input type="checkbox"/>				
Betreuung für Schulkinder vor/nach dem Unterricht (z. B. Hort, betreute Grundschule) 5	<input type="checkbox"/>				
Verwandte, Freunde, Nachbarn 6	<input type="checkbox"/>				
Keine der genannten Kategorien trifft zu. 7	<input type="checkbox"/>				

49 Sind Sie in Deutschland geboren?

i Der Geburtsort ist auch dann Deutschland, wenn

- der Geburtsort zum Zeitpunkt der Geburt zu Deutschland gehörte, heute aber nicht mehr zum Staatsgebiet von Deutschland gehört (z. B. Breslau vor 1945);
- der Geburtsort zum heutigen Staatsgebiet von Deutschland gehört, zum Zeitpunkt der Geburt aber nicht (z. B., wenn die Person im Zeitraum von 1949 bis 1990 in Dresden – damals DDR – oder von 1947 bis 1956 im Saarland geboren wurde).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 51	<input type="checkbox"/> → 51			

50 Liegt Ihr Geburtsort auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

i Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 54	<input type="checkbox"/> → 54			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

51 In welchem heutigen Staat liegt Ihr Geburtsort?

Person 1	<input type="text"/>
Person 2	<input type="text"/>
Person 3	<input type="text"/>
Person 4	<input type="text"/>
Person 5	<input type="text"/>

52 Wann sind Sie (erstmal) auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7**: „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Jahr	<input type="text"/>				

53 Was war der wichtigste Grund für Ihren Zuzug auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Arbeit/Beschäftigung: Arbeitsstelle bereits vor der Einreise gefunden	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeit/Beschäftigung: keine Arbeitsstelle vor der Einreise gefunden	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studium bzw. andere Aus- und Weiterbildung	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit einem Familienmitglied eingereist oder einem Familienmitglied gefolgt (Familienzusammenführung)	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heirat/Partnerschaft mit einer in Deutschland lebenden Person (Familiengründung)	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flucht, Verfolgung, Vertreibung, Asyl	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EU-Freizügigkeit: Wunsch nach Niederlassung in Deutschland	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhestand	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderer Hauptgrund	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

54 Welche Sprache bzw. welche Sprachen sprechen Sie zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ich spreche zu Hause nur Deutsch.	1 <input type="checkbox"/> → 56	<input type="checkbox"/> → 56			
Ich spreche zu Hause Deutsch und mindestens eine andere Sprache.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich spreche zu Hause nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache bzw. andere Sprachen.	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

55 Welche Sprache sprechen Sie vorwiegend zu Hause?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Albanisch	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arabisch	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bosnisch	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bulgarisch	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chinesisch	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dänisch	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deutsch	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Englisch	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Französisch	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Griechisch	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Italienisch	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kroatisch	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurdisch	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mazedonisch	14 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Niederländisch	15 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Paschtu	16 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persisch	17 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Polnisch	18 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Portugiesisch	19 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rumänisch	20 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Russisch	21 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Serbisch	22 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spanisch	23 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Türkisch	24 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ungarisch	25 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vietnamesisch	26 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine andere in Europa gesprochene Sprache	27 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine andere in Afrika gesprochene Sprache	28 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine andere in Asien gesprochene Sprache	29 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine sonstige Sprache	30 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56 Haben Sie Ihren Aufenthalt auf dem heutigen Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland schon einmal unterbrochen und mindestens ein Jahr im Ausland gelebt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 58	<input type="checkbox"/> → 58			

57 In welchem Jahr sind Sie nach der letzten mindestens einjährigen Unterbrechung auf das heutige Staatsgebiet der Bundesrepublik Deutschland zurückgekehrt?

Jahr	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	<input type="text"/>				

58 Besitzen Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, nur die deutsche Staatsangehörigkeit	1 <input type="checkbox"/> → 63	<input type="checkbox"/> → 63			
Ja, die deutsche Staatsangehörigkeit und mindestens eine weitere (ausländische) Staatsangehörigkeit	2 <input type="checkbox"/> → 62	<input type="checkbox"/> → 62			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

59 Welche ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Besitzen Sie keine Staatsangehörigkeit, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1	<input type="text"/>
Person 2	<input type="text"/>
Person 3	<input type="text"/>
Person 4	<input type="text"/>
Person 5	<input type="text"/>

60 Besitzen Sie eine weitere ausländische Staatsangehörigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 72	<input type="checkbox"/> → 72			

61 Welche 2. ausländische Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1	<input type="text"/>	} → 72
Person 2	<input type="text"/>	
Person 3	<input type="text"/>	
Person 4	<input type="text"/>	
Person 5	<input type="text"/>	

62 Welche weitere Staatsangehörigkeit besitzen Sie?

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

63 Wie haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit erlangt?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

Durch Geburt 1
 Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung 2
 Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung 3
 Durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler/-in) 4
 Durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil 5

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/> → 66				
2	<input type="checkbox"/> → 72				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/> → 72				

64 Wann wurden Sie eingebürgert?

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _	_ _ _ _

65 Welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie vor der Einbürgerung?

i Möglich sind auch Staatsangehörigkeiten der ehemaligen Staaten Jugoslawien, Serbien und Montenegro, Sowjetunion, Tschechoslowakei.

Waren Sie vor der Einbürgerung staatenlos, geben Sie bitte „staatenlos“ an.

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

} → 72

66 Lebt Ihre Mutter in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegemutter.

Ja
 Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/> → 69				
<input type="checkbox"/>				

67 Ist Ihre Mutter nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

68 Besitzt bzw. besaß Ihre Mutter die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin ohne Einbürgerung	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, als (Spät-)Aussiedlerin mit Einbürgerung	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedlerin)	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

69 Lebt Ihr Vater in diesem Haushalt?

i Auch Stief-, Adoptiv- oder Pflegevater.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input type="checkbox"/> → 72				
Nein	<input type="checkbox"/>				

70 Ist Ihr Vater nach Deutschland (heutiges Staatsgebiet) zugezogen?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, im Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Ja, aber ich weiß das Zuzugsjahr nicht.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

71 Besitz bzw. besaß Ihr Vater die deutsche Staatsangehörigkeit?

i Siehe auch S. 58: **8** „Staatsangehörigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, durch Geburt	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, als (Spät-)Aussiedler ohne Einbürgerung	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, als (Spät-)Aussiedler mit Einbürgerung	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, durch Einbürgerung (nicht [Spät-]Aussiedler)	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, durch Adoption durch deutsche Eltern/einen deutschen Elternteil	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, aber ich weiß nicht, wie diese erlangt wurde.	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

72 Wurde Ihr Vater in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 74	<input type="checkbox"/> → 74			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/> → 74	<input type="checkbox"/> → 74			

73 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihres Vaters?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

74 Wurde Ihre Mutter in Deutschland (heutiges Staatsgebiet) geboren?

i Siehe auch S. 57: **7** „Heutiges Staatsgebiet“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 76	<input type="checkbox"/> → 76			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich weiß es nicht.	7 <input type="checkbox"/> → 76	<input type="checkbox"/> → 76			

75 In welchem heutigen Staat liegt der Geburtsort Ihrer Mutter?

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

Besuch von Schule oder Hochschule

76 Waren Sie in den 12 Monaten vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

i Wenn es nur für einen Teil des Zeitraums zutrif, kreuzen Sie bitte trotzdem „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 82	<input type="checkbox"/> → 82			

77 Waren Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche Schüler/-in, Auszubildende/-r oder Student/-in?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, wegen Übergangs in eine andere Schule, Hochschule bzw. Ausbildung, (Semester-) Ferien, Praxisphase im Betrieb, Studium oder Schulbesuch im Ausland, Krankheit, Mutterschutz	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, aus anderen Gründen	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

78 Welche Schule/Hochschule haben Sie zuletzt besucht?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Allgemeinbildende Schulen					
Grundschule	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Orientierungsstufe 5./6. Klasse (z. B. an Grund- oder weiterführenden Schulen, Förderstufe)	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderschule, Sonderschule, Sonderpädagogische Förderung	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundarschule, Regionale Schule, Gemeinschaftsschule)	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule, Abendhauptschule	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule, Abendrealschule	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Waldorfschule	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium	10 <input type="checkbox"/> → 82	<input type="checkbox"/> → 82			
Abendgymnasium, Kolleg	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Weitere Schulen finden Sie auf der nächsten Seite.

noch:

78 Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Berufliche Schule, die zur mittleren Reife führt (z. B. Berufsfachschule) 12	<input type="checkbox"/>				
Berufliche Schule, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führt					
Fachoberschule 13	<input type="checkbox"/>				
Berufsfachschule 14	<input type="checkbox"/>				
Berufsoberschule, Technische Oberschule 15	<input type="checkbox"/>				
Berufliche Schulen					
Berufsvorbereitungsjahr 16	<input type="checkbox"/>				
Berufsgrundbildungsjahr 17	<input type="checkbox"/> → 82				
Berufsschule 18	<input type="checkbox"/>				
Berufsfachschule, die einen Berufsabschluss vermittelt 19	<input type="checkbox"/>				
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe					
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in) 20	<input type="checkbox"/>				
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA) 21	<input type="checkbox"/>				
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege) 22	<input type="checkbox"/>				
Ausbildungsstätte/Schule für Erzieher/-innen 23	<input type="checkbox"/>				
Meisterausbildung an Fachschulen 24	<input type="checkbox"/> → 80				
Fachschule unter anderem für Techniker/-innen, Betriebswirtinnen/Betriebswirte 25	<input type="checkbox"/> → 82				
Fachakademie (nur in Bayern) 26	<input type="checkbox"/>				
Hochschulen					
Berufsakademie 27	<input type="checkbox"/>				
Verwaltungsfachhochschule 28	<input type="checkbox"/>				
Fachhochschule (auch Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen) 29	<input type="checkbox"/> → 81				
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule) 30	<input type="checkbox"/>				
Promotionsstudium 31	<input type="checkbox"/> → 82				

79 Welche Klasse einer allgemeinbildenden Schule haben Sie besucht?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Klassenstufe 1 bis 4 1	<input type="checkbox"/>				
Klassenstufe 5 bis 9/10 2	<input type="checkbox"/> → 82				
Gymnasiale Oberstufe 3	<input type="checkbox"/>				

80 Wie ist die Bezeichnung der Fachrichtung Ihrer Meisterausbildung?

i Gemeint sind hier Ausbildungen zum **Meister an Fachschulen**, wie z. B. Tischlermeister/-in, Friseurmeister/-in, Elektrotechnikermeister/-in, Meister/-in der Hauswirtschaft, Installateur- und Heizungsbauermeister/-in oder Ähnliches.

Person 1	<input type="text"/>	} → 82
Person 2	<input type="text"/>	
Person 3	<input type="text"/>	
Person 4	<input type="text"/>	
Person 5	<input type="text"/>	

81 Wie ist die Bezeichnung Ihres Studienganges?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Master	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diplom und vergleichbare Studiengänge	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

82 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	<input type="checkbox"/>				
Nein	<input type="checkbox"/> → 163				

Beschäftigungssituation in der Berichtswoche

83 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde gegen Bezahlung gearbeitet? Bitte berücksichtigen Sie auch selbstständige und kleine Tätigkeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

84 Haben Sie in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde als unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb gearbeitet?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

85 Haben Sie normalerweise eine Arbeit oder einen Job, den Sie aber in der Berichtswoche nicht ausgeübt haben? Mögliche Gründe sind z. B. Urlaub, Krankheit oder Elternzeit.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 87	<input type="checkbox"/> → 87			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

86 Haben Sie in der Berichtswoche irgendeine Gelegenheitsarbeit oder einen Nebenjob gegen Bezahlung ausgeübt, wie zum Beispiel in der Liste genannt? Es geht um Tätigkeiten, die nicht für die eigene Familie ausgeübt werden.

i Es geht z. B. um Tätigkeiten, wie ...

- Bedienung, Servicekraft oder Aushilfe in einer Bar, einem Restaurant oder Hotel
- Haushaltshilfe oder Reinigungskraft
- Fahrer/-in bei einem Lieferservice für Restaurants, Onlineshops oder als Paketbotin/ Paketbote
- Babysitter/-in
- Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen
- Verteilen von Werbung oder kostenlosen Zeitungen
- Hostess/Gentleman Host
- Nachhilfestunden
- Helfer/-in im Renovierungs- oder Baubereich (mit Tätigkeiten wie z. B. Streichen, Tapezieren, Verputzen, Elektrik, Sanitär)
- Gartenarbeiten (Rasenmähen, Hecken- und Baumpflege, etc.)
- Erntehelfer/-in
- Analysen oder Berichte erstellen, wissenschaftliche Arbeiten
- Wissenschaftliche Hilfskraft
- Buchhalterische Tätigkeiten
- Übersetzer/-in
- Trainer/-in in Sportvereinen
- Aushilfe im Bereich „Security“ oder im Sicherheitsdienst
- Freiberufler/-in über Online-Plattformen
- Artist/-in oder Künstler/-in
- Blogger/-in, Influencer/-in oder Erstellen sonstiger Online-Inhalte gegen Bezahlung
- Betreuung von Haustieren
- Vorbereitung von Veranstaltungen
- Sonstiges

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91			
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 137	<input type="checkbox"/> → 137			

87 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet?

i Siehe auch S. 58:
9 „Altersteilzeit“ und
10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Krankheit, Unfall (auch Kur, Reha-Maßnahmen)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Urlaub, Sonderurlaub	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausgleichsurlaub (im Rahmen eines Arbeitszeitkontos oder einer vertraglichen Jahresarbeitszeit)	3 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91
Mutterschutz	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersteilzeit	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliche Aus- und Weiterbildung	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elternzeit	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nebensaison	9 <input type="checkbox"/> → 90	<input type="checkbox"/> → 90	<input type="checkbox"/> → 90	<input type="checkbox"/> → 90	<input type="checkbox"/> → 90
Streik, Aussperrung	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlechtwetterlage	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kurzarbeit aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen	12 <input type="checkbox"/> → 89	<input type="checkbox"/> → 89			
Allgemeine Aus- und Fortbildung, Schulbesuch	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Persönliche oder familiäre Verpflichtungen	14 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Gründe	15 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe bereits eine Arbeitsstelle gefunden, aber in der Berichtswoche noch nicht gearbeitet.	16 <input type="checkbox"/> → 137	<input type="checkbox"/> → 137			

88 Erhalten Sie weiterhin Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, staatliche oder soziale Leistungen, die Ihr Gehalt ganz oder teilweise ersetzen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trifft nicht zu, da Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ...	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

89 Wie lange dauert die Unterbrechung Ihrer Arbeit insgesamt?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
3 Monate oder weniger	1 <input type="checkbox"/> → 91	<input type="checkbox"/> → 91			
Länger als 3 Monate	8 <input type="checkbox"/> → 138	<input type="checkbox"/> → 138			

90 Üben Sie in der Nebensaison irgendwelche Aufgaben oder Tätigkeiten für diese Arbeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 138	<input type="checkbox"/> → 138			

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

91 Welche berufliche Stellung hatten Sie in der Berichtswoche?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.

Siehe auch S. 58: **11** „Zuordnung der Tätigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Beschäftigten	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3 <input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93
Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte/-r (ohne Auszubildende)	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beamtenanwärter/-in	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeit-, Berufssoldat/-in	10 <input type="checkbox"/> → 93	<input type="checkbox"/> → 93			
Im freiwilligen Wehrdienst	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr)	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

92 Mit wem haben Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

93 Ist Ihre Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).
 Hierbei ist es nicht von Bedeutung, ob Sie die Haupttätigkeit gerade aktiv ausüben oder z. B. wegen Elternzeit, Krankheit oder Urlaub unterbrochen haben.
 Siehe auch S. 58: **12** „Geringfügige Beschäftigung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

94 Wie häufig üben Sie Ihre Tätigkeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unregelmäßig, gelegentlich	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Saisonal begrenzt	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gegenwärtige Tätigkeit in der Berichtswoche

95 Bitte beschreiben Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit in Stichworten.

- i** Z. B.
- Verkauf von Kleidung
 - Kinder an der Grundschule unterrichten
 - Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
 - Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
 - Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
 - Beton, Gips und Mörtel mischen
 - Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Person 2	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Person 3	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Person 4	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>
Person 5	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

freiwillig

96 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre gegenwärtige Tätigkeit?



Z. B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1	
Person 2	
Person 3	
Person 4	
Person 5	

97 Arbeiten Sie in Ihrer Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, als Führungskraft (mit Entscheidungsbefugnis über Personal, Budget und Strategie)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, als Aufsichtskraft (Anleiten und Beaufsichtigen von Personal, Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

98 Welche Aufgabenbereiche gehören üblicherweise zu Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beschäftigte anleiten	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschäftigte beaufsichtigen	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeit verteilen	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitsergebnisse kontrollieren	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keiner der genannten Aufgabenbereiche	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

99 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre gegenwärtige Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/** die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.
 – Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
 – Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
 – Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
 – Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

1B „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

100 Schreiben Sie bitte den Betriebsnamen sowie die Anschrift des Betriebes in die ausgeklappte Lasche auf Seite 2.

i **Name und Anschrift des Betriebs dienen** ausschließlich der Zuordnung Ihres Betriebs zu einem Wirtschaftszweig und werden nicht gespeichert.

101 Sind Sie im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i **Zum öffentlichen Dienst gehören** Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn arbeiten oder in einer Kirche beschäftigt sind, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

102 Wie viele Personen arbeiten in dem Betrieb (örtliche Niederlassung), in dem Sie gegenwärtig tätig sind?

i Wenn Sie selbstständig sind und mehrere Betriebe/Niederlassungen haben, beziehen Sie Ihre Angaben zur Betriebsgröße auf den Betrieb mit den meisten Beschäftigten.

Bis 10 Personen	1	<input type="checkbox"/>				
11 bis 19 Personen	2	<input type="checkbox"/>				
20 bis 49 Personen	3	<input type="checkbox"/>				
50 bis 249 Personen	4	<input type="checkbox"/>				
250 bis 499 Personen	5	<input type="checkbox"/>				
500 Personen oder mehr	6	<input type="checkbox"/>				

→ 104 → 104 → 104 → 104 → 104

103 Bitte geben Sie die genaue Anzahl an Personen an, die in dem Betrieb arbeiten.

Anzahl der Personen	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
	<input type="text"/>				

Arbeitsplatz- oder Berufswechsel

104 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Arbeitsplatz/ Ihr Geschäftsfeld gewechselt?

i Wenn Sie **Selbstständige/-r** oder **Freiberufler/-in** sind und Ihr Geschäftsfeld gewechselt haben, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Wenn Sie als Arbeitnehmer/-in ein **neues Arbeitsverhältnis** beim jetzigen oder einem neuen Arbeitgeber eingegangen sind, kreuzen Sie bitte „Ja“ an.

Ein **Arbeitsplatzwechsel** liegt auch dann vor, wenn Sie von einer abhängigen Beschäftigung in eine selbstständige Tätigkeit oder freiberufliche Tätigkeit wechseln und umgekehrt.

Ja	1	<input type="checkbox"/>				
Nein	8	<input type="checkbox"/>				

105 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor Ihren Beruf gewechselt?

i Hierzu zählt auch ein Berufswechsel ohne Umschulung.

Ja	1	<input type="checkbox"/>				
Nein	8	<input type="checkbox"/>				

Dauer und Umfang der gegenwärtigen Tätigkeit

106 Arbeiten Sie in Ihrer gegenwärtigen Tätigkeit in Vollzeit oder in Teilzeit?

i Wenn Sie **mehrere Tätigkeiten** ausüben, berücksichtigen Sie nur die Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit (Haupttätigkeit).

Wenn Sie in **Altersteilzeit** sind, kreuzen Sie bitte die zutreffende Arbeitszeit vor dem Beginn der Altersteilzeit an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit	1 <input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109			
Teilzeittätigkeit	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

107 Aus welchem Grund arbeiten Sie in Teilzeit?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Vollzeittätigkeit nicht zu finden	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulausbildung, Studium, sonstige Aus- bzw. Fortbildung	2 <input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Kindern	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Menschen mit Behinderung	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere familiäre Gründe	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere persönliche Gründe	10 <input type="checkbox"/> → 109	<input type="checkbox"/> → 109			
Ich möchte Teilzeit arbeiten.	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderer Hauptgrund	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

108 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

109 Sind Sie selbstständig/freiberuflich tätig oder arbeiten Sie als mithelfende/-r Familienangehörige/-r?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 111	<input type="checkbox"/> → 111			

110 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 38,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/> ↪ 115	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/> ↪ 115	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/> ↪ 115	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/> ↪ 115	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/> ↪ 115

111 Haben Sie für Ihre Tätigkeit einen Arbeitsvertrag mit einer Firma abgeschlossen, die Sie in Leiharbeit vermittelt hat?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

112 Ist Ihr Arbeitsvertrag, Ihre Tätigkeit befristet?

i Ein Ausbildungsvertrag gilt als befristet.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, befristet	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, unbefristet	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

113 Arbeiten Sie normalerweise so viele Stunden pro Woche wie vertraglich vereinbart?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

114 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Siehe auch S. 59: **14** „Bereitschaftszeiten“.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 40,5).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anzahl der Stunden	<input type="text"/> <input type="text"/> , <input type="text"/>				

115 Gab es in der Berichtswoche einen Tag oder mehrere Tage, an dem/denen Sie aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet haben?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 117	<input type="checkbox"/> → 117			

116 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Urlaub oder Feiertagen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

117 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aufgrund von Krankheit, Verletzungen oder vorübergehender Einschränkung nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> → 119				

118 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aufgrund von Krankheit nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

119 Gab es in der Berichtswoche (weitere) Tage, an denen Sie aus anderen Gründen nicht gearbeitet haben?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> → 121				

120 Wie viele Tage haben Sie insgesamt in der Berichtswoche aus anderen Gründen nicht gearbeitet?

i Bitte berücksichtigen Sie auch halbe Tage und zählen Sie diese als 0,5.

Anzahl der Tage

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

121 Wie viele Stunden haben Sie in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

i Die **tatsächliche Arbeitszeit** kann von der normalerweise geleisteten Arbeitszeit abweichen, z. B. wegen Überstunden, Urlaubstagen, Sonderschichten, Feiertagen, Krankheit oder Ähnlichem.

Zur tatsächlichen Arbeitszeit gehören auch Weiter- und Fortbildungen, Bereitschaftszeiten, mobile Arbeitszeiten oder Arbeiten von zu Hause, sofern sie Bestandteil Ihrer Erwerbstätigkeit sind.

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 28,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

Weitere Erwerbstätigkeiten/Nebenjobs

122 Hatten Sie in der Berichtswoche mehr als eine bezahlte Tätigkeit oder mehr als einen Job?

i Auch eine weitere Tätigkeit als Selbstständige/-r oder unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r zählt als solche.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich hatte 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, ich hatte mehr als 2 Arbeitsstellen bzw. Jobs.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 132	<input type="checkbox"/> → 132			

123 Ist Ihre weitere Tätigkeit eine geringfügige Beschäftigung?

i Sollten Sie **mehrere weitere Tätigkeiten** haben, berücksichtigen Sie bei den folgenden Fragen die weitere Tätigkeit mit der längsten Arbeitszeit.

Siehe auch S. 58: **12** „Geringfügige Beschäftigung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ein 450-Euro-Job, Mini-Job (Verdienst durchschnittlich höchstens 450 Euro pro Monat)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, eine kurzfristige Beschäftigung (höchstens 3 Monate oder 70 Arbeitstage im Jahr)	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, ein Ein-Euro-Job (Arbeitsgelegenheit von Personen mit ALG II)	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

124 Wie häufig üben Sie Ihre weitere Tätigkeit aus?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Regelmäßig	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unregelmäßig, gelegentlich	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Saisonal begrenzt	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

125 Welche berufliche Stellung haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit?

i Siehe auch S. 58: **11** „Zuordnung der Tätigkeit“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in ohne Beschäftigte	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Beschäftigten	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beamtin/Beamter, Richter/-in	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte/-r	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeiter/-in, Heimarbeiter/-in	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

126 Bitte beschreiben Sie Ihre weitere Tätigkeit in Stichworten.

i Z. B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

127 Welche Berufsbezeichnung hat Ihre weitere Tätigkeit?

i Z. B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

128 Arbeiten Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

129 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre weitere Tätigkeit ausüben.

Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/ die Branche** so genau wie möglich an, z. B.
 – Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
 – Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
 – Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
 – Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

IB „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

130 Wie viele Stunden arbeiten Sie normalerweise in Ihrer weiteren Tätigkeit pro Woche, einschließlich regelmäßiger Mehrstunden und Bereitschaftszeiten?

i Wenn Ihre Arbeitszeiten stark variieren, schätzen Sie bitte die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden auf Basis der letzten 4 bis 12 Wochen.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 10,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _

131 Wie viele Stunden haben Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit in der Berichtswoche tatsächlich gearbeitet?

Wenn Sie in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben, tragen Sie bei der Stundenzahl bitte eine „0“ ein.

Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 9,5).

Anzahl der Stunden

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _	_ _ , _

Gewünschter Umfang an Arbeitsstunden

132 Würden Sie gerne Ihre normale Wochenarbeitszeit beibehalten oder mit entsprechender Anpassung des Verdienstes verändern?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Beibehalten	1 <input type="checkbox"/> → 136	<input type="checkbox"/> → 136			
Erhöhen	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verringern	3 <input type="checkbox"/> → 135	<input type="checkbox"/> → 135			

133 Auf welche Art und Weise möchten Sie Ihre Arbeitszeit erhöhen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ausschließlich durch mehr Stunden in der/den derzeitigen Tätigkeit/-en	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschließlich durch Aufnahme einer oder mehrerer zusätzlichen Tätigkeit/-en	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausschließlich durch Wechsel zu einer Tätigkeit mit mehr Stunden	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ohne Festlegung auf eine der genannten Möglichkeiten	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch eine Kombination der oben genannten Möglichkeiten	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

134 Bitte denken Sie an die 2 Wochen nach der Berichtswoche: Könnten Sie in diesen 2 Wochen beginnen, mehr Stunden als bisher zu arbeiten?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

135 Wie viele Stunden pro Woche möchten Sie insgesamt arbeiten?

i Zur **Wochenarbeitszeit** zählen sowohl Haupt- als auch Nebentätigkeiten.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bitte auf halbe Stunden auf- oder abrunden (z. B. 32,5). Anzahl der Stunden	<input type="text"/>				

136 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor eine andere oder zusätzliche Tätigkeit gesucht?

i Die Suche nach Tätigkeiten umfasst jede Suche nach einer bezahlten Arbeit, einschließlich Neben- und Mini-Jobs, selbstständige, freiberufliche Tätigkeiten oder Tätigkeiten in geringem Umfang.

Formen der Suche sind z. B. das Durchsehen von Stellenanzeigen in der Zeitung oder im Internet, das gezielte Achten auf Aushänge, die Nachfrage bei Bekannten und Verwandten.

		Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1	<input type="checkbox"/>				
Nein	8	<input type="checkbox"/>				
		} → 162	} → 162	} → 162	} → 162	} → 162

Letzte oder unterbrochene Erwerbstätigkeit

137 Haben Sie jemals gegen Bezahlung als Arbeitnehmer/-in oder als Selbstständige/-r gearbeitet?

I Personen im Ruhestand und ehemalige Auszubildende kreuzen bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt **länger als 3 Monate** gearbeitet haben. Ehemalige mithelfende Familienangehörige kreuzen bitte „Ja“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 148	<input type="checkbox"/> → 148			

138 Haben Sie in dieser Tätigkeit länger als 3 Monate gearbeitet?

I Falls Sie mehrmals für einen kürzeren Zeitraum gegen Bezahlung gearbeitet haben (z. B. Saisonarbeit oder als studentische Hilfskraft), geben Sie bitte „Ja“ an, wenn Sie insgesamt länger als 3 Monate tätig waren.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

139 Aus welchem Grund haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet oder unterbrochen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Arbeitsmarktbezogene Gründe

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Entlassung (auch Betriebsauflösung)	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beendigung eines befristeten Arbeitsvertrags	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkauf oder Schließung des eigenen Unternehmens	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Familiäre Gründe

Betreuung von Kindern	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere familiäre Gründe	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Persönliche Gründe

Eigene Kündigung	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ruhestand	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere persönliche Gründe	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sonstige Gründe

Anderer Hauptgrund	14 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	-----------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

140 Wann haben Sie Ihre letzte bezahlte Tätigkeit beendet/unterbrochen?

Monat
 Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

141 Welche berufliche Stellung hatten Sie in Ihrer letzten Tätigkeit/in Ihrer unterbrochenen Tätigkeit?

i Siehe auch S. 58: **ii** „Zuordnung der Tätigkeit“.

Selbstständige/-r, Freiberufler/-in

 ohne Beschäftigte 1
 mit Beschäftigten 2

Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb 3

Beamtin/Beamter (ohne Anwärter/-in), Richter/-in 4

Angestellte/-r (ohne Auszubildende) 5

Arbeiter/-in (ohne Auszubildende), Heimarbeiter/-in 6

In Ausbildung mit Ausbildungsvergütung 7

Beamtenanwärter/-in 8

Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum 9

Zeit-, Berufssoldat/-in 10

Grundwehr-, Zivildienstleistender 11

Im freiwilligen Wehrdienst 12

Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr) 13

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

142 Mit wem hatten Sie Ihren Ausbildungsvertrag abgeschlossen?

i Gemeint sind hier Ausbildungen mit Ausbildungsvergütung.

Mit einem Betrieb (Firma, Geschäft, Praxis, Krankenhaus, Behörde) 1

Mit einer über- oder außerbetrieblichen Einrichtung, z. B. Berufsbildungswerk, Bildungszentrum als Ausbildungsträger 2

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

143 Bitte beschreiben Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit in Stichworten.

i Z. B.

- Verkauf von Kleidung
- Kinder an der Grundschule unterrichten
- Kundinnen und Kunden über Reiseangebote beraten und informieren
- Bauwerke im Hochbau entwerfen oder planen
- Elektronische Schaltungen aufbauen und prüfen
- Beton, Gips und Mörtel mischen
- Patientinnen und Patienten (vor, während und nach Operationen) betreuen und versorgen

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

144 Welche Berufsbezeichnung hatte Ihre letzte Tätigkeit/hat Ihre unterbrochene Tätigkeit?

i Z. B.

- Modeverkäufer/-in
- Grundschullehrer/-in
- Reiseverkehrskaufmann/-frau
- Bauingenieur/-in
- Elektronikmechaniker/-in
- Bauhilfsarbeiter/-in
- Krankenpfleger/-in

Person 1

Person 2

Person 3

Person 4

Person 5

145 Haben Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit überwiegend als Führungs- oder Aufsichtskraft gearbeitet?

Ja, als Führungskraft
(mit Entscheidungsbefugnis über Personal,
Budget und Strategie)

Ja, als Aufsichtskraft
(Anleiten und Beaufsichtigen von Personal,
Verteilen und Kontrollieren von Arbeit)

Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				

146 Tragen Sie den Wirtschaftszweig/die Branche des Betriebs (örtliche Niederlassung) ein, in dem/der Sie zuletzt gearbeitet haben, bzw. den Wirtschaftszweig/die Branche der unterbrochenen Tätigkeit.

i Wenn der Betrieb **mehrere Niederlassungen** hat, nennen Sie den wirtschaftlichen Schwerpunkt der örtlichen Niederlassung und nicht des gesamten Unternehmens.

Bei **Zeit- oder Leiharbeit** tragen Sie bitte den Wirtschaftszweig/die Branche ein, in dem/der Sie Ihre letzte/unterbrochene Tätigkeit ausgeübt haben.

- Bitte geben Sie den **Wirtschaftszweig/** die **Branche** so genau wie möglich an, z. B.
- Lebensmitteleinzelhandel (nicht: Handel)
 - Werkzeugmaschinenbau (nicht: Fabrik)
 - Gebäudeverwaltung, Hausmeisterdienste, Unternehmensberatung (nicht: Dienstleistung)
 - Softwareentwicklung (nicht: IT)

Siehe auch S. 59:

IB „Betrieb (örtliche Niederlassung)“.

Person 1
 Person 2
 Person 3
 Person 4
 Person 5

147 Waren Sie in der letzten/unterbrochenen Tätigkeit im öffentlichen Dienst beschäftigt?

i Zum öffentlichen Dienst gehören Behörden von Gemeinden, Ländern und Bund, öffentliche Schulen, die Agentur für Arbeit, Sozialversicherungsträger, Polizei, Bundeswehr.

Wenn Sie zuletzt in einem privatisierten Nachfolgeunternehmen der Deutschen Post/der Bundesbahn oder in der Kirche beschäftigt waren, geben Sie hier bitte „Nein“ an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

148 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 3 Wochen davor etwas unternommen, um eine (neue) Arbeit zu finden? Dazu gehört auch die Suche nach einer Arbeit mit wenigen Stunden oder Aktivitäten zur Gründung einer Firma.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/> → 150	<input type="checkbox"/> → 150			

149 Was haben Sie in der Berichtswoche oder in den 3 Wochen davor unternommen, um eine neue Tätigkeit zu finden?

Kreuzen Sie bitte alles Zutreffende an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Suche über die Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) oder andere Behörden der Arbeitsvermittlung	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suche über private Arbeitsvermittlungen	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stellenanzeigen aufgegeben	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbung auf Stellenanzeigen	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bewerbungen auf nicht ausgeschriebene Stellen (Initiativbewerbung)	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nachfrage bei Freunden, Verwandten, Bekannten	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durchsehen von Stellenanzeigen	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tests, Vorstellungsgespräche, Prüfungen	8 <input type="checkbox"/> → 160	<input type="checkbox"/> → 160			
Online-Lebensläufe einstellen oder aktualisieren	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suche nach Grundstücken, Geschäftsräumen, Ausrüstungsgegenständen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemühungen um Genehmigungen, Konzessionen oder Geldmittel für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Bemühungen für eine selbstständige/freiberufliche Tätigkeit	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Bemühungen	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

150 Haben Sie in der Berichtswoche bereits eine Arbeit gefunden?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden und diese bereits begonnen.	1 <input type="checkbox"/> → 160	<input type="checkbox"/> → 160			
Ja, ich habe in der Berichtswoche eine Arbeit gefunden, aber diese noch nicht begonnen.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, ich habe in der Berichtswoche weder Arbeit gesucht noch gefunden.	8 <input type="checkbox"/> → 152	<input type="checkbox"/> → 152			

151 Wann nehmen Sie Ihre neue Arbeit auf?

Innerhalb der nächsten 3 Monate nach der Berichtswoche
 Erst später, also nach mehr als 3 Monaten nach der Berichtswoche

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
1	<input type="checkbox"/>					
8	<input type="checkbox"/>					
	} → 160		} → 160		} → 160	

152 Auch wenn Sie keine Arbeit suchen, würden Sie dennoch gerne arbeiten?

i Gemeint sind hier auch Tätigkeiten, die nur wenige Stunden umfassen.

Ja
 Nein

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
1	<input type="checkbox"/>					
8	<input type="checkbox"/>					
	} → 158		} → 158		} → 158	

153 Aus welchem Grund haben Sie in der Berichtswoche und den 3 Wochen davor keine Arbeit gesucht?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

Keine passende Tätigkeit verfügbar
 Wiedereinstellung (nach vorübergehender Entlassung) erwartet
 Eigene Krankheit, Unfallfolgen
 Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung
 Betreuung von Kindern
 Betreuung von Menschen mit Behinderung
 Betreuung von pflegebedürftigen Personen
 Andere familiäre Verpflichtungen
 Andere persönliche Verpflichtungen
 Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium
 Ruhestand
 Anderer Hauptgrund

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5	
1	<input type="checkbox"/>					
2	<input type="checkbox"/>					
3	<input type="checkbox"/>					
4	<input type="checkbox"/>					
5	<input type="checkbox"/>					
6	<input type="checkbox"/>					
7	<input type="checkbox"/>					
8	<input type="checkbox"/>					
9	<input type="checkbox"/>					
10	<input type="checkbox"/>					
11	<input type="checkbox"/>					
12	<input type="checkbox"/>					
	} → 155		} → 155		} → 155	
	} → 155		} → 155		} → 155	

154 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.
 Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.
 Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.
 Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.
 Andere Gründe sind ausschlaggebend.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				

155 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 162	<input type="checkbox"/> → 162			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

156 Aus welchem Grund könnten Sie eine neue Tätigkeit nicht in den darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	2 <input type="checkbox"/> → 162	<input type="checkbox"/> → 162			
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Kindern	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von Menschen mit Behinderung	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere familiäre Verpflichtungen	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere persönliche Verpflichtungen	8 <input type="checkbox"/> → 162	<input type="checkbox"/> → 162			
Ruhestand	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderer Hauptgrund	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

157 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	3 <input type="checkbox"/> → 162	<input type="checkbox"/> → 162			
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Gründe sind ausschlaggebend.	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

158 Aus welchem Grund möchten oder können Sie nicht arbeiten?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Schulische oder berufliche Ausbildung, Studium	<input type="checkbox"/>				
Eigene Krankheit, Unfallfolgen	<input type="checkbox"/>				
Dauerhaft verminderte Erwerbsfähigkeit, Behinderung	<input type="checkbox"/>				
Betreuung von Kindern	<input type="checkbox"/>				
Betreuung von Menschen mit Behinderung	<input type="checkbox"/>				
Betreuung von pflegebedürftigen Personen	<input type="checkbox"/>				
Anderer familiäre Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>				
Anderer persönliche Verpflichtungen	<input type="checkbox"/>				
Ruhestand	<input type="checkbox"/>				
Anderer Hauptgrund	<input type="checkbox"/>				

159 Aus welchem Grund betreuen Sie Kinder, Menschen mit Behinderung oder pflegebedürftige Personen selbst?

Wenn mehrere Gründe zutreffen, kreuzen Sie bitte den Hauptgrund an.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
In der Nähe gibt es kein geeignetes Betreuungsangebot.	<input type="checkbox"/>				
Zu den benötigten Tageszeiten steht kein geeignetes Betreuungsangebot zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>				
Das geeignete Betreuungsangebot ist nicht bezahlbar.	<input type="checkbox"/>				
Ich möchte die Betreuung selbst übernehmen.	<input type="checkbox"/>				
Anderer Gründe sind ausschlaggebend.	<input type="checkbox"/>				

160 Wie lange suchen oder suchten Sie eine (andere) Tätigkeit?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Weniger als 1 Monat	<input type="checkbox"/>				
1 Monat bis unter 3 Monate	<input type="checkbox"/>				
3 Monate bis unter 6 Monate	<input type="checkbox"/>				
6 Monate bis unter 12 Monate	<input type="checkbox"/>				
1 Jahr bis unter 1½ Jahre	<input type="checkbox"/>				
1½ Jahre bis unter 2 Jahre	<input type="checkbox"/>				
2 Jahre bis unter 4 Jahre	<input type="checkbox"/>				
4 Jahre oder mehr	<input type="checkbox"/>				

161 Angenommen, Ihnen wäre in der Berichtswoche eine bezahlte Arbeit angeboten worden, könnten Sie diese innerhalb der darauffolgenden 2 Wochen aufnehmen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Selbsteinschätzung zur Lebenssituation in der Berichtswoche

162 Wenn Sie Ihre Situation in der Berichtswoche betrachten: Was traf überwiegend auf Sie zu?

i Siehe auch S. 58:
9 „Altersteilzeit“ und
10 „Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz“.

Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter
 (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r)
 und derzeit in

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Elternzeit	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersteilzeit	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
vollständiger oder teilweiser Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
teilweiser Freistellung nach dem Familienpflegezeitgesetz	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Angestellte/-r, Arbeiter/-in, Beamtin/Beamter (auch Zeit-, Berufssoldat/-in, Auszubildende/-r) nicht in Elternzeit/Altersteilzeit/Freistellung	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstständige/-r, Freiberufler/-in					
ohne Beschäftigte	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
mit Beschäftigten	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r im familieneigenen Betrieb	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Bundesfreiwilligendienst (auch soziales, ökologisches oder kulturelles Jahr), im freiwilligen Wehrdienst	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schüler/-in, Student/-in	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Ruhestand oder im Vorruhestand	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslos	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausfrau/Hausmann, Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Personen	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauerhaft erwerbsunfähig	14 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges	15 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

163 Woraus beziehen Sie überwiegend die Mittel für Ihren Lebensunterhalt?

i Siehe auch S. 59:
163 „Überwiegender Lebensunterhalt“.

Überwiegender Lebensunterhalt:
 Ziffer aus der Liste 163

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
_ _	_ _	_ _	_ _	_ _

Liste 163

Eigene Erwerbstätigkeit, Berufstätigkeit	1	Einkünfte von dem/von der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen	14
Arbeitslosengeld I (ALG I)	2	Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten	9
Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld	3	BAföG, Stipendium	10
Sozialhilfe, z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt	4	Asylbewerberleistungen	11
Rente, Pension	5	Zahlungen aus der eigenen Pflegeversicherung (Pflegegeld)	12
Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil, Lebensversicherung, Versorgungswerk	6	Sonstige Unterstützungen, z. B. Vorruhestandsgeld, Pflegegeld für Pflegekinder, Krankengeld, Darlehen nach dem Pflegezeit- oder Familienpflegezeitgesetz, Corona-Hilfen.....	13
Elterngeld	7		
Einkünfte der Eltern	8		

164 Wie hoch war Ihr persönliches Nettoeinkommen (Summe aller Einkünfte) im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das persönliche Nettoeinkommen errechnet sich aus den Bruttoeinkünften abzüglich Steuern und Beiträgen zur Kranken-, Pflege-, Arbeitslosen- und gesetzlichen Rentenversicherung.

Dazu zählen:

- Verdienste aus Haupt- und Nebentätigkeit/-en, Sonderzahlungen (z. B. Weihnachtsgeld, Abfindungen, Bonuszahlungen)
- Renten, Pensionen
- Arbeitslosengeld I, Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialgeld
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Hilfe zur Pflege, Hilfe zum Lebensunterhalt und andere Sozialhilfeleistungen
- Leistungen für Unterkunft und Heizung, Wohngeld, Kindergeld, Pflegegeld, Elterngeld, BAföG, Kinderbonus, Corona-Hilfen und sonstige öffentliche Zahlungen
- Unterhaltszahlungen oder sonstige regelmäßige Zahlungen von anderen Privathaushalten
- weitere Einkünfte und Einnahmen (z. B. aus unternehmerischer Tätigkeit, aus Vermietung und Verpachtung, Zinsen, Dividenden)

Siehe auch S. 59: **16** „Nettoeinkommen“.

Persönliches Nettoeinkommen:
Ziffer aus der Liste 164

Ich hatte kein Einkommen. ⁹⁰

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				
<input type="checkbox"/>				

Liste 164			
Unter 250 Euro	1	3 000 bis unter 3 250 Euro	13
250 bis unter 500 Euro	2	3 250 bis unter 3 500 Euro	14
500 bis unter 750 Euro	3	3 500 bis unter 4 000 Euro	15
750 bis unter 1 000 Euro	4	4 000 bis unter 4 500 Euro	16
1 000 bis unter 1 250 Euro	5	4 500 bis unter 5 000 Euro	17
1 250 bis unter 1 500 Euro	6	5 000 bis unter 6 000 Euro	18
1 500 bis unter 1 750 Euro	7	6 000 bis unter 7 000 Euro	19
1 750 bis unter 2 000 Euro	8	7 000 bis unter 8 000 Euro	20
2 000 bis unter 2 250 Euro	9	8 000 bis unter 10 000 Euro	21
2 250 bis unter 2 500 Euro	10	10 000 bis unter 15 000 Euro	22
2 500 bis unter 2 750 Euro	11	15 000 bis unter 25 000 Euro	23
2 750 bis unter 3 000 Euro	12	25 000 Euro oder mehr	24

165 Wie hoch war das Nettoeinkommen Ihres Haushalts im Monat vor der Berichtswoche insgesamt?

i Das Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe der Nettoeinkommen aller Personen im Haushalt.

Haushaltsnettoeinkommen

Monatsbetrag
(Volle Euro)

Falls Sie keinen genauen Betrag angeben können, ordnen Sie bitte die Höhe Ihres monatlichen Haushaltsnettoeinkommens einer der in der Liste 164 stehenden Größenklassen zu.

Ziffer aus der Liste 164

166 Sind Sie 15 Jahre oder älter?

Ja

Nein

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> → Ende				

Hier endet der Fragebogen für Personen unter 15 Jahren!

Bildungs- und Ausbildungsabschlüsse

167 Haben Sie einen allgemeinen Schulabschluss?

Ja 1

Nein/Noch nicht 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/> → 171				

168 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch 1

Hauptschulabschluss/Volksschulabschluss 2

Polytechnische Oberschule der DDR

mit Abschluss der 8. oder 9. Klasse 3

mit Abschluss der 10. Klasse 4

Realschulabschluss, Mittlere Reife oder gleichwertiger Abschluss 5

Fachhochschulreife 6

Abitur (allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife) 7

Förderschulabschluss 8

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

169 Haben Sie Ihren Schulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland 1

Ausland 2

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/> → 171				
<input type="checkbox"/>				

170 Wie lange dauerte der Schulbesuch?

Auf volle Jahre aufrunden.

Anzahl der Schuljahre

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

171 Haben Sie einen beruflichen Ausbildungsabschluss oder einen Hochschulabschluss?

i Als berufliche Ausbildung gilt auch das Berufsvorbereitungsjahr, eine Anlernausbildung oder ein Praktikum von mindestens 12 Monaten. Zu einem Hochschulabschluss zählt auch ein Fachhochschulabschluss.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 173	<input type="checkbox"/> → 173			
Nein/Noch nicht	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

172 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten allgemeinen Schulabschluss erworben?

Jahr

Trifft nicht zu, habe keinen/noch keinen allgemeinen Schulabschluss.

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				
↳ 179	↳ 179	↳ 179	↳ 179	↳ 179
<input type="checkbox"/> → 179				

173 In welchem Jahr haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss erworben?

Jahr

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="text"/>				

174 Haben Sie Ihren höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss bzw. Hochschulabschluss im Inland oder im Ausland erworben?

Inland

Ausland

Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
<input type="checkbox"/>				
<input type="checkbox"/>				

175 Welchen höchsten Abschluss haben Sie?

Ordnen Sie bitte im Ausland erworbene Abschlüsse einem gleichwertigen deutschen Abschluss zu.

Beruflicher Ausbildungsabschluss

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Anlernausbildung	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufliches Praktikum	2 <input type="checkbox"/> → 179	<input type="checkbox"/> → 179			
Berufsvorbereitungsjahr	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lehre, Berufsausbildung im dualen System	4 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule, Kollegschule	5 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung	6 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausbildungsstätte/Schule für Gesundheits- und Sozialberufe					
einjährig (z. B. Altenpflegehelfer/-in)	7 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
zweijährig (z. B. Masseur/-in, PTA)	8 <input type="checkbox"/> → 178	<input type="checkbox"/> → 178			
dreijährig (z. B. Physiotherapie, MTA, Altenpflege)	9 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erzieher/-in	10 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Meister/-in	11 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Techniker/-in oder gleichwertiger Fachschulabschluss	12 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachschule der DDR	13 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachakademie (nur in Bayern)	14 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hochschulen

Diplom, Bachelor, Master, Magister, Staatsprüfung, Lehramtsprüfung:

Berufsakademie	15 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verwaltungsfachhochschule	16 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachhochschule (auch Ingenieurschule, Hochschule [FH] für angewandte Wissenschaften), Duale Hochschule (in Baden-Württemberg und Thüringen)	17 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Universität (wissenschaftliche Hochschule, auch: Kunsthochschule, Pädagogische Hochschule, Theologische Hochschule)	18 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Promotion	19 <input type="checkbox"/> → 177	<input type="checkbox"/> → 177			

176 Wie ist die Bezeichnung Ihres höchsten Abschlusses an einer Hochschule?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Bachelor	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Master	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diplom, Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse	3 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

177 Haben Sie in der Berichtswoche oder den 12 Monaten davor an Ihrer Promotion gearbeitet?

i Es sind nur Promotionen gemeint, die durch eine Doktormutter oder einen Doktorvater betreut werden.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

178 Wie heißt die (Haupt-)Fachrichtung Ihres höchsten beruflichen Ausbildungs- bzw. Hochschulabschlusses?

i Berufliche Fachrichtungen sind
z. B. Altenpflege, Floristik, Maurer/-in, Mechatroniker/-in, Betreuungsassistent/-in, Industriekaufmann/-frau.

Studien-Fachrichtungen sind
z. B. Maschinenbau, Produktionstechnik, Agrarwissenschaften, Lehramt für das Gymnasium.

Person 1	<input type="text"/>
Person 2	<input type="text"/>
Person 3	<input type="text"/>
Person 4	<input type="text"/>
Person 5	<input type="text"/>

Allgemeine und berufliche Weiterbildung

179 Haben Sie in den 4 Wochen vor der Berichtswoche an Kursen oder Seminaren zur beruflichen Weiterbildung oder zu Freizeit-, Sport- oder Hobbythemen teilgenommen?

i Formen der Weiterbildung sind
z. B. Kurse, Seminare, Lehrgänge, Tagungen, Privatunterricht, Studienzirkel, E-Learning-Fortbildungen.

Berufliche Weiterbildungen sind
Umschulungen, Lehrgänge oder Kurse für einen beruflichen Aufstieg bzw. für neue berufliche Aufgaben, Fortbildungen (z. B. Computer, Management, Rhetorik).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Rentenversicherung

180 Beziehen Sie eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung aus Altersgründen?

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/> → 182	<input type="checkbox"/> → 182			
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

181 Waren Sie in der Berichtswoche in einer gesetzlichen Rentenversicherung versichert?

i Siehe auch S. 59:

17 „Gesetzliche Rentenversicherung“.

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja, pflichtversichert	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ja, freiwillig versichert	2 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Internetzugang und Internetnutzung

182 Haben Sie in den letzten 3 Monaten vor der Berichtswoche das Internet genutzt?

i Die Nutzung des Internets kann an beliebigen Orten erfolgt sein (zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten) und mit beliebigen internetfähigen Geräten (z. B. mit Desktop-PC, Laptop, Tablet, Smartphone, Spielekonsole, E-Book-Reader).

	Person 1	Person 2	Person 3	Person 4	Person 5
Ja	1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein	8 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1 Wohngebäudetyp

Einfamilienhaus:

Ein Einfamilienhaus besteht in der Regel aus einer Wohnung. Ferner kann es vorkommen, dass ein solches Haus eine Einliegerwohnung aufweist. Dabei handelt es sich um eine zweite, der Hauptwohnung aber untergeordnete, Wohnung. Wenn die Einliegerwohnung vom selben Haushalt wie die Hauptwohnung genutzt wird oder sie die Führung eines separaten Haushaltes nicht zulässt (bspw. nicht abschließbar, keine sanitären Anlagen) ist das Haus als Einfamilienhaus einzuordnen. Ansonsten ist das Haus mit Einliegerwohnung ein Mehrfamilienhaus.

– Freistehend

Bei einem freistehenden Einfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

– Doppelhaushälfte

Eine Doppelhaushälfte soll dann angegeben werden, wenn genau ein anderes Gebäude an das Gebäude gebaut ist.

– Reihenhaus

Eine Reihe von mehr als zwei Einfamilienhäusern, unabhängig davon, ob es ein Reihenend- oder Reihemittelhaus ist.

Mehrfamilienhaus:

Mehrfamilienhäuser bestehen in der Regel aus mehreren, separat abschließbaren Wohnungen.

– Freistehend

Bei einem freistehenden Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude keine Mauer mit einem anderen bewohnten Gebäude.

– Gereiht

Bei einem gereihten Mehrfamilienhaus teilt sich das Gebäude eine oder mehrere Mauern mit anderen Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die Gebäude müssen dabei nicht baugleich und können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Hierzu zählen auch Eckhäuser.

2 Wohnung

Als Wohnung gelten nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume, die die Führung eines Haushalts oder mehrerer Haushalte (z. B. WG) ermöglichen. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder Vorraum. Zum Wohnraum können auch zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Mansardenräume gehören. Entsprechend beinhalten Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser in der Regel 1 Wohnung. Ist/sind zusätzlich eine oder mehrere Einliegerwohnung/-en vorhanden, erhöht sich die Zahl der Wohnungen auf 2 oder mehr, wenn die oben genannten Bedingungen zutreffen.

3 Wohnfläche

Unter „Wohnfläche der gesamten Wohnung“ ist die Summe der Grundflächen aller Räume einer Wohnung zu verstehen. Zur Wohnung zählen auch außerhalb der eigentlichen Wohnung liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Die Wohnfläche kann bei Mietwohnungen im allgemeinen den Mietverträgen entnommen werden.

Falls Sie die Wohnfläche selbst ermitteln, beachten Sie bitte, dass einzelne Flächen wie folgt anzurechnen sind:

- voll: die Wohnflächen von Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 2 Metern
- zur Hälfte: die Wohnflächen von Räumen bzw. unter Schrägen liegende Flächen in Räumen mit einer Raumhöhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern,
- zu einem Viertel: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten.

4 Beheizung der Wohnräume

Bei der Fernheizung erfolgt die Lieferung der Wärme an den Eigentümer des Gebäudes durch Dritte von (fern) außerhalb des Gebäudes.

Bei einer Zentral- bzw. Blockheizung wird die Wärme von einer Erzeugungsanlage innerhalb des Gebäudes oder unmittelbar in dessen Nähe für alle Wohnungen des Gebäudes erzeugt.

Eine Etagenheizung liegt vor, wenn jede Wohnung eines Gebäudes über eine eigene Heizungsanlage verfügt, die für alle Räume der Wohnung die Wärme erzeugt. In der Regel sind dies Gasthermen.

Einzelöfen (Kohle-, Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Mehrraumöfen (Kachelöfen) beheizen gleichzeitig mehrere (aber nicht alle) Räume der Wohnung (z. B. durch Luftkanäle).

5 Hauptmieter/-in mit Untervermietung

Bei einer Untervermietung ist die Monatsmiete für die gesamte Wohnung anzugeben und nicht nur für den von der Hauptmieterin/dem Hauptmieter bewohnten Wohnungsteil.

6 Übernahme der Miete bei Hartz IV-Empfängerinnen/ Hartz IV-Empfängern

Empfänger/-innen von Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld), deren Miete ganz oder teilweise von der Agentur für Arbeit (Arbeitsamt) übernommen wird, geben den Gesamtbetrag für Miete und Nebenkosten an, den die Vermieterin/der Vermieter bzw. die Hausverwaltung erhält.

7 Heutiges Staatsgebiet

Der Begriff „heutiges Staatsgebiet“ meint die heutigen Staatsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland (Gebietsstand seit dem 03.10.1990).

8 Staatsangehörigkeit

Deutsch durch Geburt

Bitte geben Sie auch in diesen Fällen „Deutsch durch Geburt“ an:

- Vertriebene:
Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit zwar nicht durch Geburt aber aufgrund der **Anerkennung als deutsche Volkszugehörige** gemäß § 1 des Bundesvertriebenengesetzes erworben haben und bei denen die **Zuwanderung vor 1950** auf das heutige Gebiet Deutschlands erfolgte, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
Erfolgte die Zuwanderung ab 1950 siehe die Hinweise zu (Spät-)Aussiedler/-innen.
- Nach zwischenzeitlicher Aberkennung/Entzug der deutschen Staatsangehörigkeit, wenn diese durch Geburt erworben wurde, geben Sie bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Kinder eines Elternteils mit deutscher Staatsangehörigkeit:
Eheliche Kinder einer deutschen Mutter und eines ausländischen Vaters, die nach dem 01.04.1953 und vor dem 01.01.1975 geboren wurden und die daher die deutsche Staatsangehörigkeit durch Erklärung oder durch Einbürgerung erlangt haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Nichteeliche Kinder eines deutschen Vaters und einer ausländischen Mutter, die vor dem 01.07.1993 geboren wurden und die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielten, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Personen, die bis zum 30.06.1998 die deutsche Staatsangehörigkeit durch Legitimation (z. B. nachfolgende Eheschließung der Eltern eines nicht-ehelichen Kindes) erworben haben, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an.
- Im Saarland Geborene:
Personen die zwischen 1947 und 1956 im Saarland geboren wurden und bei denen mindestens ein Elternteil die deutsche Staatsangehörigkeit zum Zeitpunkt der Geburt des Kindes besaß, kreuzen bitte „Deutsch durch Geburt“ an, auch wenn sie mit französischer Staatsangehörigkeit geboren wurden.

(Spät-)Aussiedler/-innen mit und ohne Einbürgerung

- Personen, die als (Spät-)Aussiedler/-innen von 1993 bis 2000 nach Deutschland kamen, erhielten eine offizielle Einbürgerungsurkunde (und keine Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz). Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen, die aufgrund einer Anspruchseinbürgerung als (Spät-)Aussiedler/-innen die deutsche Staatsangehörigkeit erhalten haben: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in mit Einbürgerung“ an.
- Personen mit einer Bescheinigung nach § 7 Staatsangehörigkeitsgesetz: Bitte kreuzen Sie hier „Als (Spät-)Aussiedler/-in ohne Einbürgerung“ an.

Deutsche durch Einbürgerung bei Eheschließung

Personen, die die deutsche Staatsangehörigkeit durch Eheschließung bzw. durch Erklärung oder Einbürgerung aufgrund von Eheschließung erworben haben, geben bitte „Deutsch durch Einbürgerung“ an.

9 Altersteilzeit

Das Gesetz zur Förderung eines gleitenden Übergangs in den Ruhestand regelt für Arbeitgeber/-innen und Arbeitnehmer/-innen die Rahmenbedingungen über Vereinbarungen zur Altersteilzeitarbeit. Die Agentur für Arbeit fördert die Teilzeitarbeit von Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmern, die ihre Arbeitszeit nach Vollendung des 55. Lebensjahres auf die Hälfte vermindern.

10 Pflegezeitgesetz/Familienpflegezeitgesetz

Beschäftigte haben das Recht, eine Freistellung auf Zeit zu bekommen, um nahe Angehörige zu Hause pflegen zu können. Hierbei können Beschäftigte zwischen zwei unterschiedlichen Arten der Freistellung wählen: Bei der Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz haben Beschäftigte einen Anspruch, sich für maximal sechs Monate vollständig von der Arbeit freustellen zu lassen oder in Teilzeit zu arbeiten, um pflegebedürftige nahe Angehörige zu betreuen.

Seit 2015 gibt es einen Rechtsanspruch auf Familienpflegezeit. Damit können Beschäftigte ihre wöchentliche Arbeitszeit reduzieren, wenn sie pflegebedürftige Angehörige in häuslicher Umgebung pflegen.

11 Zuordnung der Tätigkeit

Beschäftigen Sie als Selbstständige/-r nur mithelfende Familienangehörige (ohne Lohn/Gehalt), tragen Sie sich bitte als Selbstständige/-r ohne Beschäftigte ein. Freiberufler/-innen und Personen, die auf Basis eines Werkvertrages arbeiten, gelten als selbstständig, auch Personen, die Nachhilfe oder privaten Unterricht geben oder babysitten. Wenn Sie im Betrieb einer/eines Verwandten ohne Lohn oder Gehalt mithelfen, sind Sie unbezahlt mithelfende/-r Familienangehörige/-r. Erhalten Sie eine Bezahlung, stufen Sie sich bitte als Arbeiter/-in oder Angestellte/-r ein.

Als Beamtin/Beamter zählen auch Beamtinnen/Beamte der Evangelischen Kirche und der Römisch-Katholischen Kirche. „Versicherungsbeamtinnen/-beamte“, „Bankbeamtinnen/Bankbeamte“ usw. tragen sich bitte als Angestellte/-r ein.

Arbeiter/-innen sind sowohl Facharbeiter/-innen als auch angelernte Arbeiter/-innen und Hilfsarbeiter/-innen.

Wenn Sie in Ihrer weiteren Tätigkeit Volontär/-in, Trainee, Person im bezahlten Praktikum oder im Bundesfreiwilligendienst sind, tragen Sie bitte Angestellte/-r ein.

12 Geringfügige Beschäftigung

Bei einer geringfügigen Beschäftigung, einem 450-Euro-Job (so genanntem Mini-Job bis 450 Euro pro Monat im Jahresdurchschnitt) bezahlt der Arbeitgeber pauschale Beiträge an die Renten- und Krankenversicherung sowie einen pauschalen Steuersatz.

Eine Beschäftigung gilt auch als geringfügig, wenn sie auf höchstens drei Monate oder 70 Arbeitstage während eines Jahres begrenzt ist.

Bei einem Ein-Euro-Job erhalten die Betroffenen weiterhin Arbeitslosengeld II sowie eine Mehraufwandsentschädigung, zumeist in Höhe von 1 bis 2 Euro je gearbeiteter Stunde.

13 Betrieb (örtliche Niederlassung)

Ein Betrieb ist die örtliche Niederlassung, in der Sie tätig sind (z. B. ein Geschäft, eine freiberufliche Praxis, ein landwirtschaftlicher Betrieb, die örtliche Niederlassung eines Unternehmens, eine öffentlich-rechtliche Körperschaft usw.).

Eine örtliche Niederlassung (z. B. ein bestimmter Betrieb eines Unternehmens) kann aus mehreren voneinander abgegrenzten Arbeitsstätten bestehen (wie z. B. einer Produktionsstätte, einer Lagerhalle und dem Verwaltungsgebäude auf dem Betriebsgelände einer Firma). Die in diesen Arbeitsstätten tätigen Personen sind einem einzigen Betrieb zuzuordnen.

Den Personen, die in einem Betrieb arbeiten, sind auch Teilzeitbeschäftigte, Auszubildende, tätige Firmeninhaber/-innen und unbezahlt mithelfende Familienangehörige zuzurechnen.

14 Bereitschaftszeiten

Die gesamte Bereitschaftszeit zählt zu den Wochenarbeitsstunden. Es sind Zeiten, in denen sich die Beschäftigten an einer vom Arbeitgeber bestimmten Stelle zur Verfügung halten müssen, um im Bedarfsfall die Arbeit aufnehmen zu können.

Davon zu unterscheiden ist die Rufbereitschaft. Hier können die Arbeitnehmer/-innen frei über ihren Aufenthaltsort entscheiden. Sie müssen bei Bedarf innerhalb einer angemessenen Zeit ihre Arbeit aufnehmen. Nur die Zeit, in der gearbeitet wird und die Wegezeit zählen als Arbeitszeit.

15 Überwiegender Lebensunterhalt

Auch wenn Sie Erwerbstätige/-r sind, muss die Erwerbstätigkeit nicht die überwiegende Unterhaltsquelle sein (z. B. Auszubildende beziehen oft ihren Lebensunterhalt von den Eltern). Wenn Sie Ihren überwiegenden Lebensunterhalt aus einer geringfügigen Beschäftigung bestreiten, geben Sie bitte Erwerbstätigkeit an. Rentner/-innen, die noch erwerbstätig sind, können je nach Umfang der Leistungen überwiegend von ihrer Erwerbstätigkeit oder ihrer Rente leben.

Regelmäßige Leistungen aus Lebensversicherungen (einschließlich der Leistungen aus den Versorgungswerken für bestimmte freie Berufe wie z. B. Ärztinnen/Ärzte, Apotheker/-innen) sind als Unterhalt aus eigenem Vermögen einzuordnen.

16 Nettoeinkommen

Zu berücksichtigen sind ebenfalls:

- Zuschüsse zum vermögenswirksamen Sparen,
- Vorschüsse,
- Werkwohnungsmieten,
- Zinseinnahmen, Dividendenzahlungen, andere Kapitalerträge,
- Sachbezüge (Naturalbezüge, Deputate).

Nicht zu berücksichtigen sind Pflegesachleistungen (Leistungen von Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten)

17 Gesetzliche Rentenversicherung

Gesetzlich rentenversichert ist man in der Deutschen Rentenversicherung Bund (früher BfA, LVA), Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See.

Dazu zählt auch eine gesetzliche Rentenversicherung im Ausland (z. B. Personen, die in Deutschland leben, aber in einem Nachbarland sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind).

Gesetzlich rentenversichert sind Sie auch, wenn Sie

- Beiträge in die landwirtschaftliche Alterskasse einzahlen,
- in einem Bundesfreiwilligendienst tätig sind,
- sich in einem freiwilligen sozialen, kulturellen oder ökologischen Jahr befinden,
- in einem freiwilligen Wehrdienst tätig sind oder
- Soldat auf einer Wehrübung sind.

Pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung sind hauptsächlich Arbeiter/-innen und Angestellte, bestimmte Selbstständige (z. B. Hausgewerbetreibende). Von der Versicherungspflicht befreit sind Beamtinnen/Beamte und vergleichbare Angestellte (sogenannte Dienstordnungsangestellte), Selbstständige (mit wenigen Ausnahmen) und unbezahlt mithelfende Familienangehörige ohne Arbeitsvertrag.

Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld I werden Beiträge entrichtet. Sie gelten daher als pflichtversichert in der gesetzlichen Rentenversicherung. Für Arbeitslose mit Arbeitslosengeld II (Hartz IV) werden seit 01.01.2011 keine Beiträge mehr entrichtet. Sie sind nicht pflichtversichert.

Nicht gemeint sind hier die betriebliche Altersvorsorge, die Beamtenversorgung, berufsständische Versorgung sowie die private Altersvorsorge (z. B. „Riester-Rente“, Lebensversicherung o. Ä.).

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)¹ und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)²

Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Mit dem Mikrozensus werden auf repräsentativer Grundlage statistische Daten über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie das Einkommen, die Lebensbedingungen und die Wohnsituation der Haushalte erhoben. Dabei erfolgt die Erhebung dieser Daten auf der Grundlage verschiedener Erhebungsteile. Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen.

Der Mikrozensus dient dem Zweck, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien und der Haushalte, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und die Ausbildung der Erwerbsbevölkerung und die Wohnverhältnisse bereitzustellen sowie europäische Verpflichtungen zu erfüllen. Jährlich dürfen bis zu 1 Prozent der Bevölkerung befragt werden. Die Erhebung wird in jedem Auswahlbezirk höchstens viermal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren durchgeführt.

Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlagen sind das Mikrozensusgesetz (MZG) in Verbindung mit dem BStatG. Erhoben werden die Angaben zu § 6 Absatz 1 Nummer 1 bis 4, Nummer 5 Buchstabe a und b, Nummer 6 bis 10 sowie § 6 Absatz 2 MZG. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 13 MZG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Danach sind alle Volljährigen und alle einen eigenen Haushalt führenden Minderjährigen, jeweils auch für minderjährige Haushaltsmitglieder, auskunftspflichtig.

Für volljährige Haushaltsmitglieder, die nicht selbst Auskunft geben können, ist jedes andere auskunftspflichtige Haushaltsmitglied auskunftspflichtig. Gibt es kein anderes auskunftspflichtiges Haushaltsmitglied und ist für die nicht auskunftsfähige Person ein Betreuer oder eine Betreuerin bestellt, so ist dieser oder diese auskunftspflichtig, soweit die Auskunftserteilung in seinen oder ihren Aufgabenkreis fällt. Benennt eine nicht auskunftsfähige Person eine Vertrauensperson, die für sie die erforderliche Auskunft erteilt, erlischt die Auskunftspflicht der volljährigen Haushaltsmitglieder oder des Betreuers oder der Betreuerin.

Soweit Anhaltspunkte nicht entgegenstehen, wird nach § 13 Absatz 8 MZG vermutet, dass alle auskunftspflichtigen Personen eines Haushalts befugt sind, Auskünfte auch für die jeweils anderen Personen des Haushalts zu erteilen. Dies gilt entsprechend für die Bestätigung der im Vorjahr erhobenen Angaben. Der gesetzlichen Vermutung der Befugnis kann jederzeit widersprochen werden.

Zu dem Hilfsmerkmal Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin sind diese auskunftspflichtig, ersatzweise die oben genannten Personen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Angaben, bei denen die Auskunftserteilung freiwillig ist, sind im Fragebogen besonders gekennzeichnet.

Die Grundlage für die Verarbeitung der von Ihnen freiwillig gemachten Angaben ist die Einwilligung nach Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a – soweit einschlägig – in Verbindung mit Artikel 9 Absatz 2 Buchstabe a DS-GVO.

Soweit die Erteilung der Auskunft freiwillig ist, kann die Einwilligung in die Verarbeitung der freiwillig bereit gestellten Angaben jederzeit widerrufen werden. Der Widerruf wirkt erst für die Zukunft. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige Statistische Amt.

Die Kontaktdaten finden Sie unter:
<https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (hier: ITZBund als IT Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben),

1 Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de>.

(Suchbegriffe „Bundesstatistikgesetz“ (BStatG) bzw. „Mikrozensusgesetz“ (MZG)).

2 Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Nach Artikel 11 der Verordnung (EU) 2019/1700 ist eine Übermittlung von erhobenen Einzelangaben an die Kommission (Eurostat) vorgesehen. Nach Artikel 15 der Verordnung (EU) 2019/1700 darf Eurostat in seinen Räumen oder in den Räumen einer von Eurostat anerkannten Zugangseinrichtung für wissenschaftliche Zwecke unter den in Artikel 7 der Verordnung (EU) Nr. 557/2013 festgelegten Bedingungen in ihren Räumlichkeiten Einzelangaben ohne Name und Anschrift zugänglich machen und aus den Datensätzen für die in Artikel 3 der Verordnung (EU) 2019/1700 genannten Bereiche Einzeldatensätze weitergeben, wenn diese so verändert wurden, dass die Gefahr einer Identifizierung der statistischen Einheit auf ein angemessenes Maß verringert wurde.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

Hilfsmerkmale, Ordnungsnummern, Trennung und Löschung

Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder, Kontaktdaten der Haushaltsmitglieder, Wohnanschrift, Lage der Wohnung im Gebäude, Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers oder der Wohnungsinhaberin, Name und Anschrift der Arbeitsstätten der Haushaltsmitglieder sowie die Baualtersgruppe des Gebäudes sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden von den Angaben zu den Erhebungsmerkmalen unverzüglich nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit getrennt und gesondert aufbewahrt oder gesondert gespeichert.

- Nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG dürfen Vor- und Familienname sowie Gemeinde, Straße, Hausnummer und die Kontaktdaten der befragten Personen auch im Haushaltszusammenhang für die Durchführung von Folgebefragungen nach § 5 Absatz 1 MZG verwendet werden.
- Nach § 14 Absatz 5 Satz 2 MZG dürfen die Angaben zu den Merkmalen nach § 14 Absatz 5 Satz 1 MZG auch als Grundlage für die Gewinnung geeigneter Personen und Haushalte zur Durchführung der Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte und anderer Erhebungen auf freiwilliger Basis verwendet werden.
- Nach § 9 Absatz 3 Registerzensuserprobungsgesetz speichern die statistischen Ämter der Länder Vor- und Familiennamen, Wohnanschrift, Gemeinde und Gemeindeverband, Geschlecht, Kalendermonat und Kalenderjahr der Geburt, Familienstand, Staat der Geburt, Kalenderjahr des Zuzugs nach Deutschland, bei Abwesenheit von mehr als zwölf Monaten das Kalenderjahr des erneuten Zuzugs nach Deutschland und Staatsangehörigkeiten sowie die Merkmale zur Bildung nach § 6 Absatz 1 Nummer 7 Buchstabe a bis c und Nummer 8 MZG. Vor- und Familiennamen sowie Wohnanschrift sind spätestens sechs Jahre nach Abschluss der Aufbereitung des Mikrozensus wieder zu löschen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Alle Erhebungsunterlagen sowie die Hilfsmerkmale und die ursprünglich vergebenen Ordnungsnummern werden nach Abschluss der Aufbereitung der letzten Folgeerhebung vernichtet bzw. gelöscht.

Die verwendeten Ordnungsnummern sind die Auswahlbezirksnummer, die Gebäudenummer, die Wohnungsnummer, die Haushaltsnummer und die Personennummer. Sie dienen der Herstellung des Haushalts-, Wohnungs- und Gebäudezusammenhangs und enthalten keine über die Erhebungs- und Hilfsmerkmale hinausgehenden Angaben. Diese Nummern werden durch neue Ordnungsnummern ersetzt, welche über diese statistischen Zusammenhänge hinaus keine weitergehenden Angaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse enthalten.

Rechte und Pflichten der Erhebungsbeauftragten, Möglichkeiten der Auskunftserteilung

Zur Entlastung der zu Befragenden werden ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte eingesetzt, die Erhebung kann aber auch schriftlich durchgeführt werden. Die Erhebungsbeauftragten haben ihre Berechtigung nachzuweisen. Sie müssen die Gewähr für Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit bieten und sind zur Geheimhaltung besonders verpflichtet worden. Die aus ihrer Tätigkeit gewonnenen Erkenntnisse dürfen sie nicht in anderen Verfahren oder für andere Zwecke verwenden. Diese Verpflichtung gilt auch nach Beendigung der Tätigkeit.

Die Erhebungsbeauftragten sollen den Befragten bei der Beantwortung der Fragen behilflich sein. Die in den Fragebogen enthaltenen Fragen können mündlich gegenüber den Erhebungsbeauftragten oder elektronisch oder schriftlich beantwortet werden.

Im Zuge der schriftlichen Befragung erhalten die zu Befragenden die Fragebogen mit entsprechenden Hinweisen zum Ausfüllen direkt von der/dem Erhebungsbeauftragten bzw. von der für sie zuständigen Erhebungsstelle. Bei schriftlicher Auskunftserteilung können die ausgefüllten Fragebogen den Erhebungsbeauftragten übergeben oder bei der Erhebungsstelle abgegeben oder dorthin übersandt werden. Von einer elektronischen Übermittlung der schriftlichen Erhebungsunterlagen bitten wir abzusehen, da dies kein gesicherter Übermittlungsweg ist.

Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden. Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert ihre Identität nachzuweisen bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen Statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.



Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/produkte



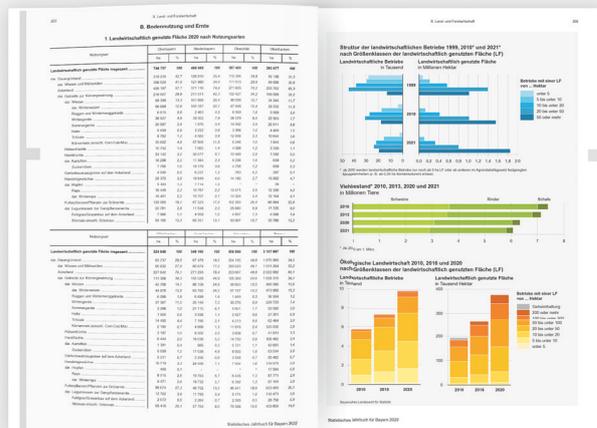
Statistisches Jahrbuch für Bayern

Das **Statistische Jahrbuch** für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Darin zusammengestellt sind jährlich aktuelle Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern.

Auf über 700 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen

Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen.

Ebenso enthalten sind ausgewählte Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, für Bund und Länder sowie die EU-Mitgliedstaaten.



Die bisherigen Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in ausgewählten Sonderstatistiken dargestellt.

Preise
Buch 39,00 €
Buch + DVD 46,00 €
PDF (DVD oder Datei)
12,00 €

Bayern Daten

Die **Bayern Daten** sind ein Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch und enthalten auf über 30 Seiten die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus

Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Graphiken.

Heft und Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, Nürnberger Straße 95, 90762 Fürth
Telefon 0911 98208-6311 | Telefax 0911 98208-96638 | vertrieb@statistik.bayern.de